

CSR REPORT DEUTSCHLAND AUSGABE 2019

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude K 703
65926 Frankfurt am Main
www.sanofi.de
340 915 Kommunikation Deutschland 09/2019

SANOFI Empowering Life

CSR REPORT

Unternehmenserfolg und
nachhaltige Entwicklung

DEUTSCHLAND AUSGABE 2019


SANOFI
Empowering Life


SANOFI
Empowering Life

CSR REPORT Sanofi in Deutschland

UNTERNEHMENS- ERFOLG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

DEUTSCHLAND AUSGABE 2019

Gesundheit beschäftigt uns ein Leben lang, mit allen Höhen und Tiefen und allen Herausforderungen. Sie können groß oder klein sein, lebenslang oder akut – für jeden, jederzeit und überall. Mit Leidenschaft arbeiten wir jeden Tag daran, die Gesundheitsprobleme der Menschen weltweit zu verstehen und Lösungen zu finden.

Wir nennen das Empowering Life.

Zur Erleichterung der Lesbarkeit wird häufig die männliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen verwendet.

Die deutsche Landesgesellschaft wird in diesem Bericht als »Sanofi in Deutschland« bezeichnet. »Sanofi« verweist auf das weltweit tätige Unternehmen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Andere Zusammenhänge werden ausgewiesen oder sind nicht Gegenstand der Darstellung.

Alle nichtgekennzeichneten Grafiken: © Sanofi bzw. den Markenrechtinhabern.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager Primary Care

Dr. Matthias Braun

Mitglied der Geschäftsführung

Geschäftsführer Chemie und Biotechnik

Kontakt:

Roger.Jung@sanofi.com



Download-Seite
für globale CSR-
Veröffentlichungen.
<https://bit.ly/2HRP7ds>



Webseite zur
Nachhaltigkeit von Sanofi
in Deutschland.
<https://bit.ly/2O5mHRj>

Redaktionsschluss: September 2019

Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2018, wenn nicht anders angegeben.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Vielfalt macht uns stark!

Liebe Leserinnen und Leser,

gesellschaftliche Entwicklungen verändern unsere Arbeitswelt. Demografischer Wandel, Globalisierung, Wertewandel, sinkende Erwerbstätigenzahlen, ein wachsender Anteil erwerbstätiger Frauen, mehr Menschen mit Migrationshintergrund – das sind die Bedingungen, unter denen Unternehmen und Institutionen heute agieren. Deren Erfolge hängen davon ab, wie sie sich in globalen Märkten und im Wettbewerb um qualifiziertes Personal behaupten können.

Vielfalt ist ein fester Bestandteil des täglichen Lebens und gut für uns. Denn sie bedeutet ein Mehr an Kreativität. Vielfalt steigert die Wettbewerbsfähigkeit. Vielfalt schafft Veränderung. Vielfalt schafft Teilhabe. Vielfalt vergrößert den Talentpool. Vielfalt bedeutet Fortschritt und dieser Fortschritt hilft uns allen, das Richtige richtig zu machen.

Vielfalt ist gelebte Unternehmensverantwortung. Wir respektieren Menschen in ihrem Facettenreichtum, wir beachten Umweltbelange von Produkten und Produktion, wir leben unseren Ethikkodex.

Wie genau, steht alles hier im CSR Report!



Dr. Fabrizio Guidi



Dr. Matthias Braun

Wir arbeiten
für die Gesundheit aller
Menschen.

Corporate Social Responsibility

ZUR BEDEUTUNG VON NACHHALTIGKEIT FÜR UNTERNEHMEN

Herr Dr. Guidi, Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland, sind wir zukunftsfähig mit oder trotz CSR und Nachhaltigkeit?

Dr. Fabrizio Guidi: Der Erhalt der Lebensgrundlagen künftiger Generationen ist nur möglich, wenn sich Konsumverhalten und Lebensstil auch in den Industrie- und Schwellenländern ändern. Bei Sanofi in Deutschland tragen wir unseren Teil dazu bei. Wir orientieren uns an Patientenbedürfnissen, setzen uns Umweltschutzziele, definieren Ethikstandards, bringen Beruf und Privatleben in Einklang. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltiges Handeln helfen uns, neue Chancen zu finden und Risiken besser zu verstehen. Ja, CSR ist wichtig für unsere Zukunft.



Herr Dr. Braun, welche Verantwortung haben Unternehmen in einer modernen, nachhaltigen Welt?

Dr. Matthias Braun: Die Verantwortung, den Zusammenhang sozialer, ökonomischer und ökologischer Systeme positiv zu nutzen! Wenn wir in Folgenabschätzungen denken, dann können wir über Innovation und unsere Kompetenz verantwortungsbewusstes Handeln vermitteln.



Herr Dr. Guidi, wie gehen unternehmerisches Risiko und Nachhaltigkeitserwartungen zusammen?

Dr. Fabrizio Guidi: Faires Wirtschaften bedeutet offenes und transparentes Umgehen mit Risiken. Der Zielkonflikt in diesen Tagen ist billig einkaufen und Bestes erwarten. Ist das verantwortungsvoll und ehrlich?

Geschäft muss auf verantwortliche und sichere Weise betrieben werden und wir benötigen innovative Produkte und Lösungen, um uns den Herausforderungen der in der UN vereinbarten Nachhaltigkeitsziele Sustainable Development Goals (SDGs) stellen zu können.

Die Frage ist doch, wofür kann Sanofi Verantwortung übernehmen, was davon ist wesentlich? Wenn alles gleichermaßen wichtig ist, dann ist nichts wesentlich. Die Berichtspflicht und die internationalen Standards helfen uns, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Die Methodik folgt internationalen, für alle Branchen gültigen Standards. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das uns alle betrifft. Für uns bedeutet das die regelmäßige Auswertung der Erwartungen all jener, die mit uns zu tun haben: Stakeholder, intern und extern, bestimmen unsere Wesentlichkeiten.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?

Dr. Fabrizio Guidi: Jeder redet davon, aber Verantwortung heißt eben auch Verantwortung für Belegschaft, für Gesellschaft, für Unternehmenserfolg. Nur wenn wir ökonomisch, ökologisch und sozial erfolgreich sind, können wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Dazu können Unternehmen beitragen. Sie können ihre Effizienz verbessern und ihre Wertschöpfung steigern, während sie gleichzeitig ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten herstellen.

Der Digitalisierung kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Die Schlüsseltechnologie hilft, die großen Zusammenhänge schneller zu verstehen und bessere Entscheidungen zu treffen.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Mitarbeiter?

Dr. Fabrizio Guidi: Sehr viele Menschen und auch Mitarbeiter wollen heute den großen Zusammenhang verstehen. Speziell die Generation Y will wissen, wofür sie arbeitet. Sanofi in Deutschland investiert viel in die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Für uns ist auch das ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt.

Sind Nachhaltigkeitsinvestitionen nicht ein Hindernis auf dem Kapitalmarkt, Herr Dr. Braun?

Dr. Matthias Braun: Nein, sicher nicht. Der Kapitalmarkt lebt von neuen Chancen und einer transparenten Risikobewertung. Anleger bewerten Nachhaltigkeitskriterien in ihren Investitionsentscheidungen.

Was unternimmt Sanofi noch in Sachen Nachhaltigkeit?

Dr. Fabrizio Guidi: Dieser Report ist eine Bestandsaufnahme unserer Projekte, Initiativen und Maßnahmen. Neben den Pflichtangaben ist er auch ein Beleg für das Engagement und die Begeisterung unserer Mitarbeiter, weil er unser Gesellschaftsengagement mit konkreten Beispielen darstellt. Lesenswert!

Vielen Dank!

AUF EINEN BLICK: SANOFI IN DEUTSCHLAND 2018 ...

- ... ist die deutsche Landesgesellschaft des weltweit operierenden Gesundheitsunternehmens Sanofi, Frankreich.
- ... forscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.
- ... versorgt mit seinem Insulin Diabetiker weltweit.
- ... setzt sich aus vier Geschäftseinheiten zusammen:
 - **Primary Care**
Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel
 - **Sanofi Genzyme**
Sanofi Genzyme Specialty Care für seltene Erkrankungen, Onkologie, Immunologie und Multiple Sklerose
 - **Sanofi Pasteur**
Sanofi Pasteur für Krankheitsprävention durch Impfstoffe
 - **CHC**
Consumer Healthcare für rezeptfreie Produkte
- ... hatte zum 31. Dezember insgesamt 8.498 aktive Mitarbeitende.
- ... erreichte einen Umsatz von 4.828 Millionen Euro.
- ... ist im Januar 2019 mit 923 Arzneimitteln und Medizinprodukten in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.
- ... lieferte 2.442 Tonnen Pharmawirkstoffe, rund 385 Millionen Insulinpens und 616 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Inhaltsverzeichnis

	VORWORT	1
	AUF EINEN BLICK	6
KAPITEL 1	SANOFI IN DEUTSCHLAND	12
	Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung	17
	Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung	18
	Ökonomischer Fussabdruck	19
	CSR-Strategie – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	20
	Geschäftsführung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.	28
	Aufsichtsrat	29
	Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat.	30
	Wirtschaftliches Umfeld	30
	Spenden	35
	Preise	36
	Auszeichnungen	39
KAPITEL 2	GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE	40
	Der Patient im Mittelpunkt	42
	BioCampus Frankfurt	42
	Verbraucherorientierung	42
	Nachahmerpräparate	44
	Bedarfsermittlung	44
	Faire Preisgestaltung	44
	Reklamationen	45
	Patienteninformation	45
	Wissenschaftlicher Fortschritt	56
	Access to Healthcare	59
	Durchbruch in der Behandlung der Schlafkrankheit	59
KAPITEL 3	DIALOG UND GESELLSCHAFT	62
	Gesellschaftsengagement	64
	Sanofi in Deutschland für Mitarbeiter	78

	Werteverständnis	78
	Leben & Arbeiten bei Sanofi.	78
	Chancengleichheit und Vielfalt	79
	Deutsches Gender Netzwerk	83
	Karriereförderung der Mitarbeiterinnen	84
	Beruf und Privatleben im Einklang	86
	Frauenquote	87
	Inklusion	88
	Ausbildung und Weiterentwicklung	90
	CSR in der Berufsausbildung	95
	Personalentwicklung	97
	Arbeitnehmervertretungen	98
	Arbeitsrechte der Beschäftigten	98
	Arbeitsverhältnisse	98
	Fluktuationsquote	99
	Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen	99
	Unfallkennzahlen	108
	Gesundheitsquote	109
	Berufskrankheiten	109
	Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung	110
KAPITEL 4	GESUNDE UMWELT	116
	Umweltkennzahlen	122
	Verbesserung der Klimabilanz	124
	Energieträger	127
	Energieverbrauch und Emissionen	127
	Rohstoff- und Materialeinsatz	130
	Abfallmanagement	132
	Wassermanagement	133
	Naturschutz	133
	Biodiversität	135
KAPITEL 5	ETHIK UND TRANSPARENZ	136
	Ethikkodex	138
	Sozialcharta	140
	Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen	141
	Transparenz bei klinischen Studien	142
	Datenschutz	144
	Verbraucherschutz vor Arzneimittelfälschungen	145
	Arzneimittelschutz mit Securpharm	146
	Verbraucherschutz in klinischen Studien	146
	Tierversuche	147
	Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise	148
	Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion	148

	Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz	154
	Auszeichnungen für Nachhaltigkeit	156
	Einkauf mit Verantwortung	157
KAPITEL 6	ANGABEN NACH GRI	162
KAPITEL 7	GEFÖRDERTE PATIENTENORGANISATIONEN	184
KAPITEL 8	SPENDEN	188
KAPITEL 9	MITGLIEDSCHAFTEN	194
KAPITEL 10	GLOSSAR	202



SANOFI
IN DEUTSCHLAND

SANOFI IN DEUTSCHLAND

EIN LEBENSLANGER BEGLEITER IN GESUNDHEITSFragen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi mit Sitz in Paris.

Sanofi erforscht, entwickelt und vermarktet therapeutische Lösungen, die Menschen bei ihren gesundheitlichen Herausforderungen unterstützen. Mit Impfstoffen, die Erkrankungen vorbeugen können. Mit innovativen Arzneimitteln, die Schmerzen und Leiden lindern können. Sanofi in Deutschland kümmert sich gleichermaßen um Menschen mit seltenen Erkrankungen wie um Millionen von Menschen mit chronischen Erkrankungen. Sanofi ist in Deutschland in diese Global Business Units GBU unterteilt:



An seinen Standorten Berlin, Frankfurt am Main und Neu-Isenburg (Sanofi Genzyme) deckt Sanofi in Deutschland alle Wertschöpfungsschritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

In Berlin und Neu-Isenburg ist das Deutschlandgeschäft mit großen Teilen von Marketing und Vertrieb angesiedelt. Die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst vermarkten die Produkte von Sanofi in Deutschland und betreuen sie medizinisch-wissenschaftlich. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzten, Apothekern, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

In Frankfurt sind Forschung und Entwicklung, Produktion und Fertigung sowie die Logistik ansässig.

- Ein globales Gesundheitsunternehmen
- Ein vielfältiges Angebot an Medikamenten und Gesundheitsprodukten
- Weltweit führend in der Entwicklung und Produktion von Impfstoffen
- Weltweit erfolgreich in Zukunftsmärkten
- Über 100.000 Mitarbeitende in 100 Ländern





Dr. Fabrizio Guidi,
Vorsitzender der Geschäftsführung
von Sanofi in Deutschland und
General Manager Primary Care
Deutschland, Schweiz, Österreich

Hauptprodukte sind Biologika (Insuline, Peptide, Antikörper), sterile Fertigarzneien und Medizinprodukte, beispielsweise Pens zum Injizieren von Insulin.

Mit 923 Arzneimitteln und Medizinprodukten, erfasst nach PZN-Nummern, war Sanofi in Deutschland im Januar 2019 in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.

Sanofi in Deutschland erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von 4,828 Milliarden Euro mit modernen, innovativen Arzneimitteln und etablierten Originalpräparaten, mit frei verkäuflichen Medikamenten (over the counter – OTC) sowie mit Generika.

Von Frankfurt aus werden der deutsche Markt und mehr als 60 weitere Länder direkt oder über weitere Verteilzentren mit Arzneimitteln und Medizinprodukten versorgt. In Frankfurt waren 7.241 aktive Mitarbeiter per Ende Dezember 2018 in Research & Development (Forschung & Entwicklung), Industrial Affairs (Produktion & Arzneimittelfertigung), globalen Support-Funktionen und CHC-Vertrieb beschäftigt. Zudem haben hier die globalen Bereiche Biologics Platform und Diabetes Division ihren Sitz.

100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten, Steuern vom Einkommen und Ertrag durch sie abgeführt. Subventionen wie Forschungs- oder Beschäftigungsförderung wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und ihre Beteiligungen stellen die ausschließliche Datengrundlage für diesen Bericht über das Jahr 2018, wenn nicht anders angegeben.

BERLIN — ZENTRALE DES DEUTSCHLANDGESCHÄFTS

Von Berlin aus werden Marketing und Vertrieb von Sanofi in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesteuert. Von den 1.257 Mitarbeitenden (Stand: Dezember 2018) sind der größte Teil pharmazeutische Berater, die über Therapien, Medikamente und Medizinprodukte von Sanofi und der Generika-Marke Zentiva informieren.

NEU-ISENBURG — SANOFI GENZYME

In Neu-Isenburg ist ein Großteil der Mitarbeitenden der Business Unit Sanofi Genzyme ansässig. Die Specialty Care Business Unit von Sanofi ist global einer der erfolgreichsten Player in der Biotechnologie und hat viele richtungsweisende Therapien auf den Markt gebracht.

FRANKFURT — INTEGRIERTER STANDORT VON DER FORSCHUNG BIS ZUM PRODUKT

Frankfurt ist ein Biotechnologie-Kompetenzzentrum von Sanofi und der weltweit größte Produktionsstandort für Insuline. Auf seiner Technologieplattform BioCampus forscht und entwickelt Sanofi in Deutschland schwerpunktmäßig an multi-spezifischen Antikörpern, Peptiden, Biologics, Insulinen, Antikörpern und Nanobodies. Diese Stoffe und mit ihnen verbundene Technologien sind ein Schlüssel zur Lösung gesundheitlicher Herausforderungen.

Sanofi hat sich eine ganzheitliche medizinische Versorgung von Menschen mit Diabetes zum Ziel gesetzt – von der Diagnostik über die Therapie bis zur Kontrolle der Behandlungswirkung.

Folglich entwickelt und fertigt Sanofi in Frankfurt eigene Insulinpens, mit denen das lebenswichtige Hormon auf komfortable und sichere Weise verabreicht werden kann. Bis zu einer Million Stück am Tag sind auf den modernen Fertigungslinien möglich.



Sanofi in Deutschland, Berlin

SCHWERPUNKTE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Frankfurt-Höchst ist ein wichtiger Teil des europäischen Forschungsverbunds und mit den anderen Forschungsstandorten von Sanofi weltweit vernetzt. Im deutschen Forschungs- und Entwicklungs-Hub, einem von fünf weltweit, werden die hauseigene Forschung und die externer Partner gebündelt, vor allem für die Schwerpunkte Diabetes, Immunologie und Alterserkrankungen.

Alle F & E-Abteilungen am Standort Frankfurt sind global verankert, und viele Arzneimittel aus dem globalen Portfolio, auch außerhalb der genannten Indikationsfelder, werden mit signifikanter Frankfurter Beteiligung entwickelt. Dazu werden auf den Forschungsplattformen Kerntechnologien aus der Molekularbiologie, Antikörperforschung, Toxikologie, Kinetik, Chemie, Galenik, Analytik und anderen Bereichen für andere Forschungsstandorte von Sanofi zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet der großen Moleküle, der »Biologicals«, hat Frankfurt eine wesentliche Bedeutung. Für viele der globalen Indikationsgebiete wird auf die Expertise aus Frankfurt zurückgegriffen.



„Unser Antrieb ist es, die Gesundheit der Menschen mit innovativen, auch verschreibungsfreien Medikamenten und mit digitalen Services zu verbessern, die den Alltag mit einer Erkrankung einfacher machen.“

Durch Kooperationen mit universitären, wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Partnern bindet Sanofi in Deutschland externe Innovationspotenziale in seine Forschungstätigkeit ein.

WIRKSTOFFPRODUKTION UND ARZNEIMITTELFERTIGUNG

Industrial Affairs – Frankfurt-Höchst ist der größte integrierte Einzelstandort von Sanofi in Deutschland für Produktion und Fertigung und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt. Dazu gehören unter anderem Insuline und monoklonale Antikörper sowie Multiple-Sklerose-Medikamente, Antihistaminika und Schmerzmittel. Lokal integriert sind am Standort alle Produktions-, Fertigungs- und Logistikschritte.

Besondere Stärken liegen in der Biotechnologie (Insuline), in der Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten, z.B. Insulinpens, in der Wirkstoffproduktion sowie in der Herstellung steriler Fertigarzneimittel, vor allem für die Diabetologie und Onkologie. Anfang 2019 befinden sich 81 Wirkstoffe in der Produktentwicklung von Sanofi, davon mehr als zwei Drittel Biologika. Dabei handelt es sich um komplexe große Moleküle, die auf dem Bio-Campus Frankfurt erforscht werden, siehe Seite 42.

Per Ende 2018 produzierten und fertigten 5.103 Mitarbeiter in Frankfurt Arzneimittel, wo die pharmazeutischen Wirkstoffe und Zwischenprodukte für einige der umsatzstärksten Arzneimittel hergestellt werden. Darunter das lang wirksame Insulin glargin (Toujeo®, Lantus®), das schnell wirksame Insulin glulisin (Apidra®), das Antihistaminikum Fexofenadin (Telfast®, Allegra®), das orale Antidiabetikum Glimepirid (Glimepirid Winthrop®) sowie der ACE-Hemmer Ramipril (Delix®).

Für Arzneimittel, die sich in der Entwicklung befinden, wird am Standort Frankfurt auch klinische Prüfware hergestellt. Im Jahr 2018 stellte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH 2.442 Tonnen Pharmawirkstoffe, 616 Millionen Einheiten Ampullen und Flaschen zur Injektion und Infusion sowie rund 385 Millionen Insulinpens her. Über 60 Prozent des Jahresumsatzes sind durch den Export der am Standort Frankfurt hergestellten Produkte entstanden.

ÖKONOMISCHER FUSSABDRUCK

Sanofi ist in Deutschland Teil des Wirtschaftsgeschehens. Der ökonomische Fußabdruck bildet den volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen von Sanofi in Deutschland für die Bundesrepublik ab.

Berechnet nach etablierten Standards der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) durch das WiFOR Institut für Wirtschaftsforschung, gibt der ökonomische Fußabdruck die Wertschöpfungseffekte wieder.

Ein kurzer Film veranschaulicht den ökonomischen Fußabdruck von Sanofi in Deutschland.
<https://bit.ly/2WKGUjZ>



ÖKONOMISCHER FUSSABDRUCK SANOFI IN DEUTSCHLAND 2017

Beschäftigungssicherung

8.960

direkt bei Sanofi in Deutschland angestellte Mitarbeitende

25.945

Arbeitsplätze werden durch die Tätigkeit von Sanofi in Deutschland abgesichert

7.698

Arbeitsplätze, die durch deren Kaufkraft gesichert werden

9.287

Arbeitsplätze bei den Lieferanten von Sanofi in Deutschland

Beitrag Bruttoinlandsprodukt Deutschland

3,5 Milliarden Euro direkte Bruttowertschöpfung

0,7 Milliarden Euro indirekte Effekte*

0,5 Milliarden Euro induzierte Effekte**

4,7 Milliarden Euro, entsprechen 15 Prozent der gesamtdeutschen pharmazeutischen Wertschöpfung nur durch Sanofi in Deutschland

Arbeitsproduktivität

392.287 Euro pro Mitarbeitenden

Die Arbeitsproduktivität ist mehr als doppelt so hoch wie die der deutschen Pharmabranche

* Bruttowertschöpfungseffekte entlang der Lieferkette

** Effekte, die durch Ausgabe von direkt und indirekt generierten Einkommen entstehen



CSR-STRATEGIE – BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT

Sanofi in Deutschland ist Mitglied im Verband der Chemischen Industrie VCI und bekennt sich zu den Prinzipien der gemeinsamen Nachhaltigkeitsinitiative »Chemie³« von VCI, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC). Zukunftsstrategie der Branche ist, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung zu verknüpfen.

Sanofi legt Wert auf nachhaltiges Handeln und hat die Rahmenbedingungen mit Vorgaben in seinem Ethikkodex (Seite 138) geregelt. Ferner ist Sanofi dem UN Global Compact beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin aufgeführten zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Umweltschutz, Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung.

CSR-SELBSTVERSTÄNDNIS

Corporate Social Responsibility ist mit dem Patienten im Mittelpunkt ein integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Die Verantwortlichkeit für CSR ist beim Vorsitzenden der Geschäftsführung und dem Geschäftsführer Chemie und Biotechnologie angesiedelt.

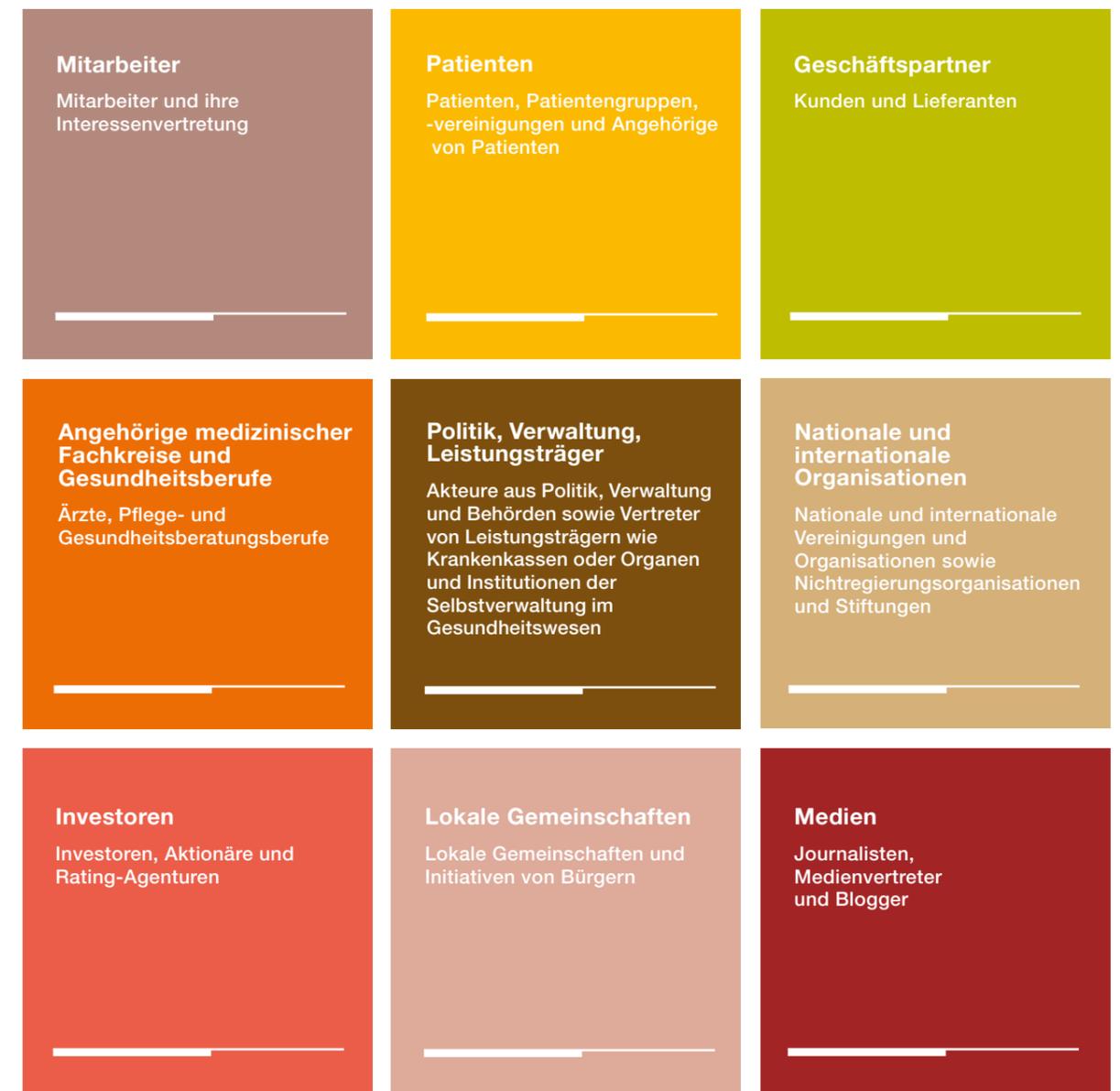
Die Corporate-Social-Responsibility-Strategie ist das Ergebnis einer gemeinsam mit Interessengruppen (Stakeholdern) entwickelten Bewertung der zentralen Handlungsfelder und langfristigen Zielsetzungen des Unternehmens und der daraus resultierenden Maßnahmen.

Sanofi in Deutschland steht hinter den Positionen des Verbandes der forschenden Arzneimittelhersteller vfa zur Nachhaltigkeit:

- *Wir arbeiten intensiv an Therapien und Konzepten, die Krankheiten vermeiden, besser heilen, Leiden wirksamer verhindern, die Lebensqualität verbessern und die für alle Menschen verfügbar sind.*
- *Wir engagieren uns für ein Zusammenwirken der Bündnispartner aus Wirtschaft und Wissenschaft, Gesellschaft und Politik für Zukunftslösungen im Gesundheitswesen und der Gesundheitswirtschaft in Deutschland.*
- *Wir engagieren uns auch für Aufgaben, bei denen nicht wirtschaftliche Gewinne im Vordergrund stehen, etwa für die Verbesserung der Therapie seltener Krankheiten oder der Gesundheitssituation in ärmeren Ländern.*
- *Wir leisten durch sichere Produkte, hoch qualifizierte Arbeitsplätze und als Steuerzahler einen erheblichen Beitrag zum Gemeinwohl.*

CSR-INTERESSENGRUPPEN

Sanofi in Deutschland unterhält Beziehungen zu relevanten Interessengruppen. Vertreter aus allen Geschäftsbereichen sind im Dialog mit diesen Interessengruppen:



CSR-METHODIK

Die Geschäftseinheiten (Business Units) von Sanofi in Deutschland arbeiten insbesondere im Gesundheitswesen eng mit allen Interessengruppen zusammen, ebenso die Bereiche Research & Development (Forschung & Entwicklung) und Industrial Affairs (Produktion & Arzneimittelfertigung).

Ihre Vorstellungen und Erwartungen nutzt Sanofi in Deutschland zur Weiterentwicklung seiner CSR-Strategie und -Maßnahmenpläne. Der kontinuierliche Dialog mit diesen Interessengruppen beinhaltet verschiedene Themen und Sichtweisen.

Dieser Dialog ist eine wichtige Quelle gegenseitigen Verständnisses und gemeinsamer Lösungen.

Durch die Interessengruppen gewinnt Sanofi in Deutschland ein tiefergehendes Verständnis der Erwartungen seiner Stakeholder.

DER DIALOG VOLLZIEHT SICH ÜBER

- Mitgliedschaften in 139 Verbänden und Vereinen
- den Kontakt zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe vor Ort mit rund 24.000 Teilnehmern an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- 69.000 Anfragen in der Medizinischen Abteilung
- Besuchsprogramme vor Ort mit 3.200 Besuchern in Frankfurt
- Diskussionsveranstaltungen, Messen und Teilnahme an öffentlichen Programmen auf 169 Publikumsveranstaltungen
- Befragungen im Rahmen der Materialitätsanalyse



CSR-PRIORITÄTEN

Die weltweite CSR-Strategie ist in diese Verantwortungsbereiche unterteilt:

- Gesundheitsversorgung für alle
- Dialog und Gesellschaft
- Gesunde Umwelt
- Ethik und Transparenz

Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns steht der Patient: Seine persönlichen Bedürfnisse und medizinischen Anforderungen sind der Ausgangspunkt für das Handeln von Sanofi, das von der Forschung bis zur weltweiten medizinischen Versorgung reicht.

Zu seinem Selbstverständnis als Gesundheitsunternehmen gehört auch soziale und ökologische Verantwortung. Denn erst daraus erwächst für das Unternehmen die Chance auf nachhaltiges Wachstum. Über Richtlinien, Kodizes und Satzungen definiert Sanofi in Deutschland den Rahmen seiner Geschäftstätigkeit, die im Einklang mit internationalen und länderspezifischen Regularien, Leitsätzen und Gesetzen steht.

Verlässliche Steuerungs- und Monitoring-Mechanismen sowie ein etabliertes Risikomanagement-System sorgen für die Umsetzung und Einhaltung der Standards. Die daraus entstehende Transparenz ist ein wesentlicher Baustein des CSR-Ansatzes. Die gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen eine fundierte Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Wesentlichkeit und Relevanz eines Themas auf globaler und lokaler Ebene.

Das globale Download-Center hält die CSR-Positionen von Sanofi vor.
<https://bit.ly/2HRP7ds>




WESENTLICHE THEMEN

Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und ausgewertet. Die vollständige Liste aller wesentlichen Themen ist auf Seite 26 wiedergegeben. Sanofi in Deutschland stellt dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2018 insgesamt 28 Einträge, die aus den vielen Hundert CSR-Projekten von Sanofi in Deutschland herausgefiltert wurden, verteilt über die Kernbereiche Gesundheitsversorgung für alle/Dialog und Gesellschaft/Gesunde Umwelt/Ethik und Transparenz.

Die Unterscheidung zwischen wichtigen und wesentlichen Aufgaben und Themen wird auf Grundlage des Corporate Materiality Checks getroffen, indem ein Feedback der Stakeholder über ein Online-Tool strukturiert gesammelt und ausgewertet wird. Das Feedback aus 76 Online-Assessments (Stand 12/2018) führte für Sanofi in Deutschland zu nachstehenden Wesentlichkeiten, in denen Positionen bezogen und Aktionen realisiert wurden.

Die Online-Umfrage zu
wesentlichen CSR-Themen von
Sanofi in Deutschland.
<https://bit.ly/214K8eJ>



CSR	THEMA
Gesundheitsversorgung für alle	Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte
Dialog und Gesellschaft	Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz / Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen
Gesunde Umwelt	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden)
Ethik und Transparenz	Ethik und Transparenz bei klinischen Studien

LEAN IN ALLEN FUNKTIONEN UND GESCHÄFTSEINHEITEN

Das Prinzip LEAN vermeidet Verschwendung jeglicher Art und setzt auf gelebte Patientenorientierung. Es wird seit 2011 verfolgt und über die 2015 gegründete LEAN-Akademie weiter verbreitet. Die Lerninhalte und Handlungsanweisungen werden auf einer globalen Intranetseite angeboten. Der verantwortliche Geschäftsführer Dr. Matthias Braun betreibt unter anderem einen persönlichen LEAN-Blog im Intranet, auf dem sich Mitarbeiter über LEAN informieren und austauschen können.

Ein Beispiel von vielen ist eine Initiative zweier Abteilungen zur besseren Nutzung gemeinsamer Laborflächen und für effizientere Arbeitsabläufe. Mit Unterstützung des Managements sowie dem Know-how von beteiligten LEAN-Beauftragten konnten die Weichen für höhere Qualität und Liefertreue sowie niedrigere Kosten gestellt werden.

BETEILIGUNGEN

Zu Sanofi in Deutschland mit dem Schwerpunkt auf verschreibungspflichtigen Markenarzneimitteln gehören weitere Gesellschaften, die ein breit gefächertes Spektrum an hochwertigen, frei verkäuflichen Medikamenten (OTC – over the counter), Generika und Impfstoffen anbieten.

A. Nattermann & Cie. GmbH, Köln

Nattermann wurde im Jahr 1906 gegründet und ist insbesondere als Produzent von Arzneimitteln auf pflanzlicher Basis, sogenannter Phytopräparate, bekannt geworden, allen voran mit dem Hustensaft Bronchicum®, der seit Jahrzehnten erfolgreich gegen Husten und Bronchitis eingesetzt wird.

Mit rund 400 Mitarbeitern produziert Nattermann am Standort Köln rezeptfreie Arzneimittel für die Selbstmedikation.

Zentiva Pharma GmbH, Berlin

Zentiva, ein Tochterunternehmen von Sanofi bis zu seinem Verkauf 2018 und Marktführer in Deutschland für Generika, fasst das Generikageschäft zusammen.

Generika sind von großem Wert für die Gesellschaft: Mit ihnen erhalten Patienten preiswerte, hochwertige, sichere und wirksame Arzneimittel. Generika sind nicht nur wirksame Medikamente, sondern auch wirtschaftlich relevant. Gesundheitssysteme können die durch Generika bedingten Einsparungen in die Entwicklung künftiger innovativer Therapien investieren. Die Generikasparte von Sanofi ist weltweit mit starken Generikamarken wie Medley, Genfar, Winthrop und Globalpharma vertreten. Damit leistet Sanofi in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der Kostenstruktur im Gesundheitssystem.

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

(Stand März 2019)



Dr. Fabrizio Guidi

Vorsitzender der Geschäftsführung
General Manager
Primary Care
Deutschland, Schweiz,
Österreich



Dr. Malte Greune

Geschäftsführer
Pharmazeutische
Fertigung



Dr. Matthias Braun

Geschäftsführer
Chemie und Biotechnik



Prof. Dr. Jochen Maas

Geschäftsführer
F & E Hub Deutschland



Oliver Coenberg

Geschäftsführer und
Arbeitsdirektor
Personal und
Organisation
Deutschland, Schweiz,
Österreich



Martina Ochel

Geschäftsführerin
Sanofi Genzyme
Specialty Care
Deutschland, Schweiz,
Österreich



Evelyne Freitag

Geschäftsführerin
Finanzen Deutschland,
Schweiz, Österreich

AUFSICHTSRAT

(Stand November 2018)

Philippe Luscan

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Executive Vice President Global Industrial Affairs von Sanofi

Dr. Michael Friedrich*

Arzt und Biologe,
Mitglied des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Sven Fuchs*

Pharmaberater,
Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Berlin

Nacera Hamdani

Vice President,
Head of DCV Global Medical Operations

Christophe Hirtz

Head of Finance / CFO GBU CHC von Sanofi

Michael Klippel*

Chemikant,
Vorsitzender des Betriebsrats der Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Standort Frankfurt-Höchst

Karen Linehan

Executive Vice President,
Legal Affairs von Sanofi

Caroline Luscombe

Executive Vice President Human Resources von Sanofi

Dr. Michael K. Reuter*

Facharzt und Jurist,
Leiter des Unternehmenssprecherausschusses
der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Dr. Martin Siewert

Apotheker

Volker Weber*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Landesvorsitzender und Landesbezirksleiter der IG BCE
Hessen-Thüringen

Iris Wolf*

Ressortleiterin Innovation/Technologie, IG BCE

* Als Arbeitnehmervertreter(in)

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN UND AUFSICHTSRAT

Im September 2017 hat der Aufsichtsrat die Zielvorgabe eines Frauenanteils von jeweils 25 Prozent für Aufsichtsrat und Geschäftsführung bis Juni 2022 beschlossen.

Frauenanteil in %	2018	Stand September 2017
Geschäftsführung	25 %	25 %
Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung	30 %	31,5 %
Aufsichtsrat	33,3 %	25 %

Aufgrund einer geänderten Bemessungsgrundlage ist die Vergleichbarkeit der Zahlen von 2018 mit denen von 2017 nicht gegeben.

Die Zielsetzung der Geschäftsführung für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung mit gleicher Frist von jeweils 30 Prozent wurde mit 31,2 Prozent erreicht. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 beschloss die Geschäftsführung im Dezember 2017 eine Zielgröße des Frauenanteils von 35,5 Prozent für die erste Ebene (n-1) und von 39,9 Prozent für die zweite Ebene (n-2). Angestrebt wird ein Zuwachs von mindestens 2 Prozent pro Jahr.

Der Frauenanteil lag 2018 bei 39,8 Prozent, weitere Angaben zur Frauenquote auf Seite 87. Für 2025 wurde durch den Vorstand des Mutterunternehmens in Paris die Zielvorgabe eines Frauenanteils auf den ersten drei Managementebenen von 50 Prozent gesetzt, so Martina Ochel, Geschäftsführerin Sanofi Genzyme und Vorstandsmitglied des Deutschen Gender Netzwerks.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Während sich in Deutschland die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin positiv entwickelte, wurde die Geschäftsentwicklung der pharmazeutischen Industrie auch 2018 durch die etablierten Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen beeinflusst.

Grundsätzlich werden die Herausforderungen für Pharmaunternehmen weiter zunehmen. So wird sich in den kommenden Jahren die Entwicklung des Pharmamarktes mit Wachstumsraten im Durchschnitt der gesamtwirtschaftlichen Situation befinden. Neben verschärften Zulassungsverfahren wird sich der weiterhin zunehmende Kostendruck sowohl in den USA als auch in Europa auf alle Partner der Gesundheitssysteme weiter verstärken. Der wettbewerbsbedingte Preisdruck für Lantus®, das erfolgreichste Exportprodukt, hat sich insbesondere in den USA weiter deutlich verschärft.

In Deutschland blieben die bestehenden Instrumente zur Kostendämpfung unverändert. Neben der wachsenden Anzahl individueller Verträge für patentgeschützte Produkte mit einzelnen Krankenkassen beeinflusst die frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach AMNOG (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz) auch weiterhin die Entwicklung des Pharmamarktes in Deutschland.

UMSATZENTWICKLUNG

Finanzzahlen dieses Kapitels nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Jahr	2018	2017	2016
Angaben in Tausend Euro	4.828.290	4.753.711	4.723.440

2016/2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZ NACH INDIKATIONSGBIETEN

	2018		2017		2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Stoffwechselerkrankungen	2.430,6	50,3	2.747,1	57,8	3.159,4	66,9
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	373,2	7,7	398,4	8,4	404,0	8,6
Lysosomale Speicherkrankheiten	181,4	3,8				
Analgetika	138,3	2,9	134,9	2,8	108,9	2,3
Impfstoffe	153,5	3,2	111,3	2,3		
ZNS-Erkrankungen	142,0	2,9	62,0	1,3	76,0	1,6
Magen-/Darmerkrankungen	128,7	2,7	112,2	2,4		
Erkältungskrankheiten	121,0	2,5	97,2	2,0		
Endokrinologie	99,6	2,1	86,7	1,8	87,4	1,9
Onkologie	96,8	2,0	86,1	1,8	86,1	1,8
Übrige inkl. Services	963,2	19,9	917,8	19,3	801,6	15,6
Gesamt	4.828,3	100,0	4.753,7	100,0	4.723,4	100,0

2016/2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZERLÖSE NACH ABSATZREGIONEN

Angaben in Tausend Euro	2018	2017	2016
Europa	3.133.050	2.744.816	2.346.788
Nordamerika	1.053.401	1.398.623	1.865.009
Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika	641.839	610.272	511.643
Gesamt	4.828.290	4.753.711	4.723.440

2016/2017 ohne Sanofi Genzyme

UMSATZ NACH PRODUKTEN

	2018		2017		2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Lantus®	1.544,5	32,0	1.922,4	40,4	2.386,5	50,5
Toujeo®	419,4	8,7	388,7	8,2	319,4	6,8
Apidra®	241,2	5,0	241,9	5,1	231,7	4,9
Clexane®	178,6	3,7	182,9	3,8	213,5	4,5
Myozyme®	98,6	2,0				
Aubagio®	86,0	1,8	40,5	0,9	39,2	0,8
Humaninsuline	73,3	1,5	79,0	1,7	102,0	2,2
Delix®-Produktfamilie	56,2	1,2	71,3	1,1	65,6	1,4
Hexyon®	59,8	1,2	57,0	1,2		
L-Thyroxin®	60,9	1,3	53,2	1,1	53,6	1,1
Übrige inkl. Services	2.009,8	41,6	1.716,8	36,1	1.311,9	27,8
Gesamt	4.828,3	100,0	4.753,7	100,0	4.723,4	100,0

2016/2017 ohne Sanofi Genzyme

BESCHÄFTIGTE SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Forschung & Entwicklung	1.308	1.366	1.226
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung	5.103	5.384	5.132
Deutschlandgeschäft	1.257	1.328	1.164
Globale Funktionen	830	767	673
SADG gesamt	8.498	8.845	8.195
Auszubildende	403	430	450
SADG Aktive + Azubis	8.901	9.275	8.645

Zu aktiven/nichtaktiven Beschäftigten siehe Kapitel "Arbeitsverhältnisse", Seite 98.

MARKTSTRUKTUR

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden. Kunden sind zudem Unternehmen, an denen Sanofi beteiligt ist, und Tochterfirmen.

	Januar 2019	April 2018	März 2017	März 2016
Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi in deutschen Krankenhäusern und Apotheken nach PZN-Nummern	923*	851*	1.894	1.925

* Exklusive Zentiva-Generikageschäft

in Mio. Euro	2018	2017	2016
Inland: Apotheken- und Krankenhausgeschäft	1.611	1.216	976
Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit	2.547	2.840	3.143
Services*	670	698	604

* Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.



BELIEFERTE MÄRKTE

Ägypten	Dänemark	Israel	Malaysia	Philippinen	Taiwan
Albanien	Deutschland	Italien	Malta	Polen	Thailand
Algerien			Marokko	Portugal	Tschechische Republik
Argentinien	Ecuador	Japan	Mexiko		Tunesien
Australien	Estland			Russland	Türkei
		Kambodscha	Neuseeland		
Bahrain	Finnland	Kanada	Niederlande	Schweden	Ukraine
Bangladesch	Frankreich	Kasachstan	Nigeria	Schweiz	Ungarn
Belgien		Katar	Norwegen	Singapur	Uruguay
Bolivien	Griechenland	Kolumbien		Slowakei	
Brasilien	Großbritannien		Österreich	Spanien	
Bulgarien	Guatemala	Lettland	Oman	Sri Lanka	Venezuela
		Libanon		Sudan	Vereinigte Arabische Emirate
Chile	Indien	Libyen	Pakistan	Südafrika	Vereinigte Staaten von Amerika
China	Indonesien	Litauen	Panama	Südkorea	Vietnam
Costa Rica	Iran	Luxemburg	Paraguay		
	Irland		Peru		

ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

Die Unternehmenstätigkeit von Sanofi in Deutschland wirkt sich regional und europaweit aus.

Beitrag zur regionalen Verantwortung	2018	2017	2016
Investitionen in Sachanlagen in Millionen Euro	196	190	206
Industrial Affairs	165	153	172
Wirkstoffproduktion	95	65	44
Fertigung	68	87	127
Distributionsplattform	1	1	1
Research & Development	28	31	30
Sonstige	6	6	4

STEUERN UND ABGABEN IN MILLIONEN EURO

	2018	2017	2016
Steueraufwand	363	583	780
Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	202	162	107

(Angaben gerundet)

Der Rückgang des Steueraufwandes begründet sich im Wesentlichen durch veränderte geschäftliche Rahmenbedingungen. Dazu zählen die Entwicklung von Patentrechten, Sondereffekte durch Veräußerungen, Neubewertungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen. Bei den Sozialabgaben antizipiert Sanofi in Deutschland die demografische Entwicklung und hat deswegen seinen Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung erheblich gesteigert, um dadurch für die zukünftig für längere Zeiträume anfallenden Zahlungsverpflichtungen gerüstet zu sein. Details dazu siehe Seite 102.

Die Spende soll der Förderung von

- Gesundheit
- Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)
- öffentlichen Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Kunst
- Sport

SPENDEN

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leistet Sanofi in Deutschland Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen.

Die Zuwendungen sind im Kapitel über Spenden (Seite 190) aufgelistet. Die Kriterien zur Auswahl der Spendempfehlungen sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

dienen. Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Nichtfinanzielle Zuwendungen erfolgten 2018 über Freiwilligendienste von Mitarbeitern, siehe Seite 113. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der Sanofi Espoir mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

PREISE

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

FELIX-JERUSALEM-PREIS FÜR NEUROMUSKULÄRE ERKRANKUNGEN

Sanofi Genzyme stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN) in Berlin wurde der Preis im März 2018 an zwei Wissenschaftlerinnen für ihre Grundlagenforschungen zur ALS (Amyotrophe Lateralsklerose), einer Erkrankung des motorischen Nervensystems, vergeben.

INNOVATIONSPREIS VON SANOFI IN DEUTSCHLAND

Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Vergeben wurde der Innovationspreis 2018 auf einem Kongress des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e. V. an das ABS (Antibiotic Stewardship) Team der Helios Region Mitte. Das Siegerprojekt sorgt für verbesserte Behandlungsqualität und geringere Verweildauer im Krankenhaus und besteht aus zwei Komponenten: einem interdisziplinären Behandlungsteam, das die Auswahl des individuell geeigneten Antibiotikums schneller und sicherer macht, sowie der Dokumentation der Intervention mit einem elektronischen Kugelschreiber, einem so genannten ePen. Seine Verwendung ermöglicht nachfolgende Analysen und daraus folgend weitergehende Ansätze zur Therapieoptimierung.



Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis

Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden.

Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer des F & E Hubs von Sanofi in Deutschland, gratulierte als Vorsitzender des Kuratoriums der Paul Ehrlich-Stiftung den Preisträgern.

Der US-Amerikaner Anthony Cerami und der Israeli David Wallach erhielten in der Frankfurter Paulskirche den Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis 2018 für ihre klinisch außerordentlich bedeutsam gewordene Grundlagenforschung zu einem der wichtigsten Botenstoffe des Immunsystems, dem TNF (Tumornekrosefaktor). Cerami und Wallach sind TNF-Forscher der ersten Stunde. Viele ihrer wichtigen Entdeckungen, für die sie ausgezeichnet wurden, waren wegweisend für weitere Forschungen.

Rheuma, Schuppenflechte, Morbus Crohn und andere chronisch-entzündliche Erkrankungen werden heute weltweit mit Antikörpern oder Proteinen behandelt, die den Botenstoff neutralisieren.

Übergabe des Innovationspreises 2018 auf dem ADKA-Kongress an Christin Fallenstein und Luise Kunkel für das ABS Team der Helios Region Mitte



Minkowski-Preis

Sanofi fördert Forscher, die neue Erkenntnisse über die Ursachen des Diabetes gewonnen haben und deren Arbeiten das Verständnis dieser Erkrankung maßgeblich fördern. Den Preis hat Sanofi gestiftet, vergeben wird er von der European Association for the Study of Diabetes. Er ist nach Oskar Minkowski benannt, einem Internisten, dessen Erkenntnisse bahnbrechend für die Diabetesbehandlung waren. Preisträger 2018 war der schwedische Professor Fredrik Bäckhed, der unter anderem die Rolle der Mikrobenflora im Darm bei Stoffwechselerkrankungen, vor allem bei Diabetes Typ 2, untersucht.



Deutschlandstipendium

Sanofi in Deutschland beteiligt sich seit 2012 am Deutschlandstipendium, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 2011 eingeführt wurde. Neben guten Noten und Studienleistungen werden das gesellschaftliche Engagement der Studierenden und besondere persönliche Leistungen in die Vergabekriterien der Stipendien einbezogen.





©Science4Life

Prof. Dr. J. Maas (links) und T. Al-Wazir (Mitte) bei der Abschlussprämierung in den Räumen der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, mit Moderator I. Baur

Science4Life Venture Cup

Science4Life e. V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet.

Start-ups aus den Bereichen Medizintechnik, Pharma, Diagnostik und Energie sind in diesem Jahr besonders stark vertreten und überzeugten die Gutachter mit innovativen Konzepten unter anderem für Krebsdiagnostik, Wundheilung und eine intelligente Stromnetzorganisation.

Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland. Im Wettbewerb »Science4Life Venture Cup« werden Einreichungen in den Kategorien Ideenphase/Konzeptphase/Businessplanphase ausgezeichnet. Die Schirmherren des Science4Life Venture Cup sind Tarek Al-Wazir, hessischer Wirtschaftsminister, und Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung von Sanofi in Deutschland.



Verleihung des DGAKI-Förderpreises (v.l.) PD Dr. Daniel Piotr Potaczek, Prof. Dr. Thomas Werfel, Dr. Ina Niemann von Sanofi Genzyme und PD Dr. Patrick Brunner

DGAKI-Förderpreis

Sanofi Genzyme stiftet den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen. Der Präsident der DGAKI, Professor Dr. Thomas Werfel, übergab die Auszeichnungen auf einem Allergiekongress in Dresden an PD Dr. Daniel Piotr Potaczek, Marburg, für seine Arbeit zur Entwicklung und Charakterisierung von DNAsymen, die Effekte gegen Rhinoviren zeigen, und PD Dr. Patrick Brunner, Wien, Österreich, für seine Arbeit zur Rolle von Interleukin-22 bzw. dessen Blockade im Entzündungsgeschehen der atopischen Dermatitis.

AUSZEICHNUNGEN

Sanofi in Deutschland erhielt diese Auszeichnungen für sein Nachhaltigkeitsengagement:



Innovativ durch Forschung

Der Deutsche Stifterverband würdigt Sanofi in Deutschland für seine Forschungsaktivitäten. Er vergibt das Siegel an alle forschenden Unternehmen, die an der im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung alle zwei Jahre stattfindenden Vollerhebung zu Forschung und Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland teilnehmen. Ausgezeichnet wird das außerordentliche Engagement für Forschung und Entwicklung als Übernahme großer Verantwortung für Gesellschaft und Staat. Zum dritten Mal in Folge erhielt Sanofi in Deutschland das seit 2014 vergebene Siegel.



Total E-Quality

Für die gelungene Gleichstellung von Männern und Frauen hat Sanofi in Deutschland das »Total E-Quality Prädikat« verliehen bekommen. Ausgezeichnet wurden die zukunftsorientierte, erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik. Das Prädikat trägt den Zusatz »Diversity« (»Vielfalt«) als Anerkennung des Einsatzes für Toleranz und Vielfalt, unter anderem durch die gelungene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder von Menschen mit einer Behinderung (Inklusion).



Fair Company

Sanofi in Deutschland trägt das Gütesiegel des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere für die freiwillig eingegangene Selbstverpflichtung zu einem fairen Umgang mit Praktikanten und Trainees.



ABSOLVENTA. Trainee-Auszeichnung

Auszeichnung für die fairen und karrierefördernden Trainee-Programme von Sanofi in Deutschland.



Top Employer

Sanofi in Deutschland wurde für seine hervorragenden Mitarbeiterbedingungen und seine nachhaltige Personalstrategie vom unabhängigen Top Employers Institute ausgezeichnet. Bewertet wurden Kriterien wie Talentstrategie, Training und Entwicklung, Leistungsmanagement, Vergütung und Sozialleistungen sowie Unternehmenskultur, mit denen Sanofi in Deutschland seinen Mitarbeitenden die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ermöglicht. Die Auszeichnung erging auch an das global tätige Unternehmen Sanofi.



Engagier Dich

Sanofi in Deutschland unterstützt und fördert das studentische Ehrenamt im Projekt »Engagier Dich« und trägt das Arbeitgeber-Signet »Unterstützer des studentischen Ehrenamtes«.



GESUNDHEITS-
VERSORGUNG
FÜR ALLE

DER PATIENT IM MITTELPUNKT

Als Gesundheitsunternehmen entwickelt Sanofi in Deutschland medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt des Denkens und Handelns. Produktverantwortung bedeutet, die Anforderungen und Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, ihnen durch Beratungsangebote zur Seite zu stehen und durch Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung zum Umweltschutz beizutragen.

BIOCAMPUS FRANKFURT

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt für die Patienten alles zusammengeführt ist. Die Vernetzung unterschiedlicher Experten von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert in beispielhafter Weise umgesetzt. Patienten profitieren durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

Anfang 2019 befinden sich 81 Wirkstoffe in der Entwicklungspipeline und bei Bestehen der verschiedenen Prüfphasen als innovatives Gesundheitsprodukt auf dem Weg zum Patienten.

VERBRAUCHERORIENTIERUNG

Unter den Indikationsgebieten, in denen Sanofi in Deutschland tätig ist, machen die Stoffwechselerkrankungen – dazu zählt Diabetes – den größten Anteil aus. Sanofi in Deutschland stellt in Frankfurt seit fast hundert Jahren das für Diabetiker überlebensnotwendige Insulin her und erfüllt damit ein wesentliches gesellschaftliches Bedürfnis: Schätzungen zufolge leiden weltweit ca. 400 Millionen Menschen an der lebenslangen Erkrankung Diabetes. Über 50 Prozent von ihnen benötigen tägliche Insulingaben. Betroffen können alle Altersgruppen, Geschlechter und auch Kinder sein. Das Produktportfolio ist an den spezifischen Bedürfnissen der Patienten ausgerichtet, beispielsweise gibt es Insulinspezialien speziell für Kinder.

GERMAN
DESIGN
AWARD



INSULINPEN ERHÄLT GERMAN DESIGN AWARD!

Der IGlaxLixi SoloSTAR Insulinpen ist ein neuartiges Gerät zur Verabreichung einer Arzneikombination aus Insulin glargin (Lantus®) und Lixisenatid (Lyxumia®) zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2.

Er wurde ausgezeichnet durch die Stiftung Rat für Formgebung für seine Unterscheidbarkeit als wesentliches Designmerkmal.



NACHAHMERPRÄPARATE

Patentschutz ist wesentliche Rahmenbedingung medizinischer Forschung. Er sichert dem Unternehmen, das Erforschung und Entwicklung finanziert und durchgeführt hat, die wirtschaftliche Nutzung eines Präparates für eine gesetzlich festgelegte Frist.

Ferner macht ihre Veröffentlichung eine Erfindung allgemein zugänglich, sodass andere Firmen und Forscher damit weiterarbeiten können. Sanofi in Deutschland ist auf die wirtschaftliche Nutzung seiner Patente angewiesen, um nachhaltig Forschung und Entwicklung bezahlen und betreiben zu können. Daher verfolgt Sanofi in Deutschland mit rechtlichen Mitteln Rechtsverletzungen seiner Patente weltweit.

Nach Ablauf des Patentschutzes können Präparate legal als preiswertere Generika vermarktet werden. Sanofi in Deutschland vertreibt seine Generika unter der Marke Zentiva, damit Patienten auch nach Ablauf des Patentschutzes mit Medikamenten in Sanofi-Qualität versorgt werden können. Das Generikageschäft wurde per Ende 2018 an Advent International verkauft.

BEDARFSERMITTLUNG

Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten mit Ärzten und Pflegepersonal, Patientenvertretern, Patienten und ihren Angehörigen durch persönliche Besuche und Einladungen zu Informationsveranstaltungen zusammen. Deren Erfahrungen fließen in die Produktentwicklung ein.

So entwickelte Sanofi in Deutschland aufgrund dieser berichteten spezifischen Nutzerbedürfnisse einen Insulinpen, der speziell für Rheumakranke geeignet ist.

Ein weiteres Beispiel ist PraluBase®, eine Aufbewahrungslösung für medizinische Injektions-Pens, die direkt im Kühlschrank des Patienten angebracht wird. Über eine Timer-Funktion wird der Patient an die Medikation erinnert.

Die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen wird von Sanofi in Deutschland über die zu diesem Zweck geschaffene Position des Patientenbeauftragten gewährleistet.

FAIRE PREISGESTALTUNG

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. Durch das Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung (Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz AMNOG) ist geregelt, dass sich der Preis neuer Medikamente an ihrem Zusatznutzen im Vergleich zu bereits auf dem Markt befindlichen Therapien orientieren soll. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen strebt Sanofi in Deutschland stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und denen des forschenden Pharmaunternehmens Sanofi in Deutschland an. Im Rahmen seines globalen »Access to Healthcare«-Programmes bietet Sanofi nach dem Lokaleinkommen gestaffelte Preise in Ländern mit unzureichender Gesundheitsversorgung an.

REKLAMATIONEN

Für den Fall, dass Probleme mit Produkten von Sanofi in Deutschland auftreten, wird eine durchgehend besetzte Anlaufstelle vorgehalten. Dadurch können Ärzte die gesetzlich vorgesehenen Verfahren für die Meldung medizinischer Ereignisse einhalten. Sollte die ständige Qualitätskontrolle durch Sanofi in Deutschland zur Entscheidung für einen Rückruf führen, wird dieser unverzüglich den zuständigen Stellen gemeldet und im Internet veröffentlicht.

PATIENTENINFORMATION MEIN.SANOFI.DE

Mit »mein.sanofi.de« steht allen an Themen rund um die Gesundheit Interessierten ein Internetportal offen, das vielfältige Informationen zu einer gesunden Lebensführung bereithält. Darüber hinaus bietet es umfassende

Gesundheitsinformationen mit Ratschlägen für den Alltag und Ernährungstipps ebenso wie Ausflüge in die Kulturgeschichte und Krankheitsaufklärung. Es bietet Broschüren zum Download und zur kostenlosen Bestellung an. Die Broschüren umfassen Informationen zu den Therapiegebieten, auf denen Sanofi in Deutschland tätig ist, und zum Unternehmen selbst. Ferner sind für Patienten relevante Informationen wie Anwendungs-, Dosierungs-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise zu den Medikamenten (Packungsbeilagen) hinterlegt.

Aufgrund des Heilmittelwerbe- und Arzneimittelgesetzes werden verschreibungspflichtige Produkte nicht öffentlich beworben. Es werden nur aktuelle, präzise, objektive, nicht irreführende und gut verständlich erstellte Materialien herausgegeben, die eine angemessene Bewertung der Qualität des Produkts und seiner korrekten Verwendung gestatten. Produkte von Sanofi in Deutschland sind erklärungsbedürftig, damit sie sicher vom Patienten angewendet werden können.



Das Internet-Gesundheitsportal <https://mein.sanofi.de>

APPS FÜR PATIENTEN

Das Portal »mein.sanofi.de« hält mehrere Apps für Patienten und Fachkreise bereit, die sie bei der Therapie unterstützen können, über Krankheitsbilder informieren und zur Krankheitsprävention beitragen können.

MyMedico – der Gesundheitspass

Mit MyMedico sind alle Gesundheitspässe wie Impfpass, Allergiepass, Antibiotikapass oder Nothilfepass immer dabei: Die Anwendung verwaltet die Gesundheitsdaten der gesamten Familie und wurde 235 Mal heruntergeladen.

PillReminder – »Denk an mich«

Der PillReminder »Denk an mich« erinnert Frauen an die regelmäßige Einnahme der Pille und hält für sie viele Informationen zum Thema Schwangerschaft bereit. Er ist mit 41.706 Downloads die am meisten heruntergeladene App.

Thrombose-App für Patienten: Inject App

Eine App mit 385 Downloads für Patienten, die sich für das Thema Thrombose und Blutgerinnung interessieren.

Schilddrüsen-App: Schilddrüsen-Monitor

Jeder dritte Erwachsene in Deutschland hat Veränderungen an der Schilddrüse – oft ohne es zu wissen. Die 2.388 Mal heruntergeladene App enthält zahlreiche Informationen zur Funktion der Schilddrüse, bietet ein Lexikon und eine Möglichkeit für einen Selbsttest. Ein Tagebuch unterstützt die Erfassung klassischer Krankheitssymptome, der Schilddrüsenpass vermerkt alle Laborwerte. Die Pillenboxfunktion schließlich erinnert an die pünktliche Einnahme der Medikamente.

Multiple-Sklerose-Apps: TERItäglich und LEMCHECK

Mit den 180 Mal heruntergeladenen Apps TERItäglich und LEMCHECK stellt Sanofi Genzyme eine mobile Therapieunterstützung für Menschen mit Multipler Sklerose zur Verfügung.

Thrombosen-Apps für Fachkreise: Tram App und Bridging App

Diese 326 Mal heruntergeladenen Apps geben Fachkreisen Hilfestellung zur leitliniengerechten Herangehensweise bei der Thrombose-Prävention.

Diabetes-App für Kinder: Mission T1D

Die App unterstützt Kinder spielerisch bei der Vertiefung ihres Wissens über den Diabetes Typ 1 und vermittelt praktische Informationen rund um die Erkrankung auf kindgerechte Weise. Sie wurde 232 Mal heruntergeladen.

Service Center Diabetes

Das Service Center Diabetes ist die telefonische Anlaufstelle für Patienten, wenn es um Geräte zur Diabetesbehandlung geht. Vier Experten stehen den Patienten in allen Fragen rund um die Handhabung der Pens, Blutzuckermessgeräte und des Zubehörs zur Seite.

Webseiten für Patienten

Sanofi in Deutschland betreibt über 60 Webseiten, unter anderem mit produkt- oder krankheitsbezogenen Informationen, gemäß Heilmittelwerbegesetz (HWG) ohne Laienwerbung für verschreibungspflichtige Produkte. Webseiten wie »ms-begleiter.de« geben Hilfestellung für Multiple-Sklerose-Betroffene und Angehörige, Lysosolutions.de richtet sich an Patienten mit seltenen Erkrankungen. Die externen Webseiten dienen der weiteren Patientenaufklärung und -information.

Das Diabetologieportal im Internet auf diabetes.sanofi.de ist per Telefon **0800 52 52 010** und Mail servicecenter-diabetes@sanofi.com erreichbar.

SERVICE FÜR PATIENTEN UND FACHKREISE

69.000 Anfragen beantwortete die Abteilung Medizinische Information von Sanofi in Deutschland 2018. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten.

GESUNDHEITSPOLITIK FÜR PATIENTEN

Sanofi in Deutschland steht in Verbindung zu politischen Entscheidungsträgern, um ihnen durch den Einblick in die pharmazeutische Industrie das Verständnis für die Anliegen forschender Arzneimittelhersteller zu ermöglichen. Die Antikorruptionsregeln im Ethikkodex (siehe Seite 138) sind klar gefasst und verbieten jegliche Form der Beeinflussung: Das klare Ziel von Sanofi in Deutschland liegt in der Kooperation und Information als Basis fundierter Entscheidungen. Folglich informiert Sanofi in Deutschland über drängende Gesundheitsprobleme, beispielsweise Antibiotika-Resistenzen, Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft und weitere Fachthemen.

Katja Suding MdB (FDP)



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Sanofi Vorsitzender der Geschäftsführung (bis Ende 2018) Clemens Kaiser und hessischer Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU), v. l.



Tobias Eckert MdL (SPD), 2. v. l.



Kaya Kinkel MdL (Grüne), 2. v. r.

Heiko Kasseckert MdL (CDU), 3. v. l.



PATIENTENAUFKLÄRUNG

Produktverantwortung versteht Sanofi über die Zuverlässigkeit seiner Wirkstoffe und Medizinprodukte hinaus. Aufklärung von Patienten und Fachkreisen sowie Information der Bevölkerung über medizinische Zusammenhänge im Umfeld der Kernkompetenzen von Sanofi in Deutschland sind Teil eines ganzheitlichen Verantwortungsverständnisses.

Die Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden 2018 von 24.000 Teilnehmern besucht. Mit diesen Veranstaltungen und Angeboten wurde zur Patientenaufklärung beigetragen (repräsentative Auswahl):

Der Gesundheits-Showroom.
<https://www.sanofi-showroom.de>



Gesundheits-Showroom Berlin

Im Mai wurde der erste Sanofi Gesundheits-Showroom in Berlin eröffnet. Die Besucher erwartet eine Ausstellung, in der die Funktionsweise des menschlichen Körpers mit haptischen und digitalen Exponaten nachvollzogen werden kann. Die Ausstellung konzentriert sich auf vier Kernbereiche, die die zentralen Funktionen des Körpers ausmachen: Herz-Kreislauf, Immunabwehr, Stoffwechsel und Genetik. Mit dem Showroom möchte Sanofi in Deutschland dazu beitragen, die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu steigern. Der Eintritt ist kostenlos, die Internetseite »<https://www.sanofi-showroom.de>« ermöglicht auch einen virtuellen Rundgang. Siehe auch Seite 71.

Eröffnung durch Grundschüler aus Pankow und Boris Velter, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Landes Berlin, zusammen mit Clemens Kaiser, Vorsitzender der Geschäftsführung bis Ende 2018

Biotechnologie-Präsentation

Ein Diabetes-Heritage-Information-Set informiert über die Entwicklungsgeschichte der Diabetesbehandlung. Betrachter bekommen eine Übersicht über die Entdeckung und Herstellung von Insulin. Per Smartphone können tieferegehende Informationen abgerufen werden.

Ein weiteres, ebenfalls mobil einsetzbares Set informiert über Antikörper.



Patientenforum

Zum zweiten Mal veranstaltete Sanofi in Deutschland ein Patientenforum. Eingeladen wurden Patientenorganisationen zur Diskussion über:

- Gesundheitspolitische Schwerpunkte der nächsten Jahre
- Digitalisierung in der Selbsthilfe
- Einbeziehung von Patienten in den Prozess von der frühen klinischen Forschung bis zum Arzneimittel-Bewertungsprozess

Diabetes Innovation Meetup

15 Blogger, alle Autoren der Blood Sugar Lounge und eigener Diabetes Blogs, kamen im Juli in den Industriepark Höchst, um sich über Sanofi und den Geschäftsbereich Diabetes, insbesondere über Insulin, zu informieren. Die Blogger sind selbst Typ-1-Diabetiker, Insulin ist für sie lebensnotwendig. Durch den erhaltenen Einblick konnten sie noch mehr zu Insulin erfahren, das sie selber täglich anwenden und worüber sie für andere Betroffene und deren Angehörige im Netz schreiben.

**Aufklärungskampagne
»Gesünder unter 7 PLUS«**

Die im Jahr 2005 gestartete Initiative ist eine bundesweite nachhaltige Aufklärungsaktion für Menschen mit und ohne Diabetes mellitus. Ihr Name bezieht sich auf den Langzeitblutzuckerwert HbA1c, der unter 7 Prozent liegen sollte. An Aktionstagen, beispielsweise in Einkaufszentren oder auf öffentlichen Plätzen, können Besucher ihr persönliches Diabetes-Risiko testen. Anhand eines Fragebogens werden unter anderem Alter, Diabetes in der Verwandtschaft, körperliche Aktivität, Ernährungsgewohnheiten, Blutdruck- und Blutzuckeranamnese abgefragt. Gemessen werden Blutdruck, Blutzucker- und Cholesterinwerte sowie der Taillenumfang – bei Diabetikern zusätzlich der HbA1c-Wert. Ärzte und Diabetesberater vor Ort analysieren die Messergebnisse und informieren über Präventionsmöglichkeiten. 2018 wurden 1.222 Risikochecks ausgewertet. Die Auswertung ergab, dass 55 Prozent ein erhöhtes Risiko haben, in den nächsten zehn Jahren an Typ-2-Diabetes zu erkranken.

Mehr als eine halbe Million Interessierte haben die Aktion seit Gründung an 53 Standorten besucht. Über 35.000 Risikochecks wurden seither durchgeführt. Die Internetseite »www.gesuender-unter-7.de« gibt umfassend Auskunft über Blutzucker und informiert über eine gesunde Lebensweise und den Städtetourplan.



*www.gesuender-unter-7.de
mit Städtetourplan des Diabetes-Risikochecks*



Schilddrüsen-Initiative Papillon

Im Mai wurde eine Aktionswoche zur Schilddrüsenuntersuchung durchgeführt. In teilnehmenden Arztpraxen untersuchen Ärzte verstärkt die Schilddrüse ihrer Patienten durch Tastuntersuchung und fördern so die Früherkennung von Schilddrüsenerkrankungen.

Aufklärungskampagne Morbus Pompe

Sanofi Genzyme informierte mit einer Pressemitteilung am internationalen Morbus Pompe Tag, dem 15. April, über die seltene, erblich bedingte Stoffwechselkrankheit, die sich überwiegend in der Muskulatur bemerkbar macht. Die Krankheit ist behandelbar, eine frühe Diagnose wichtig. Geschätzt wird, dass die Erkrankung weltweit bei ungefähr einer von 40.000 Lebendgeburten auftritt.

Informationskampagne Morbus Gaucher

Morbus Gaucher ist eine erblich bedingte Fettstoffwechselstörung. Weltweit sind weniger als 10.000 Menschen betroffen.

In einer Aktion zum Internationalen Morbus Gaucher Tag am 1. Oktober in Kooperation mit der Selbsthilfeorganisation GGD (Gaucher Gesellschaft Deutschland e.V.) förderte Sanofi Genzyme das Bewusstsein für diese seltene Erkrankung durch eine Befragungsaktion in einer Essener Fußgängerzone

Aufklärungskampagne MPS I

MPS I ist eine sehr seltene, schwerwiegende Erbkrankheit. Nur einer von hunderttausend Menschen ist davon betroffen. Ursache ist das Fehlen oder der Mangel eines Stoffwechsellzyms. Am MPS Tag, dem 15. Mai, machte Sanofi Genzyme auf die Krankheit mit einer Aktion aufmerksam, um Menschen für diese seltene Erkrankung zu sensibilisieren.

Tag der Seltenen Erkrankungen

Am internationalen »Tag der Seltenen Erkrankungen« (Rare Disease Day) Ende Februar rief Sanofi Genzyme zur Teilnahme am Lichterlauf und Beteiligung an einer Spendenaktion auf. In einem Pressegespräch wurde die Situation Betroffener thematisiert.

Aufklärung Multiple Sklerose

Am Welt-MS-Tag machte Sanofi Genzyme auf die unsichtbaren Symptome der MS aufmerksam. Denn einige der zahlreichen Symptome erkennt man als Außenstehender nicht auf den ersten Blick. Die Aktion »Echt MS« von Sanofi Genzyme thematisiert diese unsichtbaren, dennoch echten (Begleit-)Symptome, wie Störungen der Denkprozesse oder starke Erschöpfung.

Fr1dolin

Typ-1-Diabetes ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter. Sanofi in Deutschland unterstützt das Programm »Fr1dolin«, durch das eine Früherkennungsuntersuchung auf Typ-1-Diabetes und familiäre Hypercholesterinämie bei mehr als 7.000 Kindern in Niedersachsen im Alter von zwei bis sechs Jahren durchgeführt wurde.

Internationaler Neurodermitis Tag

Am ersten internationalen Neurodermitis Tag im September machte Sanofi in Deutschland mit Videobeiträgen in den sozialen Medien sowie Anzeigen und Radiobeiträgen auf die Krankheit aufmerksam.

Neurodermitis ist nicht nur ein harmloses und vorübergehendes Ekzem oder Hautausschlag, sondern eine ernstzunehmende, dauerhafte und entzündliche Erkrankung der Haut. Sie verläuft typischerweise in Schüben.





WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

Sanofi veranstaltet Symposien und wissenschaftliche Kongresse und ist auf Veranstaltungen von Partnern und Institutionen vertreten. Im wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch sieht Sanofi einen wichtigen Beitrag zur Forschung, die die Basis neuer Medikamente ist.

Hauptstadt-Symposium Diabetes

Mit seinem zehnten Hauptstadt-Symposium Diabetes unter dem Titel »Knotenpunkt Diabetologie: Interdisziplinär breit aufgestellt« setzte Sanofi in Deutschland im Januar seine Veranstaltungsreihe fort. Die teilnehmenden rund 500 Diabetologinnen und Diabetologen absolvierten einen praxisorientierten und wissenschaftlich anspruchsvollen Fortbildungstag durch international renommierte Wissenschaftler.

Mario M. Stigler,
Geschäftsführer Sanofi Diabetes &
Cardiovascular Deutschland
(bis 09.2018)

World Health Summit

Der World Health Summit gilt als international bedeutendstes strategisches Forum zur Diskussion globaler Gesundheitsfragen und führte 2018 rund 2.400 Teilnehmer aus der ganzen Welt nach Berlin, darunter Vertreter von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen. Er stand unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Sanofi unterstützte den World Health Summit wieder als strategischer Partner und trug durch eigene Podiumsbeiträge u. a. über Digitalisierung, nichtübertragbare Krankheiten und Diabetes zu den zentralen Themen der globalen Gesundheitsversorgung bei.

Dr. Matthias Suermondt,
Vice President Public Affairs and Access



Menschen mit Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sehen sich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Daher zielt unser Engagement darauf ab, mit zukunftssträchtigen Innovationen ihren Bedürfnissen noch besser begegnen zu können.“



Wir brauchen Transparenz gegen versteckten Zucker in Lebensmitteln. Zumindest eine Kennzeichnung der Zuckerwerte halte ich für notwendig.“

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

Der Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2018 unter dem Motto »Digitalisierung und vernetzte Gesundheit« mit Sanofi in Deutschland als Hauptsponsor zählte mit seinen 8.400 Besuchern zu den wichtigsten Veranstaltungen der Gesundheitsbranche.

Neben Vorträgen, unter anderem über Antibiotika, trug Sanofi in Deutschland zu einer Podiumsdiskussion über die nationale Diabetesstrategie bei, die im Koalitionsvertrag der Regierung vom Februar 2018 vereinbart wurde.

In Deutschland leben fast zehn Millionen Diabetiker, darunter auch viele unerkannte. Wissenschaftliche Prognosen sehen eine Verdopplung der Anzahl Betroffener in den nächsten Jahren voraus, wenn nicht gegengesteuert wird.

Gesunde Lebensumstände und eine bewusste Ernährung verringern das Risiko einer Diabeteserkrankung.

An dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe beteiligt sich Sanofi in Deutschland seit 2005 mit seiner Initiative »Gesünder unter 7 PLUS«, die über Diabetes aufklärt (siehe Seite 53).

House of Pharma & Healthcare in Frankfurt

Das House of Pharma & Healthcare Hessen ist eine Dialogplattform zur Entwicklung innovativer Ansätze in der Arzneimittelforschung. Die seit 2013 bestehende Veranstaltungsreihe fungiert als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main trafen sich im September 2018 Entscheidungsträger der Gesundheitsindustrie sowie Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verbänden zu einem Meinungsaustausch über den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland. Sanofi in Deutschland ist Mitglied des Vereins House of Pharma.



KOOPERATIONEN

Sanofi in Deutschland bildet Kooperationen, um gemeinsam mit den Partnern effiziente Lösungen für Patientenbedürfnisse zu entwickeln. Kooperationspartner sind nationale und internationale Forschungsunternehmen und -institute, Universitäten, Krankenhäuser und öffentlich-private Partnerschaften.

ACCESS TO HEALTHCARE

Als globales Gesundheitsunternehmen verpflichtet sich Sanofi, zusammen mit seinen Partnern aus Regierungen, den Gesundheitsberufen, NGOs und dem privaten Bereich den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. Dies bedeutet, den Zugang zu Medikamenten zu ermöglichen und generelle Hilfe und Unterstützung bei Gesundheitsfragen zu leisten. »Access to Healthcare« setzt sich drei Aufgabenfelder:

- Bedürfnisse von Patienten mit nichtübertragbaren Krankheiten
- Bekämpfung bestimmter Infektionskrankheiten
- Bekämpfung von Medikamentenfälschungen

SANOFI GLOBAL HEALTH

»Sanofi Global Health« hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit seinen Partnern Initiativen für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen durchzuführen, um nachhaltige medizinische Lösungen bei Malaria, vernachlässigten Tropenkrankheiten, Tuberkulose, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychischen Erkrankungen und Epilepsie anzubieten.

DURCHBRUCH IN DER BEHANDLUNG DER SCHLAFKRANKHEIT

Die Schlafkrankheit wird durch den Stich einer infizierten Tsetsefliege übertragen. Der krankheitsverursachende Parasit greift das Nervensystem an. Unbehandelt verläuft die Krankheit tödlich. Einer im Oktober 2012 von der Weltgesundheitsorganisation WHO veröffentlichten Studie zufolge sind schätzungsweise 70 Millionen Menschen auf 1,55 Millionen km² einem unterschiedlich hohen Risiko ausgesetzt, sich mit der Schlafkrankheit zu infizieren.

Bis 2009 war die Behandlung unverträglich, für fünf Prozent der Behandelten sogar tödlich. In mehr als 15 Jahren Partnerschaft mit der WHO hat Sanofi den Kampf gegen eine der am meisten vernachlässigten Krankheiten unterstützt. Unter der Leitung der WHO haben sich die fortgesetzten Bemühungen ausgezahlt – im Jahr 2015 gab es weniger als 3.000 Fälle von Schlafkrankheit, verglichen mit über 40.000 im Jahr 2001. 2017 waren es nur noch 1.447 Fälle.

Sanofi ist auf dem Weg, die Schlafkrankheit als Problem der öffentlichen Gesundheit bis 2020 zu beseitigen und dann die Übertragung bis 2030 zu unterbinden.

Zusammen mit der Drugs for Neglected Diseases initiative (DNDi) arbeitet Sanofi in Deutschland an einem Wirkstoff, der die Behandlung der Schlafkrankheit vereinfachen und damit mehr Menschen erreichen wird.

Webseite Access to Healthcare.
<https://bit.ly/2yDpCxx>



Fünf Fragen von Sanofi CSR Korrespondent Roger Jung an Professor Dr. Heinz Hänel

Roger Jung: Herr Professor Hänel, CSR bei Sanofi heißt Verantwortung für den Patienten zu übernehmen. Was bedeutet das in Bezug auf die Schlafkrankheit?

Prof. Heinz Hänel: Dass Patienten nicht nur ein Bedürfnis nach wirksamen Medikamenten haben, sondern auch nach einer Art der Anwendung, die zu ihren Lebensumständen passt.

Roger Jung: Welche Lebensumstände sind das?

Prof. Heinz Hänel: Die Schlafkrankheit ist im zentralen Afrika verbreitet, grob gesagt 70 Millionen infektionsgefährdete Menschen leben auf einer Fläche mehr als viermal so groß wie Deutschland. Da gibt es dünn besiedelte Gebiete, abgelegene Orte und den Dschungel.

Roger Jung: Was bedeutet das für die Behandlung der von der Schlafkrankheit betroffenen Patienten?

Prof. Heinz Hänel: Die derzeitige Behandlung ist kompliziert und richtet sich nach dem Krankheitsstadium. Um das zu diagnostizieren, müssen Patienten lumbal punktiert werden, das heißt, man entnimmt Liquor in der Nähe der Lendenwirbelsäule. Das ist schmerzhaft. Und die aktuellen Therapiemethoden sind nicht nur mit erheblichen finanziellen Aufwendungen in der Herstellung verbunden, sondern auch mit logistischen Schwierigkeiten bei der Verabreichung. Sie müssen sämtliche derzeit verfügbaren Medikamente intravenös geben. Diese müssen durchgängig gekühlt und einschließlich der dazu benötigten Geräte, Infusionslösungen und gegebenenfalls medizinischen Personals zum Patienten transportiert werden.

Und bedenken Sie, viele können es sich nicht erlauben, für zehn Tage Krankenhausaufhalt nicht bei der Familie oder auf dem Feld zu sein. Der ganze Prozess ist schwierig und störanfällig.

Roger Jung: Wie unterscheidet sich der Behandlungsansatz, den DNDi und Sanofi verfolgen, von der bisherigen Behandlung?

Prof. Heinz Hänel: Wir wollen mit unserem Medikament eine Behandlung für alle Stadien der Schlafkrankheit anbieten, die nur oral, nämlich in Tablettenform, eingesetzt

wird. Das bedeutet, dass die Patienten einen systematischen Krankenhausaufenthalt und die Lumbalpunktion vermeiden könnten.

Roger Jung: Wie geht es weiter, damit das Medikament zu den Patienten kommt?

Prof. Heinz Hänel: Da gibt es strenge Vorschriften über durchzuführende Tests in verschiedenen Phasen bis zur Zulassung eines Medikaments. Das muss so sein, denn wir verpflichten uns ja auch zum Patientenschutz in unserem Ethikkodex. Nachdem sich die klinische Studie zum Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit unseres Mittels als positiv erwiesen hatte und die europäische Arzneimittelbehörde ein positives wissenschaftliches Gutachten abgab, wurde das Produkt im Dezember 2018 in der Demokratischen Republik Kongo zugelassen, wo etwa 80 % der Schlafkrankheitsfälle einer bestimmten Art gemeldet werden.

Roger Jung: Danke für das Gespräch!

Prof. Heinz Hänel: Gern!

Sanofi CSR Korrespondent Roger Jung (links) im Gespräch mit Professor Dr. Heinz Hänel

Professor Dr. Heinz Hänel ist Project Director Early Development & Management Office bei Sanofi und für die Wirkstoffentwicklung gegen die Schlafkrankheit verantwortlich.





DIALOG
UND GESELLSCHAFT

VIelfalt UND SoZIALES

Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit verlässlichen Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit Mitarbeitern sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (communication on progress) wird regelmäßig veröffentlicht.

Der Fortschrittsbericht wird im
Download-Center von Sanofi
und auf der Internetseite des
Global Compact veröffentlicht.
<https://bit.ly/2VKBd83>



GESELLSCHAFTSENGAGEMENT

Sanofi in Deutschland versteht sich als sozialverantwortlicher Unternehmensbürger mit gesellschaftlichem Engagement im Dialog mit der Öffentlichkeit. Durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und Internetseiten teilt Sanofi in Deutschland seine wissenschaftliche Expertise mit der Öffentlichkeit. In diesem Bericht wird eine repräsentative Auswahl vorgestellt. Beispiele für die Patientenaufklärung sind ab Seite 50 beschrieben.

Praktikum Genomix

Sanofi in Deutschland bietet Oberstufenschülern mit Grund- oder Leistungskurs Biologie oder Chemie die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit biotechnologischen Arbeitsmethoden zu sammeln. Biotechnik zählt zum festen Bestandteil in den Lehrplänen der gymnasialen Oberstufe.

Sanofi in Deutschland stellt ein ausgestattetes Labor zur Verfügung und führt durch die Experimente. Durchgeführt werden erste Schritte zur Ermittlung eines »genetischen Fingerabdrucks«. Das Praktikum findet im Frühjahr und im Herbst mit jeweils zehn Klassen statt. Über 7.000 Schüler haben seit 1999 an den Praktika teilgenommen.

Orientierungsangebot zu Ausbildungsberufen

Sanofi in Deutschland hilft 14- bis 17-jährigen Schülern bei der Berufsorientierung und der Wahl ihres Ausbildungsberufs. Dazu erhalten sie in den hessischen Oster- und Herbstferien mit Vorträgen und einer Betriebsbegehung bei Sanofi in Deutschland einen ersten Eindruck vom Alltag in der pharmazeutisch-chemischen Industrie. Im Vordergrund steht das praktische Arbeiten. Neben generellen Informationen über betriebliche Ausbildung

und einer Potenzialanalyse stellt Sanofi in Deutschland außerdem seine verschiedenen Ausbildungsberufe in Produktion und Technik, Informatik, Labortechnik und im kaufmännischen Bereich vor. Ausbilder und Auszubildende stehen bereit, um Fragen zu beantworten. Sanofi in Deutschland reagiert damit auf die vielfältigen Nachfragen zu Informationen für die Berufsorientierung schon während der Schulzeit.



Besuchsprogramme

Interessierte können Sanofi in Deutschland besuchen und an Besuchsprogrammen teilnehmen. 2018 wurden Programme mit insgesamt 3.200 Teilnehmern durchgeführt. Die Programme richten sich an Ärzte- und Patientenvertreter, Wissenschaftler, Schüler und Studenten, Anwohner, Medienvertreter, Mitarbeiter und Vertreter weiterer Interessengruppen.

25 Jahre Enfants de Sanofi

Seit 1993 betreibt Sanofi sein unternehmensinternes und unabhängiges Kinderhilfsprogramm »Enfants de Sanofi« für benachteiligte Mitarbeiterkinder. Benachteiligungen können aus Krankheit, Behinderung, Schul- oder Familienproblemen erwachsen. Sanofi hilft finanziell und materiell.

Durch Mitarbeiterspenden in Höhe von zwei Millionen Euro seit Gründung, deren ehrenamtliche Mitarbeit sowie durch die jährlichen Zuwendungen von Sanofi konnte »Enfants de Sanofi« in den 25 Jahren seines Bestehens mehr als 3.200 Kinder in 86 Ländern individuell unterstützen. Finanziell und mit großen Aktionen wie Aufklärungskampagnen, Impfungen und medizinischen Untersuchungen wurden 44.000 Kinder erreicht.

2018 gingen bei einem Jahresbudget von 556.913 Euro 145 Unterstützungsgesuche aus 30 Ländern ein. In zehn Ländern konnten 2.404 Kinder an Bildungs-, Behandlungs- und Aufklärungsmaßnahmen teilhaben.

art@sanofi

Sanofi in Deutschland bietet Künstlern seit 2015 die Möglichkeit, seine Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke zu nutzen.

2018 gestaltete der Lichtkünstler Philipp Geist, der schon die Christus-Statue in Rio de Janeiro und den Thron des thailändischen Königs Bhumibol in Bangkok illuminierte, die Lobby am Standort Berlin zu einer Installation aus Licht, Ton und Raum um.

Auch die Öffentlichkeit konnte seine »inBetween« genannte Lichtinstallation besuchen. Darüber hinaus lud der Künstler Mitarbeiterkinder in sein Atelier ein, um in einem Workshop Ideen, Wünsche und Bilder über Weihnachten zu malen.

Sonntagsvorlesungen an der Charité

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe vermitteln Experten der Charité laiengerecht Medizinwissen. Die Vorlesungen sind öffentlich, die Vortragenden stehen anschließend für die Beantwortung von Fragen bereit. Sanofi in Deutschland

unterstützte die Veranstaltungen, die 2018 zu den Themen Rückenschmerzen, innovative Behandlung von Herzerkrankungen und zoonotische Infektionskrankheiten informierten.

Bürgerfest des Bundespräsidenten

Sanofi in Deutschland war im September 2018 auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten vertreten. Gemeinsam mit seinen Partnern informierte das Unternehmen über sein vielfältiges Engagement für eine bessere Gesundheitsversorgung. Die Organisation Amref Health Africa stellte ihren Einsatz in Afrika vor. Das AllergieMobil des Deutschen Allergie- und Asthmabundes informierte über Allergien, Asthma und Neurodermitis.

Hessenfest mit Sanofi in Deutschland

Sanofi in Deutschland war im Juni 2018 auf dem Hessenfest in der Hessischen Landesvertretung im Berliner Regierungsviertel vertreten. Rund 2.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien folgten der Einladung des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und der Staatsministerin Lucia Puttrich. Darunter auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Gesundheitsminister Jens Spahn.

Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH)

Sanofi in Deutschland ist Mitglied der IGH. Sie vernetzt Wissenschaft und Politik, Arbeitgeber und Arbeitnehmer und sorgt im Diskurs dafür, dass die Themenfelder wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Wissenschaft und Forschung sowie Gesellschaft und Soziales miteinander verzahnt werden.

Die hessische Landesregierung, Sanofi in Deutschland und andere Unternehmen der hessischen Gesundheitsindustrie, der Landesbezirk Hessen-Thüringen der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) sowie die hessischen Hochschulen und Universitäten arbeiten an gemeinsamen Zielen: Arbeitsplätze sollen gesichert und neue Stellen für hoch qualifizierte Bewerber geschaffen werden. Hessen soll attraktiver für Investitionen in Forschung, Entwicklung und Produktion werden, damit die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Arzneimitteln und Medizinprodukten verbessert werden kann.

Deutsch-Französische Soirée

Unter der Schirmherrschaft und in Anwesenheit der französischen Botschafterin in Deutschland, I. E. Anne-Marie Descôtes, veranstaltete Sanofi in Deutschland im März 2018 die fünfte Deutsch-Französische Soirée. 120 Gäste aus Gesundheitspolitik, Wissenschaft und Wirtschaft folgten der Einladung in die Französische Botschaft in Berlin und tauschten sich zum Thema »Aspekte der Medizin von morgen – deutsch-französische Zusammenarbeit in der Gesundheitsforschung« aus.

Der Gastgeber und Vorsitzende der Geschäftsführung bis Ende 2018, Clemens Kaiser (stehend), hob das Potenzial der Gesundheitsverbesserung durch die Digitalisierung hervor. Korrekte Diagnosen und passende Therapien könnten in Zukunft dank digital vernetzter Daten schneller ermöglicht werden. Dies verbessere das Therapie-Management und senke gleichzeitig Kosten für das Gesundheitssystem.



Den Einfluss der supramolekularen Chemie auf Arzneimittelinnovationen präsentierte der französische Chemie-Nobelpreisträger Prof. Jean-Marie Lehn (rechts, im Gespräch mit Prof. Detlev Ganten, Präsident des World Health Summit, siehe Seite 57). Er verdeutlichte die Verbindung wissenschaftlicher Forschung mit gegenwärtigen und zukünftigen medizinischen Lösungen.



Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Prof. Dieter Kempf, stellte die industrielle Komponente heraus und betonte, dass die Gesundheitswirtschaft nicht nur Innovations-, sondern auch Wachstumsmotor für die beiden Volkswirtschaften sei. Die deutsch-französische Partnerschaft sei damit auch für die Sicherung des Gesundheits- und Wirtschaftsstandorts Europa wichtig.



Auf der Soirée überreichten Clemens Kaiser (links) und Dr. Matthias Suermond (rechts), Vice President Public Affairs and Access, einen Spendenscheck an Barbara Schöneberger, Botschafterin der DKMS und Sabine Freude von der DKMS. Als gemeinnützige Organisation hat sich die DKMS seit 1991 der Aufgabe verschrieben, Blutkrebs zu besiegen. Sie motiviert Menschen zur Registrierung als Stammzellspender, um Blutkrebspatienten weltweit eine zweite Chance auf Leben zu geben.





Gesundheits-Showroom

Im Mai 2018 wurde der erste Sanofi Gesundheits-Showroom in Berlin eröffnet. Die permanente Ausstellung steht unter dem Motto »Entdecke – erlebe – staune« und macht das Thema Gesundheit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, vor allem jungen Menschen. Mit dem Showroom möchte Sanofi in Deutschland dazu beitragen, die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu steigern.

Luminale 2018

Die Publikumsveranstaltung Luminale versteht sich als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung. Verschiedene Künstler haben Frankfurter Sehenswürdigkeiten in ihre Lichtinstallationen integriert. Die Veranstaltung wurde von Sanofi in Deutschland gesponsert.

Research on Stage

Die Veranstaltung »Research on Stage« ist eine Themeninitiative des Verbandes forschender Arzneimittelhersteller vfa. Acht Forscherinnen und Forscher der vfa-Mitgliedsunternehmen beschrieben ihre Forschungen auf der Bühne eines Berliner Kinos.

Von Sanofi war neben anderen Dr. Christine Mössinger auf der Bühne, die über die Bedeutung von Fettzellen im Kampf gegen Adipositas referierte. Adipositas hat Einfluss auch auf das Entstehen von Folgeerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes.

Sanofi Gesundheits-Showroom
mit virtuellem Rundgang.
www.sanofi-showroom.de



luminale

Video
von Dr. Mössingers Vortrag.
<https://youtu.be/hV4mDoesTbQ>



Das Whitepaper von »Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf«.
<https://bit.ly/2Wfoln9>



Im Puls Think Tank Herz-Kreislauf

In dieser durch den Patientenbeauftragten von Sanofi, Udo Schauder, mitbegründeten ersten krankheitsübergreifenden Initiative sind Experten aus Wissenschaft, Ärzteschaft, Patientenorganisationen, Verbänden, Gesundheitswirtschaft und Politik zusammengeschlossen, um das Bewusstsein für Herz-Kreislauf-Erkrankungen in allen Lebenswelten zu stärken.

Nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess wurde im Dezember der Öffentlichkeit ein Whitepaper vorgestellt, um Herz-Kreislauf-Erkrankungen stärker in das Zentrum der wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Diskussion zu stellen.



Udo Schauder,
 Head of Public Affairs Diabetes &
 Cardiovascular,
 Sanofi in Deutschland

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die weltweite Todesursache Nummer eins und verursachen etwa 40 Prozent aller Sterbefälle in Deutschland. Demgegenüber ist die öffentliche Wahrnehmung, die das Themenfeld Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfährt, nach wie vor gering und erfordert einen deutlichen Fokus.“

Präsentation industrieller Zukunftstechnologie

Für die Messe »L'Usine Extraordinaire« in Paris wurde eigens eine kleine Device-Montageanlage in Frankfurt abgebaut und auf der Messe präsentiert. Die rund 40.000 Besucher konnten die Verbindung von Digitaltechnik der Zukunft mit einer Produktionsmaschine selbst erleben. Mithilfe von Augmented-Reality-Brillen wurden sie in die Lage versetzt, die Bedienung der Maschine zu erlernen oder technische Fehler zu erkennen und zu beseitigen

SPENDENAKTIONEN DURCH MITARBEITER

Bei einer Kantinenaktion wurde eine Spende zugunsten des Vereins Rote Nasen gesammelt. Der Verein »ROTE NASEN Deutschland e.V.« organisiert Clownvisiten durch speziell ausgebildete Künstlerinnen und Künstler, um schwerkranke Kinder und deren Angehörige trotz belastender Kliniksituation aufzumuntern.

Sanofi in Deutschland stockte die Spendensumme auf 30.000 Euro auf, indem von jeder im Aktionszeitraum verkauften Packung BoxaGrippal® Erkältungstabletten oder Erkältungssaft 50 Cent an den gemeinnützigen Verein gingen. 2.541 Apotheken nahmen deutschlandweit an der Aktion teil.

in einer anderen Aktion konnten Mitarbeiter durch die Benutzung des Fahrrades für den Arbeitsweg zu einer Spende zugunsten des Kinderhospizes Bärenherz in Wiesbaden beitragen.

Spende an die Kinderkrebshilfe Frankfurt

An einem Quiz des Senders hr-iNFO beteiligten sich im April rund 80 Mitarbeitende. Für jede richtige Antwort spendete Sanofi in Deutschland 15 Euro an die Kinderkrebshilfe Frankfurt. Die Spendensumme belief sich dadurch auf 3.000 Euro, die vom Geschäftsführer Personal und Organisation sowie Arbeitsdirektor bei Sanofi in Deutschland Oliver Coenenberg (links) an den Geschäftsführer des »Hilfe für krebskranke Kinder e. V.« Dirk Kammertöns übergeben wurden.

Der Hilfe für krebskranke Kinder e.V. versteht sich als Einrichtung von Betroffenen für Betroffene und bietet unbürokratisch Unterstützung und Begleitung für die erkrankten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und für deren Geschwister, Eltern und sonstigen Angehörigen.



Tour der Hoffnung

Die Tour der Hoffnung ist eine Goodwill-Radtour, die seit 1983 veranstaltet wird, um durch Spendenaktionen krebserkrankten Kindern eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Die Tour führte 2018 durch den Industriepark Höchst, in dem auch Sanofi in Deutschland ansässig ist. Drei Geschäftsführer beteiligten sich an einer Etappe. Die Tour wird von Sanofi in Deutschland gesponsert.



Präsentation des Spendenschecks durch Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer F & E Hub Deutschland

TAG DER OFFENEN TÜR

Am Tag der offenen Tür im September ermöglichte Sanofi in Deutschland Betriebsbesichtigungen, Einblicke in Produktions- und Forschungsstätten und Rundfahrten durch den Industriepark.

Rund 15.000 Gäste konnten an Besuchsprogrammen in der Qualitätssicherung der Chemie, der Lantus®-Anlage zur Insulinherstellung und der Steril-Fertigung teilnehmen, in der unter keimfreien Bedingungen Injektionslösungen von Insulinen oder auch Krebsmedikamenten zubereitet und abgefüllt werden.

Weitere Stationen waren ein Messestand und das Zelt im Erlebnis-Park der Industrie. Interessierte wurden über Ausbildung und Karrierewege beraten. Weitere Themen waren Biotechnologie, Sanofis gesellschaftliches Engagement, Empfehlungen des Gesundheitsmanagements sowie die Initiative »Access to Healthcare« mit einer neuartigen Behandlung der Schlafkrankheit (siehe Seite 59).

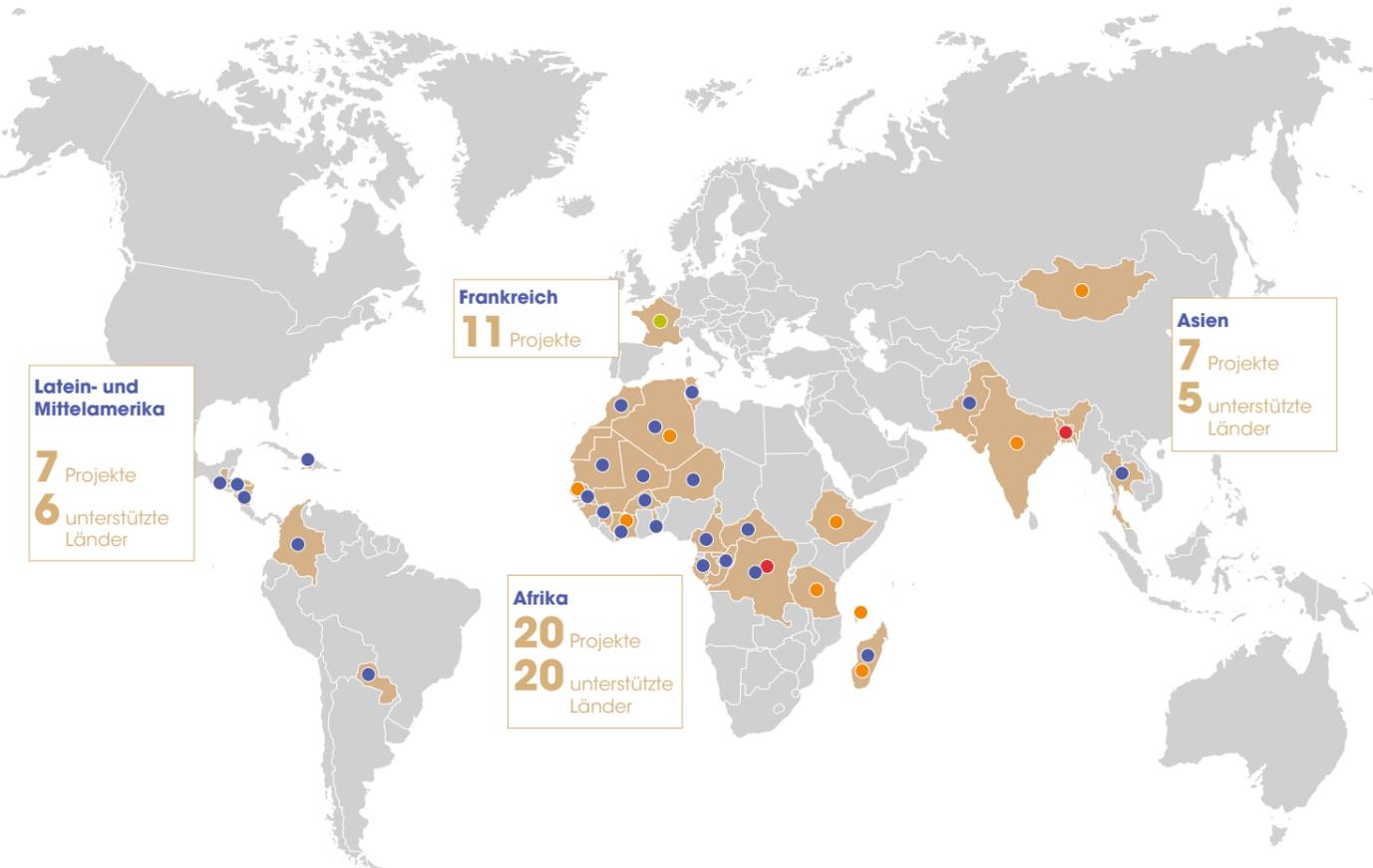
Der Tag der offenen Tür ist eine vom Verband der Chemischen Industrie initiierte bundesweite Veranstaltung, die 2018 zum neunten Mal stattfand.



UNTERNEHMENSSTIFTUNG SANOFI ESPOIR

Durch ihren Beitrag zur Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten bekämpft die 2010 gegründete Sanofi Espoir Stiftung strukturelle Ursachen der Armut in der Welt. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: die Bekämpfung von Krebs bei Kindern in Ländern mit geringem Einkommen, die Reduzierung von Mütter- und Neugeborenen-Sterblichkeit und die Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitswesen. Die Arbeit der Stiftung ist auf langfristige Projekte ausgerichtet und setzt auf Bildung, Prävention, Training und Zugang zu Hilfe.

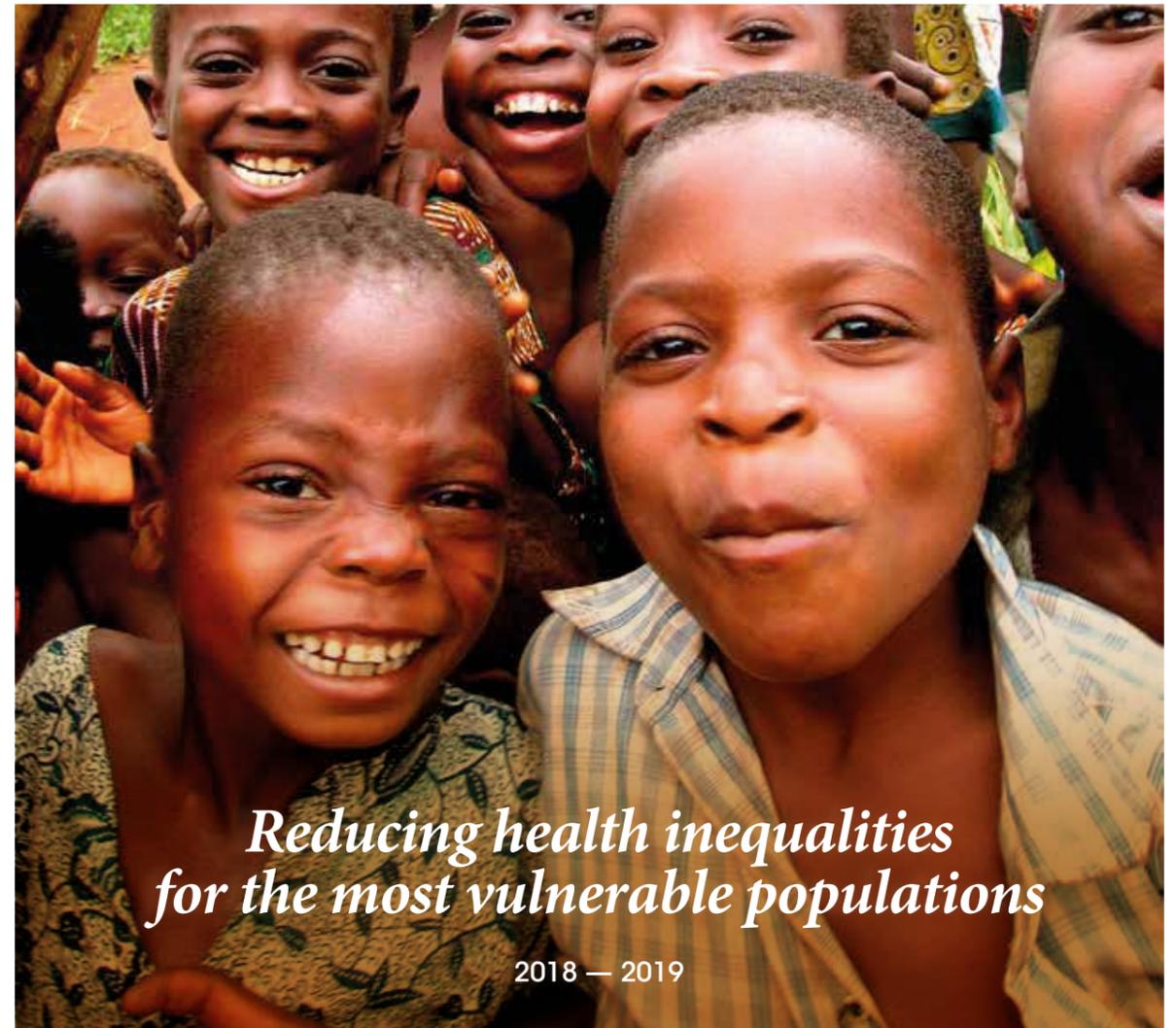
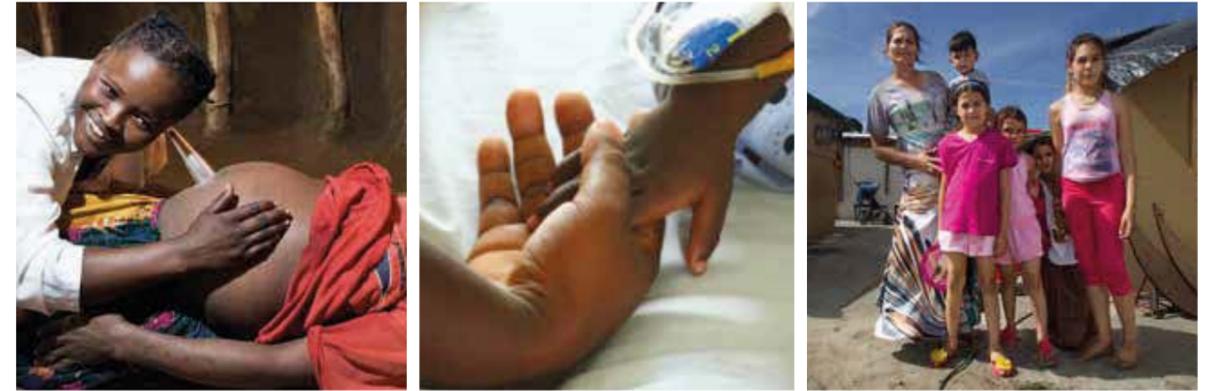
Projekte von Sanofi Espoir 2018



- Legende
- Unterstützung krebskranker Kinder
 - Begleitung Mütter und ungeborener Kinder
 - Unterstützung gesundheitlich am stärksten Unterversorgter
 - Unterstützung für Familien bei Naturkatastrophen

Jahresbericht
der Sanofi Espoir Stiftung.
<https://bit.ly/2RPg9sN>





SANOFI IN DEUTSCHLAND FÜR MITARBEITER

Mitarbeiter sind Grundlage des Unternehmenserfolgs und tragen zu einer Unternehmenskultur bei, die sich durch die Anerkennung der Würde des Menschen und ein partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz auszeichnet.

UNSER WERTEVERSTÄNDNIS

TEAMARBEIT	MUT	RESPEKT	INTEGRITÄT
Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, das Leben der Menschen zu verbessern.	Wir wagen Neues, übernehmen Verantwortung, sind risikobereit und lernen aus Fehlern.	Wir setzen uns ein für Vielfalt, unterschiedliche Denkansätze und Bedürfnisse der Mitarbeitenden, unserer Kunden und der Gesellschaft.	Ehrlichkeit, Transparenz, Verantwortung und Qualität sind das Fundament unserer Arbeit.

German Design Award für die Mitarbeiterzeitschrift »ZOOM«!

Die Mitarbeiterzeitschrift »ZOOM« erhielt den »German Design Award« der Stiftung Rat für Formgebung. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit dem formal und inhaltlich sauber gestalteten und insgesamt sehr hochwertig und modern wirkenden Design, das die interessant aufbereiteten Inhalte angenehm lesefreundlich präsentiert.

LEBEN & ARBEITEN BEI SANOFI

In der Initiative »Leben & Arbeiten bei Sanofi« sind alle Aktivitäten zu Vielfalt und Inklusion sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gebündelt. Die Basis der Initiative ist eine 2012 gegründete paritätische Kommission, deren personelle Besetzung den Stellenwert widerspiegelt, den Sanofi in Deutschland seiner Sozialpolitik beimisst. Sie ist zusammengesetzt aus je fünf Vertretern der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Der paritätischen Kommission gehören zwei Geschäftsführer an. Über die Arbeit der Kommission wird der Aufsichtsrat in Deutschland regelmäßig informiert.

CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT

Sanofi in Deutschland versteht sich als ein Unternehmen, das alle Kulturen respektiert, und ist der Überzeugung, dass die Vielfalt der Belegschaft erheblich zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Am Standort Frankfurt-Höchst arbeiten Mitarbeiter aus 70 Nationen zusammen, Stand 02/2019.

Vielfalt (Diversity) in Kultur, Bildung, Arbeitserfahrung, Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Behinderung oder Religion sind Teil der Wertegemeinschaft von Sanofi in Deutschland.

Für alle Mitarbeiter verpflichtend handlungsleitend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt. Sie beinhaltet auch das Berichtswesen über eine Diversity-Intranetseite sowie das Controlling. Der Bericht wird der paritätischen Kommission und der deutschen Geschäftsführung vorgelegt.

■ Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt 2007 unterzeichnet und ist dem Verein zum 01.01.2017 beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.

■ Die Sozialcharta von Sanofi in Deutschland lehnt jedwede Diskriminierung ab.

■ Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland (Seite 138) garantiert Wertschätzung der Mitarbeiter.

AUS DER HANDLUNGSANLEITUNG ZU VIelfALT UND GLEICHBERECHTIGUNG

- Sanofi untersagt alle Formen von Diskriminierung oder Handlungsweisen, die die persönliche Würde antasten könnten, und fördert das Thema Diversity insgesamt und die Einbeziehung von Vielfalt in das Arbeitsumfeld im Unternehmen.
- Sanofi erfüllt die nationalen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiet des Menschen- und Arbeitsrechts und verbietet deshalb alle Formen der Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Familiensituation, Familienname, Gesundheitszustand, Behinderung, Schwangerschaft, physischer Erscheinung, genetischen Faktoren, sexueller Identität, Alter, Lebensstil, politischer Zugehörigkeit, tatsächlicher oder mutmaßlicher Zugehörigkeit oder Nicht-Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen Gruppe, Nation oder Religion. Ebenso untersagt ist die Diskriminierung aufgrund von gewerkschaftlicher Betätigung.
- Nichtdiskriminierung, Vielfalt und Gleichberechtigung müssen in die Abläufe der Personalabteilung eingebettet werden. Dazu gehören der Einstellungsprozess, Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen, Vergütung, Fürsorge, interne Mobilität und Karriereentwicklung.
- Sanofi fördert durch Aufklärung und Training für alle Mitarbeitenden den Umgang mit dem Thema Vielfalt.
- Die Aufgeschlossenheit gegenüber Diversity ist in den Entwicklungsprogrammen integriert und Teil des Integrationsprozesses für neue Angestellte.
- Aktionspläne werden lokal dokumentiert und berichtet. Eine lokale Berichterstattung erfolgt, um den Fortschritt zu bewerten, »best practices« zu teilen, Haupttrends zu identifizieren und um Entwicklungsfelder aufzudecken, in denen zusätzlicher Aufwand betrieben werden muss.
- Die für das Thema »Diversity« zuständige Abteilung erstellt zu Beginn eines Kalenderjahres einen Jahresbericht zur Nachverfolgung globaler und lokaler Aktivitäten. Dieser Bericht wird der paritätischen Kommission und der deutschen Geschäftsführung vorgestellt.

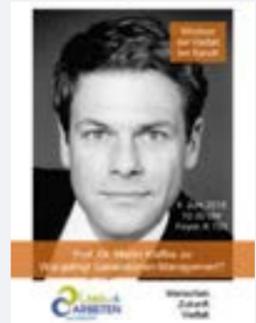
Wochen der Vielfalt

Vier Wochen lang fasste die Initiative »Leben & Arbeiten bei Sanofi« die drei Themen Digitalisierung, Generationenmanagement und Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben zusammen. Unter dem Motto »Menschen. Zukunft. Vielfalt.« organisierte Sanofi in Deutschland Vorträge von Wissenschaftlern und eine Abschlussveranstaltung.

Der Neurowissenschaftler Henning Beck überträgt Erkenntnisse der Hirnforschung auf alltägliche Themen.



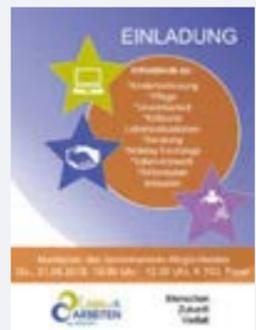
Der Professor für Betriebswirtschaftslehre Martin Klaffke spricht über das Management von Mehrgenerationen-Belegschaften als einem zentralen Erfolgsfaktor.



Der Geschäftsführer der »Väter gmbH« und Initiator des Väternetzwerks, Volker Baisch, spricht über den Konflikt zwischen flexiblem Arbeiten und den nötigen Pausen.



Der »Marktplatz der Vereinbarkeitsoptionen« über die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zum Abschluss der Wochen der Vielfalt 2018.



Beschwerden im Zusammenhang mit Vielfalt

Der generelle Umgang mit Beschwerden ist im Kapitel »Beschwerden« (Seite 113) beschrieben. Im Jahr 2018 sind keine Beschwerden innerhalb des Themenkomplexes Vielfalt eingegangen. Dies erklärt sich durch die Struktur der Beschwerdesystematik, die eine niederschwellige Konfliktklärung/Mediation beispielsweise über die Vertrauensleute (siehe dazu Seite 98) ermöglicht.

Chancengleiche Entwicklung

Die chancengleiche Entwicklung von Frauen und Männern ist Teil der Unternehmenskultur und wird als ein strategischer Erfolgsfaktor des Unternehmens verstanden.

Sanofi in Deutschland betreibt Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Leitlinie Gleichstellungsförderung, die präventiv zur Vermeidung von Geschlechterungerechtigkeiten wirken sollen (Gender Mainstreaming).

Hierzu zählen neben anderen Aktionen:

- Die Anwendung von Logib-D (Lohngleichheit im Betrieb – Deutschland). Damit fördert Sanofi in Deutschland eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit. Siehe dazu auch Kapitel „Gehaltsgerechtigkeit nach Logib-D“, Seite 100.
- Im November 2014 unterzeichnet Sanofi in Deutschland die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE).
- Mit der »Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen«, unterzeichnet im Juli 2014, unterstützt das Unternehmen lebensphasenorientiertes Arbeiten.

LEITLINIE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ZU GENDER BALANCE

Die Geschäftsführung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH tritt für ein gutes Arbeitsumfeld in Bezug auf Vielfalt, Chancengleichheit, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Achtung und Wertschätzung ein. Dazu gehört auch, dass Frauen und Männer gleichberechtigt angesehen und wertgeschätzt werden, dass sie sich chancengleich entwickeln und in Führungspositionen gelangen können.

Die Geschäftsführung fördert Maßnahmen und Projekte mit dem Ziel der Gleichberechtigung von Frau und Mann. Sie verfolgt weiterhin das Prinzip der gleichen Entlohnung von Frau und Mann, die Ausgewogenheit von Personalauswahlprozessen und die Einhaltung der Werte, wie sie in unserem Ethikkodex beschrieben sind.

DEUTSCHES GENDER NETZWERK

Das 2015 gegründete Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen im Unternehmen. Es verfolgt das Ziel, als Partner der Personalabteilung den gleichberechtigten Zugang zu Führungspositionen zu ermöglichen. Zahlreiche Veranstaltungen und Angebote laufen unter dem Dach des Deutschen Gender Netzwerks, von Breakfast-Meetings in den unterschiedlichen Funktionen (R & D, IA, Support-Funktionen und Deutschlandgeschäft) über Veranstaltungen zu Themen wie Karriereplanung, Eigen-PR bis hin zu anderen relevanten Themen aus dem Bereich Gender Balance.

Die Geschäftsführung hat anlässlich des Weltfrauentages am 8. März mit einer Posterkampagne ihre Unterstützung der Ziele des Deutschen Gender Netzwerkes zum Ausdruck gebracht.

Das erklärte Ziel von Sanofi ist es, bis zum Jahr 2025 ein Verhältnis 50:50 im Bereich der Top 1.300 weltweiten Führungskräfte des Unternehmens zu haben.

Durch ein intern veröffentlichtes Videobeispiel einer spanischen Sanofi-Mitarbeiterin über ihre Integration von gender balance in den Arbeitsalltag sowie die Initiative »I'm in« erhielt das Thema weitere Aufmerksamkeit. Die Initiative »I'm in« wurde 2018 zur weiteren Förderung von Gender Balance in Paris gegründet. Zur Initiative wurde ein soziales Netzwerk auf Yammer für die weltweite Diskussion eingerichtet.

Auf einer Netzwerk-Veranstaltung war mit Philippe Charreau der weltweit für alle Fertigungsstandorte der Injectable Platform von Sanofi zuständige Leiter. Er beschrieb das Ziel für die Organisation, die er gerade aufbaue. Sie soll in drei Jahren so weit entwickelt sein, dass es bis auf die Ebene der Standortleitungs-Teams in Industrial Affairs ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Führungskräften gebe und die Teams möglichst divers besetzt seien.



Aus der Charta der Gleichstellung der IG BCE

Wir, die Unterzeichnenden dieser Charta der Gleichstellung, sehen in der Gleichstellung von Frauen und Männern ein Grundrecht, das als Voraussetzung für Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz in unserer Gesellschaft unerlässlich ist. Wir bekunden unseren Willen, unsere Kompetenzen zu nutzen und alle Möglichkeiten zur Schaffung von mehr Gleichstellung in unserem Verantwortungsbereich voll auszuschöpfen.

Unser gemeinsames Ziel ist eine Gesellschaft, in der Frauen und Männer die gleichen Verwirklichungs- und Teilhabechancen haben. Dazu führen wir eine breite Diskussion auf allen Ebenen und mit allen Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden. Wir setzen in unserem Verantwortungsbereich konkrete Maßnahmen um, die die Chancengleichheit fördern, und wir entwickeln notwendige Instrumente für unterschiedliche Handlungsfelder, wie zum Beispiel

- eine existenzsichernde Arbeit
- lebensphasenorientierte Arbeitszeiten
- gleiche berufliche Entwicklungschancen
- gleiches Entgelt für Frauen und Männer
- mehr Frauen in Führungspositionen
- Netzwerke für Frauen

KARRIEREFÖRDERUNG DER MITARBEITERINNEN

Sanofi in Deutschland verfolgt weitere Maßnahmen und Projekte zur Frauenförderung, für die folgende Beispiele ein repräsentativer Querschnitt sind.

Mentoring Hessen

Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken. Die Teilnehmerinnen werden durch eine aufeinander aufbauende Förderstruktur inklusive Mentoring, Training und Networking bestmöglich gefördert und unterstützt. Sanofi in Deutschland unterstützt die Einrichtung mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit auch auf Führungsebene. Beim Mentoring unterstützt eine erfahrene Person, die Mentorin, eine weniger erfahrene, die Mentee, dabei, berufliche Kompetenzen auszubauen und Persönlichkeit zu entwickeln.

Beispiel Lena Wollenschläger: Die Industriemechanikerin sorgt gemeinsam mit ihren Kollegen für den reibungslosen Lauf aller Anlagen in einem Insulin-Produktionsbetrieb. Sie empfiehlt, bei der Berufswahl seinen persönlichen Interessen zu folgen und sich nicht von angeblich typischen Männer- oder Frauenberufen abschrecken oder verleiten zu lassen.

Identity

Unter dem Namen »Identity« betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet. Weitere Details auf Seite 97, Kapitel „Entwicklungsstrategien für Frauen“.

Girls' Day



Sanofi in Deutschland beteiligte sich am bundesweiten Girls' Day im April. 23 Mädchen ab 14 Jahren erhielten Einblick in die technische Berufswelt. Ihre praktischen Fertigkeiten erprobten die Mädchen durch die Montage von Insulinpens und Verlängerungskabeln. Ferner führten sie ein Experiment zur Isolierung der Erbsubstanz (DNA) bei Obst und Gemüse durch. Diese Erfahrungen sollen sie bei der späteren Berufswahl unterstützen und für Berufe in der chemischen und pharmazeutischen Industrie begeistern.



BERUF UND PRIVATLEBEN IM EINKLANG

Sanofi in Deutschland informiert lebensphasenbezogen über allgemein relevante Themen und eigene Angebote, um Mitarbeiterfamilien in ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Darin sieht Sanofi in Deutschland einen aktiven Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit. Die folgenden Beispiele sind ein repräsentativer Querschnitt.

Information für werdende Eltern

Auf Veranstaltungen unter dem Motto »Vorbereitet in Mutterschutz und Elternzeit« informierten Mitarbeiter der Personalabteilung über gesetzliche Regelungen und die betrieblichen Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, beispielsweise über Kinderbetreuungsmöglichkeiten.



Väternetzwerk

Das 2016 gestartete Projekt hat sich ein Leitbild gegeben, das die Rolle von Vätern im Unternehmen weiter festigt. Interessierte Väter bekommen durch das interne Väternetzwerk die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, vor Ort oder virtuelle Veranstaltungen und Seminare zu besuchen und sich zu Work-Life-Balance, Erziehung, Gesundheit und Partnerschaft weiterzubilden. Auf den Wochen der Vielfalt war das Väternetzwerk mit einem Vortrag vertreten, siehe Seite 81.

Informationsveranstaltungen zu Demenz

Interne, von Sanofi in Deutschland initiierte Veranstaltungen informierten Mitarbeiter über Kommunikationsmöglichkeiten mit demenzerkrankten Menschen. Das 2016 gestartete Programm wurde 2018 fortgesetzt. Unter dem Titel »Verstehen und verstanden werden« erhielten Teilnehmer der Veranstaltung weitere Hilfestellung und Beratung.

Veranstaltung zur Information über Vorsorge

Sanofi in Deutschland informierte die Mitarbeiter zu den Vorsorgethemen Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht.

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Die 2017 neu eingeführte Veranstaltungsreihe zu Pflegefällen in der Familie wurde 2018 fortgesetzt. Neben anderem informierte ein Seminar über Wohnen, Pflege und Unterstützung von Eltern in fortgeschrittenem Alter.

Kinderbetreuung

Vielfältige Angebote für Mitarbeiterfamilien mit Kindern hält Sanofi in Deutschland bereit, um Familienbedürfnisse und Berufstätigkeit zu vereinbaren. Hierzu zählen Plätze in Kindertagesstätten, Ferienbetreuung, Notfallbetreuung im Berufsalltag oder die kostenlose Kinderbetreuung an den Adventssamstagen.

Auslandsaufenthalte für Mitarbeiterkinder

In Zusammenarbeit mit dem Verein AFS Interkulturelle Begegnungen e. V., der weltweit größten und ältesten Jugendaustauschorganisation, ermöglicht Sanofi in Deutschland seit 1998 den 15–18-jährigen Kindern seiner Mitarbeiter einen einjährigen Auslandsaufenthalt für interkulturelle Begegnungen, sprachliche Bildung und außergewöhnliche Erfahrungen in rund 50 Ländern. Sanofi in Deutschland stiftet pro Jahr zwei Mitarbeiterkindern je ein Stipendium. Die Bewerber werden durch den AFS ausgewählt, Sanofi in Deutschland übernimmt die Kosten für das Auslandsschuljahr des Stipendiaten.

BESCHWERDEN IM ZUSAMMENHANG MIT GLEICHSTELLUNG

2018 sind keine Beschwerden innerhalb des Themenkomplexes Gleichstellung (Gender Balance) eingegangen.

FRAUENQUOTE

Sanofi in Deutschland	2018	2017	2016
Frauenanteil insgesamt	39,8 %	39,4 %	37,9 %
Außertarifliche Angestellte	48,1 %	47,4 %	45,2 %
Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen	32,4 %	28,6 %	27,2 %
Davon Führungskräfte im mittleren Management	33,9 %	30,3 %	28,8 %
Davon Führungskräfte im oberen Management	30,0 %	25,3 %	23,7 %

FRAUENQUOTE NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

	2018	2017	2016
Forschung und Entwicklung (Research & Development R&D)	52,2 %	52,6 %	50,6 %
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Industrial Affairs IA)	31,2 %	31,2 %	29,6 %
Deutschlandgeschäft	56,3 %	55,1 %	54,3 %
Zentralfunktionen	47,0 %	46,0 %	49,8 %

Der stetig ansteigende Frauenanteil im außertariflichen und Führungskräftebereich hat sich 2018 bestätigt. Die Maßnahmen für mehr Chancengleichheit in der Karriereentwicklung zeigen weiterhin Wirkung.



Der Aktionsplan »Vielfalt leben und Inklusion gestalten« ist im Internet abrufbar. <https://bit.ly/2FDIAoX>



INKLUSION

Der Unternehmensaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde vom Inklusionsbeauftragten, der Schwerbehindertenvertretung, den Betriebsräten und Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung sowie dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft erarbeitet und im Oktober 2016 verabschiedet. Damit zählt Sanofi in Deutschland zu den ersten zehn Unternehmen, die sich dem Thema Inklusion auf Unternehmensebene verpflichtet haben. Der Plan soll helfen, Barrieren in den Köpfen und Hindernisse im Berufsalltag abzubauen. Damit soll die gleichberechtigte Teilhabe im Arbeitsalltag von Mitarbeitern mit Behinderung gefördert werden. Das Engagement wurde im Januar 2018 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgezeichnet.

Sanofi in Deutschland setzt sich seit Jahren für die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter ein, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder körperlichen Einschränkungen.

Anteil direkt beschäftigter schwerbehinderter Mitarbeiter am Personalbestand

2018	2017	2016
5,0 %	5,1 %	5,1 %



Frank Rusko (Inklusionsbeauftragter), Oliver Coenberg (Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Personal und Organisation) und Klaus Badeck (Gesamtschwerbehindertenvertreter) (v. l.) mit der Auszeichnungsurkunde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Auszeichnungsurkunde des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

AUSBILDER-VERANSTALTUNG ZU INKLUSION

Die Ausbildungsleiterin von Sanofi in Deutschland lud im Februar 2018 rund 60 Teilnehmer zu einer Veranstaltung über Inklusion ein. Ziel der Veranstaltung war die Sensibilisierung der Ausbildungsbetreuer für das Thema, da das Recht schwerbehinderter Menschen auf eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft auch Auszubildende betreffe. Inklusion ist auch in der Ausbildung ein relevanter Aspekt. Mehr als fünf Prozent der Auszubildenden haben unterschiedliche Formen der Schwerbehinderung, die im Betriebsalltag angemessen berücksichtigt werden sollen.

Mitgliedschaft UnternehmensForum e. V.

Sanofi in Deutschland ist Mitglied des Vereins UnternehmensForum e. V. Vereinsziel ist der regelmäßige Austausch der Mitglieder untereinander zu Fragen der Inklusion. Damit sie gelingt, müssen Barrieren im Denken überwunden werden. Das UnternehmensForum will Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisieren. Es sieht sich als eine Plattform auf Bundes- und Landesebene, die die Interessen inklusionsstarker Unternehmen vertritt.

»Nicht über uns, sondern mit uns« als Leitbild der Geschäftsführung zur Inklusion:

»Sanofi zieht beim Thema Inklusion die Charta der Vielfalt für Deutschland und die UN-Behindertenrechtskonvention heran. Der zentrale Grundsatz der Konvention »Nicht über uns, sondern mit uns« war und ist für die Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland Leitsatz und Verpflichtung. Unser erklärtes Ziel ist es weiterhin, schwerbehinderten und gleichgestellten behinderten Menschen im Unternehmen einen Arbeitsplatz zu bieten und diesen durch geeignete Maßnahmen zu sichern. Wir setzen uns persönlich dafür ein, die Inklusion und das Verständnis dafür bei allen Mitarbeitern von Sanofi in Deutschland zu fördern«, so die Erklärung des damaligen Arbeitsdirektors Personal.

Zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung und gleichgestellter Menschen hat Sanofi in Deutschland intern einen runden Tisch eingerichtet, der vom Arbeitsdirektor Deutschland, der Leitung der Arbeitsmedizin, dem Schwerbehindertenvertrauensmann der Arbeitnehmer und dem Schwerbehindertenbeauftragten des Arbeitgebers gebildet wird. Ziele des runden Tisches sind die Identifikation und die Einleitung von Maßnahmen zur Förderung der Inklusion in den Arbeitsprozess der deutschen Landesgesellschaft.

AUSBILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sind die Basis des unternehmerischen Fortschritts. Sanofi in Deutschland bekennt sich zu einer kontinuierlichen systematischen Entwicklung individueller Kompetenzen seiner Beschäftigten.

DIGITAL CAMPUS

Was die Digitalisierung im Gesundheitswesen für Sanofi bedeutet, wurde auf dem zweitägigen »Digital Campus« in Frankfurt erörtert. Vorträge und Workshops sowie eine Ausstellung auch externer Partner informierten zu den Erwartungen der Patienten über den Arbeitsplatz der Zukunft bis hin zu den Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der pharmazeutischen Industrie. Vorgestellt wurden Projekte, die die Integration von digitaler Technologie zeigten.

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche. Mit fahrerlosen Transportsystemen, aber auch emotionaler und sozialer Robotik und Anwendungen virtueller Realität erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die Chancen der Digitalisierung.

Ermittlung von Kompetenzen und Bedarf

Bei Sanofi in Deutschland kann und soll jeder Mitarbeiter seine Fähigkeiten entwickeln und seine Potenziale entfalten. Dazu führen Mitarbeiter und ihre Vorgesetzten regelmäßig Förder- und Entwicklungsgespräche. Darin geht es um die Rückmeldung des Vorgesetzten über die Fähigkeiten und das Verhalten des Mitarbeiters bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben, den Austausch über Stärken und Entwicklungsfelder, das Besprechen der angestrebten Weiterentwicklung und der Karriere Wünsche des Mitarbeiters und das Festlegen von Entwicklungsmaßnahmen.



DIGITAL CAMPUS

Wie digital bist du?

8./9. MAI 2019



SANOFI
Empowering Life

Schulungen und Trainings

Für die Mitarbeiter steht mit »Mein HR-Portal« eine zentrale Plattform zur Verfügung, auf der sie sowohl interne als auch externe Weiterbildungsangebote buchen können. Hier haben sie Zugang zu Fach-, Verhaltens- und Führungstrainings. Die Angebote werden regelmäßig geprüft und an den aktuellen Bedarf angepasst.

Die Wissensvermittlung erfolgt bei Sanofi in Deutschland über Präsenztrainings und E-Learning.

Sanofi in Deutschland betreibt die Schulungsplattform Le@rn, auf der Mitarbeiter individuell zugeschnittene

Online-Trainings absolvieren können. Dadurch entspricht Sanofi in Deutschland unter Gewährleistung des Datenschutzes den gesetzlichen Vorschriften, wonach Schulungen von Fachkräften nachgewiesen werden müssen. Aufsichtsbehörden und interne Auditoren verlangen, den Schulungsstand aller Mitarbeiter nachvollziehbar darzustellen. 2018 wurde die weltweit einheitliche Trainingsplattform iLearn eingeführt.

Schwerpunkte der Fort- und Weiterbildung

Kernthemen sind die Optimierung der Betriebsabläufe sowie nachhaltigkeitsfördernde Inhalte zu Gesundheit/Sicherheit/Umwelt (HSE).

Thema	Kurzbeschreibung Inhalt
PRAXIS (Technical Training)	Vermittlung von Alltagsfertigkeiten für einen sicheren Betriebsablauf. Das Training zielt auf die Vermeidung menschlicher Fehler und die Effizienzsteigerung ab.
SOP Standard Operating Procedure	Die SOPs (Standardarbeitsanweisungen) regeln den gesamten Geschäftsbetrieb, teilweise decken sie gesetzliche Anforderungen ab. Sie sind unerlässlich, um ein sicheres und nachhaltiges Funktionieren des Unternehmens zu gewährleisten. Siehe Beispiel Arbeitsanweisung zu Vielfalt (Diversity), Seite 79.
HSE (Health Safety Environment)	Gesundheits- und Verletzungsschutz, Verminderung und Vermeidung von Umweltrisiken, Kenntnis und Anwendung gesetzlicher Bestimmungen.



Pflichtschulungen

Mit Pflichtschulungen gewährleistet Sanofi in Deutschland die gemeinsame Wissens- und Wertebasis aller Mitarbeiter. Der Ethikkodex von Sanofi in Deutschland ist Teil des Pflichtschulungsprogramms, er vermittelt nachhaltiges Handeln als Unternehmensziel aller Mitarbeiter.

Folgende Pflichtschulungen sind beispielhaft aus Compliance Global Ethics & Business Integrity:

Pflichtschulungen		
Thema	Titel	Zielgruppe
Ethikkodex	Code of ethics compliance course	Alle Mitarbeiter
Korruption	Fighting corruption	Alle Mitarbeiter
	Anti-bribery due diligence on third parties	Mitarbeiter Einkauf und Legal
Interessenkonflikte	Conflicts of interests of employees	Alle Mitarbeiter
Interaktion mit Externen	Interactions with healthcare professionals	Mitarbeiter Geschäfts-/Business Unit Leitung, Vertrieb, Marketing, Medical, Forschung & Entwicklung (klinische Studien), Public Affairs und Convention Department etc.
	Service engagements with scientific external experts	
	Interaction with patients, patients advocates and groups	
Spenden & Sponsoring	Donations and other contributions to organizations	
Veranstaltungen	Organization of and contribution to events	

Generell wird jeder Mitarbeiter vollumfänglich auf seine Aufgaben durch arbeitseinsatzbezogene Schulungen vorbereitet.

AUSBILDUNGSBERUFE & AUSZUBILDENDE

Gute Mitarbeiter sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Sanofi in Deutschland investiert in die Zukunft junger Menschen durch deren Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:

Biologielaborant/-in	Chemikant/-in	Chemielaborant/-in	Elektroniker/-in
Fachinformatiker/-in	Fachkraft für Lagerlogistik	Fachlagerist/-in	Fremdsprachenkorrespondent/-in
Industrie Kaufmann/-frau	Industriemechaniker/-in	Informatikkaufmann/-frau	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mechatroniker/-in	Pharmakant/-in	Physiklaborant/-in	Speditionskaufmann/-frau
Tierpfleger/-in			

Anzahl Auszubildender

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen am Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

	2018	2017	2016
Naturwissenschaftlich	44	46	40
Technisch	48	47	64
Kaufmännisch	35	33	26
Gesamt	127	126	130
StartPlus-Programme	15	15	15

Insgesamt befanden sich per September 407 Menschen in der Ausbildung, davon acht Absolventen des Programms »StartPlus« und zwei Absolventen des Programms »StartPlus-Integration« von 2017.

Förderung der Berufsintegration

Die Programme »StartPlus« und »StartPlus-Integration« richten sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse.

»StartPlus« ist ein neunmonatiges Berufsvorbereitungsprogramm. Die Teilnehmer werden fachlich und sozialpädagogisch eng betreut und bekommen einen Einblick in mehrere Ausbildungsberufe. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen Ausbildungsplatz bei Sanofi in Deutschland.

Das elfmonatige »StartPlus-Integration«-Programm bereitet junge Flüchtlinge auf eine Ausbildung in einem mittelständischen Betrieb in der Industrie vor. Dazu erhalten die Teilnehmer Deutschkurse und fachspezifische Berufspraxisvorbereitung in der Instandhaltung.

Interkulturelles Training für Auszubildende

Als internationales Unternehmen mit den Firmensprachen Englisch und Französisch fördert Sanofi in Deutschland die Sprachkompetenz seiner Auszubildenden. Den Auszubildenden des jeweils ersten Ausbildungsjahres werden Sprachunterricht und ein dreiwöchiger Auslandsaufenthalt mit Praktikum angeboten, wahlweise in England oder Frankreich. 2018 reisten 74 Auszubildende nach England, wo sie in heimischen Gastfamilien untergebracht wurden. Nach Frankreich reiste 2018 kein Auszubildender.

CSR IN DER BERUFSAUSBILDUNG

Um Ausbilder und Auszubildende an soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung heranzuführen, beteiligt sich Sanofi in Deutschland an innovativen Projekten.



ANLIN

Sanofi in Deutschland geht neue Wege in der Ausbildung und beteiligt sich an einem Projekt zur Integration von Nachhaltigkeitsthemen und CSR in der dualen Ausbildung. ANLIN (Ausbildung fördert nachhaltige Lernorte in der Industrie) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über die Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gefördert.

Im Projektbeirat werden Grundlagen, Lernziele und Curricula erarbeitet. Ihm gehören neben Sanofi in Deutschland auch federführend der Bildungspartner Provalids an, ebenso weitere Vertreter aus der chemischen Industrie, dem Verband der chemischen Industrie VCI, der Gewerkschaft, der Handelskammer, dem Arbeitgeberverband Hessen-Chemie und anderer Institutionen.

ANLIN sensibilisiert, motiviert und qualifiziert Auszubildende und betriebliche Ausbilder für den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Hierfür erhielt das Projekt eine Auszeichnung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission. Sanofi in Deutschland setzt damit zusammen mit den Projektpartnern den Branchenstandard in der Nachhaltigkeitsausbildung.

Der Landesverband Hessen im Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI Hessen) zeichnete das CSR-Lernprogramm ANLIN mit dem zweiten Platz im Responsible Care Landeswettbewerb 2018 aus.



InnoLA

Die Lernprogramm-App InnoLA soll Nachhaltigkeit als handlungsleitend erfahr-, versteh- und umsetzbar machen. InnoLA ist das innovative, interaktive Lern- und Assessmentmodul für die kaufmännische Ausbildung. Das Projekt der Universität Göttingen wurde durch Sanofi in Deutschland unterstützt. Gemeinsam mit dem Projektteam und künftigen Anwendern aus Schulen und anderen Unternehmen konnte eine Gruppe von Ausbildungsbetreuern, Auszubildenden, dem CSR-Korrespondenten Roger Jung und Gisela Schardt, Referentin für betriebliche Ausbildung am Standort Frankfurt, an der Optimierung von Inhalten, Didaktik und technischer Umsetzung mitarbeiten und so einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Lernerwendung leisten.

Das Sanofi Team vor Ort an der Universität Göttingen



PERSONALENTWICKLUNG

Mitarbeiter gestalten den Erfolg des Unternehmens und der Gesellschaft, deshalb setzt sich Sanofi in Deutschland intensiv für ihre Weiterentwicklung ein und ist überzeugt, dass Personalentwicklung die gemeinsame Verantwortung von Führungskräften und Mitarbeitern ist. Um dies zu unterstützen, stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern und Führungskräften geeignete Tools und Trainingsangebote zur Verfügung, für die hier einige Beispiele vorgestellt werden:

Talent Management

Bei Sanofi ist Talent Management ein globaler Prozess. Die Basis für den Talent-Management-Prozess sind Entwicklungs- und Karrieregespräche zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem. Als Ergebnis dieses Austauschs werden individuelle Entwicklungsmaßnahmen und -ambitionen des Mitarbeiters festgehalten. Hierdurch werden auch systematisch Führungsnachwuchskräfte identifiziert und aufgebaut sowie Nachfolgeplanungen erstellt. Durch gezielte Talent-Initiativen wie z. B. den »Talent Day« werden Talente und Senior Manager zusammengebracht und ermöglichen den Austausch sowie die Vernetzung über Länder-, Funktions- und Bereichsgrenzen.

ImpulsMentoring

Diese offene Plattform wurde 2017 eingerichtet und ist für alle Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland ohne Nominierungsprozess zugänglich. Die Teilnehmer werden nicht benannt, sondern jeder an Weiterentwicklung interessierte Mitarbeiter kann sich auf der Online-Plattform einen Mentor suchen. Das Mentoring-Programm basiert auf freiwilliger Teilnahme und setzt besonders auf die Eigeninitiative der Mentees.

Management Essentials

Das globale Programm für Führungskräfte »Management Essentials« stattet neue Führungskräfte mit dem notwendigen Basiswissen und den Methoden aus, die sie brauchen, um diese Aufgaben erfolgreich zu meistern. Daneben werden die allgemein und weltweit gültigen Managementprinzipien bei Sanofi vermittelt, die als Leitlinie für das Verhalten dienen sollen. »Management Essentials« unterstützt neue Führungskräfte nicht nur bei der Entwicklung ihrer individuellen Führungskompetenzen, sondern auch in der aktiven Gestaltung einer gemeinsamen Führungskultur.

Entwicklungsstrategien für Frauen

Das Programm »Identity« richtet sich an Frauen, die noch vor der Übernahme einer Führungsaufgabe stehen, und unterstützt sie bei ihrer Karriereorientierung und -ausrichtung. In zwei Workshops werden Inhalte wie der Umgang mit Genderunterschieden, die Selbstvermarktung oder die Steigerung von Souveränität und Durchsetzungskraft behandelt. Zusätzliche Bestandteile des Programms sind ein Networking Event und ein Einzelcoaching, das individuelle Impulse für die weitere Entwicklung liefert.

R & D PostDoc-Programm

Sanofi in Deutschland ermöglicht Nachwuchswissenschaftlern eine zweijährige PostDoc-Stelle, um ihre wissenschaftliche Expertise innerhalb hoch qualifizierter und erfahrener multikultureller Teams in vielversprechenden und produktorientierten Forschungsfeldern, unterstützt durch einen wissenschaftlichen Tutor, zu erweitern.

HOCHSCHULMARKETING

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2018 auf 15 Hochschulmessen und Jobbörsen, vor allem mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt, präsent.

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Arbeitnehmer von Sanofi in Deutschland genießen Vereinigungsfreiheit. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeiter, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecher-ausschuss vertreten.

Arbeitsverhältnisse Sanofi in Deutschland	2018		2017		2016
	M	W	M	W	
Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse in %	4,5	4,6	4,1	3,8	4,4
Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse	244	165	222	134	
Anzahl Mitarbeiter in Vollzeit	5.121	2.566	5.143	2.504	
Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit	93	923	93	927	
Anzahl Mitarbeiter in Altersteilzeit	151	61	127	51	
Einstellungen	249	233	196	192	292

Auf der Grundlage bestehender Arbeitnehmerschutzgesetze, der Tarifverträge der chemischen Industrie und rund 200 für das Unternehmen und die Betriebe geltender Gesamt- und Betriebsvereinbarungen führen Unternehmensleitung und Belegschaftsvertretung einen konstruktiven Dialog.

ARBEITSRECHTE DER BESCHÄFTIGTEN

Grundlegende Arbeitsrechte der Beschäftigten gewährleistet Sanofi in Deutschland durch das Befolgen verschiedener Codes of Conduct. Sie sind im Ethikkodex (Seite 138) beschrieben. Alle Mitarbeiter haben ein Recht auf Privatsphäre. Sanofi in Deutschland ist verpflichtet, diese Privatsphäre und das Grundrecht auf Datenschutz zu achten.

ARBEITSVERHÄLTNISSE

Stand Dezember 2018 waren bei Sanofi in Deutschland 8.915 aktive und nichtaktive Mitarbeiter beschäftigt. Unter nichtaktiven Mitarbeitern werden die erfasst, die sich in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem befinden.

Arbeitsverhältnisse nach Region

	Frankfurt	Berlin	Neu-Isenburg
Anzahl aktive Mitarbeiter	7.172	1.055	271
Davon Anzahl befristeter Arbeitsverhältnisse	374	32	3
Gesamt		8.498	

Neu-Isenburg ist Hauptsitz der Geschäftseinheit Sanofi Genzyme Specialty Care, wesentliche Teile des Sanofi Genzyme-Marketings sind in Berlin ansässig. In Biberach befinden sich Mitarbeiter, die zu CHC/IA (Consumer Health Care Industrial Affairs) Frankfurt gehören.

FLUKTUATIONSQUOTE

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

	2018	2017	2016
	3,3	3,8	2,7

VERGÜTUNG, ARBEITSZEIT, VERSOR- GUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland erbringen gute Leistungen und erhalten gute Gegenleistungen – das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau. Darüber hinausgehende Vergütungen und Sachleistungen sind nachfolgend offengelegt.

in Tausend Euro	2018	2017
Löhne und Gehälter	763.820	738.075
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	202.017	161.845
davon für Altersversorgung	92.058	56.003
Gesamt	965.837	899.920

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber 2017 beruht im Wesentlichen auf den diesjährigen Tarifanpassungen. Der Anstieg bei den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aufgrund höherer Aufwendungen für die Altersversorgung, die im Wesentlichen aus den Prämissenänderungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen resultieren.

Gehaltsgerechtigkeit nach Logib-D

Entgeltgleichheit ist für Sanofi in Deutschland ein wichtiges Ziel. Faire Bezahlung ist ein wichtiger Faktor für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben und eine Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sanofi in Deutschland verwendet das Prüfinstrument Logib-D, um Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern zu vermeiden. Logib-D steht für »Lohnleichheit im Betrieb – Deutschland« und wird als eingetragene Marke vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bereitgestellt.

Vergütung für Tarifmitarbeiter

Für die Tarifmitarbeiter an den Standorten Frankfurt-Höchst, Neu-Isenburg und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie. Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmer) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet.

Betriebliche Leistungszulage

Ein weiterer Baustein der Vergütung am Standort Frankfurt-Höchst neben den Tarifgehältern ist die leistungsbezogene individuelle Zulage, deren Höhe im jährlichen Turnus für jeden Tarifmitarbeiter neu festgelegt wird. Die Höhe der individuellen Zulage der Tarifmitarbeiter liegt bei durchschnittlich 7 Prozent des monatlichen Tarifentgelts.

Betriebliche/übertarifliche Zulage

Zusätzlich zum Tarifentgelt und zur individuellen Zulage erhalten Mitarbeiter bestimmter Entgeltgruppen am Standort Frankfurt-Höchst eine betriebliche Zulage in Höhe von durchschnittlich 3,5 Prozent des Tarifentgelts der jeweiligen Mitarbeitergruppe.

Urlaubsgeld

Tariflich geführte Mitarbeiter erhalten ein zusätzliches Urlaubsgeld in Höhe von 1.200 Euro brutto für insgesamt 30 tarifliche Urlaubstage gemäß Manteltarifvertrag der chemischen Industrie.

Zulagen und Zuschläge

Für Mehrarbeit, Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit werden auf der Grundlage geltender tariflicher Bestimmungen Zuschläge gezahlt. Mitarbeiter in kontinuierlicher Schicht erhalten eine Zulage auf der Basis ihres Tarifentgelts. Darüber hinaus haben die Sozialpartner in vielen Fällen zusätzliche betriebliche Arbeitsplatzzulagen vereinbart, die vom maßgeblichen Arbeitszeitmodell im Einsatzbetrieb abhängig sind.

Bonus (Variable Remuneration, VR)

Die Tarifmitarbeiter von Sanofi in Deutschland erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, mit der sie am Geschäftserfolg des Unternehmens beteiligt werden. Diese variable Vergütung ist abhängig von den erreichten Zielen des Unternehmens und des Funktionsbereichs.

Vergütung für leitende Angestellte und außertarifliche Mitarbeiter im Innendienst

An leitende Angestellte und außertarifliche Mitarbeiter stellt Sanofi in Deutschland besondere Anforderungen. Im Gegenzug werden erbrachte Leistungen angemessen honoriert.

Außertarifliche Mitarbeiter

In Abhängigkeit von der ausgeübten Tätigkeit und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des »Manteltarifvertrags Akademiker« werden Positionen mit hohen Stellenanforderungen im außertariflichen Bereich geführt.

Cafeteria-Modell

Leitende Angestellte und AT-Mitarbeiter in Arbeitszeitsouveränität erhalten Zahlungen aus dem »Cafeteria-Modell« mit monatlichen Beträgen von 390 bis 760 Euro und können sie für die Fahrzeugleasingrate nutzen, in eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung umwandeln oder auch mit dem monatlichen Entgelt auszahlen lassen. AT-Mitarbeitern im Außendienst wird seit dem 1. Januar 2015 ebenfalls ein monatlicher Cafeteria-Betrag in Höhe von 60 Euro ausgezahlt.

Bonus (Individual Variable Remuneration, IVR)

Auf der Grundlage der Ziele des Gesamtunternehmens, des Funktionsbereichs und der individuellen Leistung erhalten außertarifliche Mitarbeiter und leitende Angestellte einen Bonus (individuelle variable Vergütung). Er basiert im Fall der leitenden Angestellten auf weltweit geltenden Planbedingungen.

MINDESTLOHN

Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland sind unterschiedlichen Entgeltgruppen zugeordnet, die den tariflichen Vereinbarungen entstammen. Daneben können Mitarbeiter auch außertariflich oder als leitende Angestellte beschäftigt werden. Beides erfolgt über Tarif.

ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmer abzufangen.

Leih- und Zeitarbeiter werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeiter. Mitarbeiter aus der Leih- und Zeitarbeit haben – analog zu festangestellten Mitarbeitern – Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

Anzahl Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche

	im Durchschnitt		
	2018	Dez. 2017	2016
Innendienst	195	148	138
Vertrieb	129	178	124

ARBEITSZEIT

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Mitarbeiterinteressen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeitsouveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeiter eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeitsouveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

98,6 Prozent aller außertariflichen Mitarbeiter wählten die Arbeitszeitsouveränität. Um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, sorgen die AT-Mitarbeiter selbst für die obligatorische Aufzeichnung der effektiven täglichen Arbeitszeit durch Erfassung in »Mein HR-Portal«.

Die Zahl der tariflich geführten Mitarbeiter mit festen Arbeitszeiten ist seit Langem rückläufig. Inzwischen überwiegt die Zahl der Tarifmitarbeiter mit flexibler Arbeitszeit deutlich. Die bestehende Regelung zur flexiblen Arbeitszeit beinhaltet ein »Ampelmodell« mit einem Arbeitszeitrahmen von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen. Als familienfreundlicher Arbeitgeber strebt Sanofi in Deutschland an, Arbeit an Samstagen soweit wie möglich zu vermeiden. Teilzeitvarianten ermöglichen den Mitarbeitern die bessere Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Die verschiedenen Arbeitszeitregelungen werden unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen gemeinsam mit den Belegschaftsvertretungen entwickelt und in Betriebsvereinbarungen festgehalten.

Aufgrund der großen Zahl von individuellen Teilzeitmodellen existieren mehrere Hundert verschiedene Arbeitszeitmodelle.

ALTERSVERSORGUNG

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter. Der Versorgungsgedanke umfasst nicht nur die klassische Altersvorsorge, sondern auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität.

Mitarbeiter in vollkontinuierlicher und in teilkontinuierlicher Wechselschicht

	2018	2017	2016
	1.508	1.572	1.685

Teilzeitbeschäftigte

	Ende 2018	Ende 2017	Ende 2016
Teilzeitbeschäftigte	1.016	1.208	1.014
Altersteilzeit	212	179	149

So stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern eine auf das 55. Lebensjahr hochgerechnete Dienstunfähigkeitsrente zur Verfügung. Im Todesfall wird den Hinterbliebenen außer den Übergangsbezügen auch ein Hinterbliebenenschutz gewährt. Die Grund- und Basisversorgung betrifft die Gehaltsbestandteile bis zur Beitragsbemessungsgrenze, die 2018 bei 6.500 Euro pro Monat lag. Hier beteiligen sich Arbeitgeber und Mitarbeiter an der Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung über Beitragszahlungen an eine Pensionskasse.

In die für Neueintritte weiterhin geöffnete Basisversorgung zahlte Sanofi in Deutschland 150 Prozent des Mitarbeiterbeitrags ein. Für die Gehaltsbestandteile oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze erteilt das Unternehmen selbst dem Mitarbeiter eine Zusage und bildet dafür Rückstellungen. Optional haben leitende und AT-Mitarbeiter die Möglichkeit, an bestehenden Entgeltumwandlungsmodellen teilzunehmen. Für Tarifmitarbeiter gibt es seit 1998 die Förderung der tariflichen Altersvorsorge (TEA). Seit der Einführung des Tarifvertrags »Lebensarbeitszeit und Demografie« 2010 erhalten alle Tarifmitarbeiter jährlich aus dem Demografiefonds einen zusätzlichen Einmalbeitrag für ihre Altersvorsorge.

Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG ist seit vielen Jahrzehnten ein kompetenter und zuverlässiger Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

In Millionen Euro	2018	2017	2016
Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	53,4	52	48,5
AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse	35,0	34,3	33,7
AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen	32,4	30,5	29,6
Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds	4,7	4,5	4,9
Beitrag an den Pensionssicherungsverein	1,3	1,2	0,0

Maximalbeiträge Arbeitnehmer zur Pensionskasse in Euro

	2018	2017	2016
	130	127	124



Demografiefonds

Seit dem 1. Januar 2010 zahlt das Unternehmen gemäß dem Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie für die chemische Industrie in Deutschland für jeden vollzeitbeschäftigten Tarifmitarbeiter (anteilig für Teilzeitbeschäftigte) einen jährlichen Betrag in eine zusätzliche Altersvorsorge ein. Der einheitliche Demografiebetrag liegt 2018 bei 750 Euro. Sanofi in Deutschland hat sich in Abstimmung mit dem Betriebsrat dazu entschlossen, einen Teil davon in Höhe von 550 Euro in eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge und/oder ein Lebensarbeitszeitkonto einfließen zu lassen. Bisher beteiligen sich mehr als 90 Prozent der berechtigten Mitarbeiter an dieser zusätzlichen Altersvorsorge.

Langzeitkonten

Langzeitkonten bieten die Chance zur differenzierten Lebensplanung und ermöglichen den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Freistellungen sowohl vor Beginn der Altersrente als auch für Pflege und Erziehung. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2,6 Millionen Euro in das Langzeitkontenmodell eingebracht.

Nebenleistungen

Sanofi in Deutschland bietet weitere Leistungen zugunsten seiner Mitarbeiter. Dazu zählen Krankengeldzuschuss, zusätzliche Unfallversicherung, Zuwendungen bei Dienstjubiläen, Dienstwagen für außertariflich geführte Mitarbeiter und leitende Angestellte.

Durchschnitts- angabe in Jahren	2018	2017	2016
Alter der Mitarbeiter	45,6	44,8	44
Betriebs- zugehörigkeit	18,2	18	17

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Gesundheitsschutz ist eines der Kernelemente der Mitarbeiterpolitik, die im Kapitel über Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Seite 154) beschrieben ist.

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützte 2018 die Mitarbeitergesundheit mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- 12.674 arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare zur Raucherentwöhnung
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- Screenings (Koronare Herzkrankheit, Hautkrebs, Schilddrüse, Darmkrebs, Diabetes)
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Checkup für leitende Angestellte (altersunabhängig) und AT-Mitarbeiter (ab 45 Jahre)
- Krankengymnastik (auf Kassen- und Privatrezept)
- Kostenlose DKMS-Typisierung
- Ergonomie (individuelle Arbeitsplatzbegehungen und Programme für Teams)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essen in der Kantine (beispielsweise LOGI*, Vitalien*); von rund 20 Prozent der Mitarbeitenden in Anspruch genommen
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro
- Gewichtskoaching in zwei Ernährungsseminaren zum Abbau von Übergewicht
- Seminare »Besser leben mit Schichtarbeit« für betroffene Mitarbeitergruppen
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz
- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeiter mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen Lebenssituationen, anonym durch Diplompsychologen, Ärzte oder Diplompädagogen mit Ausbildungen in Beratung und Psychotherapie
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, Mumps, Masern, Röteln, ferner gegen Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis sowie gegen Hepatitis A und Hepatitis B. Insgesamt wurden 2.983 Impfungen gegeben, davon 2.200 Gripeschutzimpfungen
- Reiseimpfungen (für Privatreisen auf Selbstkostenbasis), reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke (Basis oder Tropen) für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centers
- Angebot von Betriebssportgruppen
- Förderung der körperlichen Aktivität im Alltag durch Werbung für die Nutzung von Treppen statt Fahrstuhl und Unterstützung der Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs ADFC und der Allgemeinen Ortskrankenkasse AOK, sowie »Stadtradeln Frankfurt«

* LOGI ist eine Ernährungsform, die aus zucker- und stärkerreduzierter Kost besteht. Vitalien steht für kalorienoptimierte Gerichte aus saisonalen und regionalen Produkten in nährstoffschonender Zubereitung.

Durch die Teilnahme von 229 Mitarbeitern an der Mitmach-Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« an 45,3 Tagen (à 18,4 km) wurden insgesamt 191.414 km zurückgelegt. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von 27.181 kg.

Arbeitssicherheit

Den Schutz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat Sanofi in Deutschland in die Verantwortung der Abteilung HSE (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, siehe Seite 154) gelegt, die die Arbeitsplatzsicherheit durch Sicherheitsvorschriften und deren Einhaltung gewährleistet. Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich auch auf die ca. 2.600 Fremdfirmenmitarbeiter.

Zentrales Anliegen im Sicherheitsbestreben von Sanofi in Deutschland ist die Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeiter und insbesondere der Führungskräfte und folgt den Vorgaben der HSE-Richtlinien. Sanofi in Deutschland versteht Sicherheit am Arbeitsplatz als einen kontinuierlichen Prozess steter Entwicklung und Verbesserung, der weit über das reine Erfüllen staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften hinausgeht.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen
- Jährliche Alarmübung pro Betrieb
- Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern
- Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitschaftsdienst

Neben den regulären Schulungen für Mitarbeiter und Funktionsträger hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheitsschulungen ab:

- Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit
- Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr

Alle Besucher und die Mitarbeiter von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit.

Am Standort Frankfurt-Höchst führt die Umsetzung dieser unternehmensweit verbindlichen Regelwerke zu einem Sicherheitsniveau, das die Anforderungen des deutschen Gesetzgebers in jedem Fall erfüllt und häufig sogar übertrifft. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeiter beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

UNFALLKENNZAHLEN

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter bei Sanofi in Deutschland regelmäßig informiert und im Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfrees Arbeiten sensibilisiert – denn Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Sanofi in Deutschland beschäftigt an den Standorten Frankfurt, Neu-Isenburg und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeiter ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeitern der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

	Kennzahl Sanofi in Deutschland			Kennzahl BG RCI Branche Chemie
	2018	2017	2016	2017
LTI-FR für eigene Mitarbeiter (SADG)	2,9	2,6	1,9	9,3

	Kennzahl Sanofi in Deutschland			Kennzahl alle BGen
	2018	2017	2016	2017
LTI-FR für Mitarbeiter von Fremdfirmen (Standorte Frankfurt und Berlin)	1,5	2,4	2,1	13,6

Insgesamt sind die Unfälle mit Ausfallzeit an den Standorten von Sanofi in Deutschland 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 von 36 auf 40 angestiegen. Im Jahr 2018 ereignete sich kein tödlicher Arbeitsunfall.

	Kennzahl Sanofi in Deutschland		
	2018	2017	2016
Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt	724	543	1.128

GESUNDHEITSQUOTE

Angegeben sind der Anteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

	2018	2017	2016
Insgesamt	93,2 %	93,6 %	94,1 %
Ohne Langzeitranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig)	94,6 %	94,9 %	95,1 %

BERUFSKRANKHEITEN

Die Mitarbeiter der Sanofi Deutschland GmbH sind nicht von bestimmten Berufskrankheiten betroffen. Die Angaben werden jährlich erhoben. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeiter legt Sanofi in Deutschland Wert darauf, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Jedem Beschäftigten muss dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht werden. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeiter kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym.



ARBEITZUFRIEDENHEIT UND MITARBEITERBINDUNG

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz erfasst Sanofi in Deutschland durch Befragungen. Aus deren Ergebnissen werden erforderliche Maßnahmen abgeleitet und evaluiert.

Mitarbeiterumfrage Sanofi People Survey

An einer globalen Mitarbeiterumfrage beteiligten sich 6.600 Mitarbeiter in Deutschland, das sind 71 Prozent der teilnahmeberechtigten Belegschaft und damit 13 Prozent mehr als bei der Umfrage des Vorjahres. Die Auswertung ergab ein differenziertes Bild von Sanofi in Deutschland:

»Respekt, Diversität und Inklusion« wurde wie 2017 erneut am besten bewertet. Ebenfalls sehr geschätzt und zudem leicht verbessert wird die »Zusammenarbeit, sowohl im eigenen Team als auch bereichsübergreifend«. Hierbei liegt Deutschland deutlich über der internen Messlatte.

Unverändert gut beurteilt wird in Deutschland auch die »Ausrichtung unserer Arbeit auf die Unternehmensziele«. Deutlich verbessert gegenüber 2017 haben sich ferner die Einschätzungen von »Wachstum und Entwicklung« sowie »Mut und Innovation«.

Weiter besserbar im Vergleich zu 2017 wurde das Thema »Veränderungen aktiv angehen« eingeschätzt. Das Executive Committee, der globale Vorstand, hat daher »Innovation« im Sinne einer agileren und lernenden Organisation weltweit bereits thematisiert.

Die schwächste Beurteilung erhielt weltweit und auch in Deutschland »Prozessgestaltung und Bürokratieabbau«. Auch dieses Themenfeld ist folglich auf der Agenda des globalen Vorstandes. Aus den Erkenntnissen wird die deutsche Geschäftsführung ab März 2019 die Handlungsfelder für die deutsche Organisation abstimmen, die nicht bereits durch globale Maßnahmen und Aktionspläne der Business Units und Funktionen abgedeckt werden.

Teilnehmer am JPMCCC vor der Alten Oper Frankfurt

Partizipation

Sanofi in Deutschland hält Partizipationsmöglichkeiten vor, um den Mitarbeitern die aktive Teilhabe an der Unternehmensgestaltung zu bieten. Dazu zählen neben den Karrieremöglichkeiten auch die Einrichtung von Beschwerdestellen und das betriebliche Vorschlagswesen.

Ein weiteres Beispiel ist die Übernahme von Teilnahmegebühren und Verpflegung der 1.400 Mitarbeiter, die am »JP Morgan Chase Corporate Challenge Run« und der 105 Mitarbeiter, die am »Berliner Staffellauf« durch den Tiergarten teilnahmen.



Teilnehmer am Berliner Staffellauf





Leben & Arbeiten Awards

Alle Mitarbeiter konnten wieder Kollegen für die 2018 zum dritten Mal vergebenen Awards vorschlagen. Gefragt waren Beispiele für vorbildliches Verhalten im Arbeitsalltag in den Kategorien »Gelebte Vielfalt«, »Modernes Arbeiten« sowie »Soziale Verantwortung«.

Überreicht wurden die Preise am ersten Tag der Betriebsversammlung Anfang Dezember in der Jahrhunderthalle in Frankfurt/Main.

Oliver Coenberg,

Geschäftsführer
Personal & Organisation
und Arbeitsdirektor

„Mit unserer Initiative »Leben & Arbeiten bei Sanofi« fördern wir Vielfalt, ein inklusives Arbeitsumfeld und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Ziel ist es, mit den Awards gute Beispiele innerhalb von Sanofi in Deutschland bekannt zu machen und die eigenen Möglichkeiten aufzuzeigen, die den Mitarbeitern innewohnen.“

Freiwilligendienste

Mitarbeiter können nach Absprache Freiwilligendienste während der Arbeitszeit leisten. Beispielhaft ist die »Association Rice&Books.org« der Sanofi-Mitarbeiterin Czarina Incienzo, die durch den von ihr gegründeten Hilfsverein bedürftige Familien auf den Philippinen unterstützt. Durch den Taifun »Haiyan« im November 2013 mussten 700.000 Menschen ihre Häuser verlassen. Durch den Einsatz von Frau Incienzo, auch persönlich vor Ort, konnte 1.200 Familien geholfen werden.

In einer weiteren Aktion im Juli begleiteten Mitarbeitende von CHC (Consumer Healthcare für rezeptfreie Produkte) die Senioren eines nahe gelegenen Seniorenheims zu verschiedenen Anlässen.



Czarina Incienzo

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner definierte Vertrauensleute. Jeder Betriebsangehörige, der sich vom Unternehmen, durch Mitarbeiter des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeiter von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlt, hat das Recht zur Beschwerde. Nachteile dürfen ihm nicht daraus entstehen.

Als Ansprechpartner fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult und haben folgende Aufgaben und Rechte:

- *Allen, auch vertraulichen, Hinweisen und Beschwerden über Belästigungen nachzugehen*
- *Die Betroffenen zu beraten und zu unterstützen*
- *Auf Wunsch einen Betroffenen zu allen Gesprächen und Besprechungen zu begleiten und zu beraten und ihn zu unterstützen*

Der Betroffene und/oder der betriebliche Ansprechpartner können den örtlichen Betriebsrat/die örtliche JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) anrufen. Sie haben folgende weitergehende Aufgaben:

- *Im Auftrag eines Betroffenen Verhandlungen mit Vorgesetzten und der Personalabteilung zu führen, um einen Missstand zu beseitigen oder eine einvernehmliche Lösung zu finden*
- *Auf Wunsch einen Betroffenen zu allen Gesprächen und Besprechungen zu begleiten und zu beraten und ihn in seiner Vertretung zu unterstützen*

Die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes über das allgemeine Beschwerderecht bleiben unberührt. Die Beschwerde darf nicht zu Benachteiligungen führen. Ein Betroffener kann zunächst ein Gespräch mit dem Konfliktgegner unter Hinzuziehung eines betrieblichen Vertrauensmanns, einer anderen internen Vertrauensperson oder des örtlichen Betriebsrats/der örtlichen JAV verlangen. Der Betroffene hat das Recht, dass dieses Gespräch schnellstmöglich, spätestens aber innerhalb von vier Wochen nach seiner Beschwerde, stattfindet. Daneben wird ein aus drei Mitgliedern (Werksarzt, Personalabteilung, Betriebsrat) bestehendes Coaching-Team gebildet, das angesprochen werden kann.

Ergibt sich bei diesem Gespräch keine Einigung auf freiwilliger Basis, muss innerhalb von weiteren zwei Wochen ein Vermittlungsgespräch stattfinden. Der örtliche Betriebsrat muss über den Vorgang informiert werden. Als Vermittler wird der nächsthöhere Vorgesetzte eingesetzt. Auf Wunsch des Betroffenen kann der örtliche Betriebsrat hinzugezogen werden. Kommen beide Konfliktgegner in diesem Gespräch nicht zu einer Einigung oder besteht der ursprüngliche Missstand, der Anlass zur Beschwerde gab, weiter, kommt die Angelegenheit innerhalb von weiteren zwei Wochen vor das Coaching-Team.

Vertraulichkeit

Über die mit diesem Verfahren verbundenen Informationen und Vorkommnisse, persönlichen Daten und Gespräche ist absolutes Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren, die nicht daran beteiligt sind.

Rechte der Beschäftigten im Beschwerdefall

Jeder Mitarbeiter hat das Recht, sich während der Arbeitszeit bei den betrieblichen Ansprechpartnern oder dem Betriebsrat/der JAV über die Betriebsvereinbarung zu informieren, hierzu Fragen zu stellen und sich zu beschweren. Zeiten, die erforderlich sind, um Konflikte am Arbeitsplatz zu lösen, werden wie Arbeitszeit behandelt und entsprechend vergütet.

Eingegangene Beschwerden

Beschwerden wurden 2018 nicht gemeldet.

Betriebliches Vorschlagswesen

Sanofi in Deutschland honoriert mit Geld- und Sachprämien gute Ideen seiner Mitarbeiter zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und Infrastruktur, um sie für das Unternehmen nutzbar machen. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

62 Prozent der eingereichten Mitarbeiterideen wurden realisiert.

	2018	2017	2016
Anzahl Vorschläge	2.639	2.865	3.147
Wert Geld- und Sachprämien in Euro	537.233*	583.514	567.695

* Plus ca. 22.000 € für Sachprämien.

LERN- UND ERFAHRUNGSREPORT

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.





GESUNDE
UMWELT

GESUNDE UMWELT

Die Gesundheit der Menschen zu schützen, versteht Sanofi als ganzheitliche Aufgabe. Dazu zählen neben dem Patientenwohlergehen Verantwortung für die Mitarbeiter und der Umweltschutz.

Die menschliche Gesundheit und das Ökosystem, in dem wir leben, sind voneinander abhängig. Aktuelle und zukünftige Klimaauswirkungen haben Einfluss auf die Biodiversität und können eine wachsende Zahl von Menschen gesundheitlichen Gefahren aussetzen. Durch die Erderwärmung verändern sich Krankheiten und insbesondere ihre Ausbreitungsgebiete. Dies trifft auch auf die Schlafkrankheit zu, für die Sanofi in Deutschland eine neuartige Therapie entwickelt hat (siehe Seite 59).

Die Analyse wesentlicher Themen (siehe Seite 26) zeigte auf, dass der Eintrag von Arzneimitteln in die Umwelt ein für Sanofi in Deutschland wesentliches Thema ist. Arzneimittel können auf unterschiedlichen Wegen in die Umwelt gelangen:

Das öffentlich verfügbare Positionspapier »Climate Change and Health« von Sanofi aus dem Mai 2018 beschreibt die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit.

<https://bit.ly/2OCjPw7>



Umwelteintrag bei der Herstellung und durch natürliche Ausscheidung nach Verwendung durch Patienten

Seit 2010 setzt Sanofi einen neuen strategischen Ansatz um, der den gesamten Lebenszyklus der Medikamente von der Herstellung bis zur Anwendung durch den Patienten abdeckt.

Unsachgemäße Entsorgung

Sanofi in Deutschland verweist über seine Internetseite auf die Angaben des Bundesgesundheitsministeriums zur Medikamentenentsorgung.

<https://bit.ly/2UhFVKE>



Ein Dokument (eng.) mit Hinweisen und Empfehlungen an Verbraucher zur Entsorgung ungenutzter Medikamente wurde von Sanofi veröffentlicht.

<https://bit.ly/2FPVrod>



Ferner enthalten die Beipackzettel der Medikamente Entsorgungshinweise.

Planet Mobilization

Nachhaltigkeit ist ein Kernelement des gesamten Wertschöpfungsprozesses. Durch nachhaltiges Wirtschaften trägt Sanofi in Deutschland zum Erhalt der Lebensgrundlagen bei.

Die Initiative »Planet Mobilization« setzt weltweit Umweltziele und integriert Umweltaspekte in den Produktlebenszyklus. Sie umfasst mehrere Maßnahmen und Programme zu diesen Hauptthemen:

- *Bewertung und Minimierung der Umweltauswirkungen durch Produktion*
- *Analyse des Umweltverhaltens und der potenziellen Auswirkungen von Sanofi Produkten vor und nach ihrer Markteinführung*
- *Förderung und Unterstützung der sachgerechten Verwendung und Entsorgung von Arzneimitteln durch Patienten*

Seinen eigenen Einfluss auf die Umwelt erfasst, bewertet und optimiert Sanofi in Deutschland stetig und unterstützt als offizieller Partner der UN-Klimakonferenz COP21 Maßnahmen, die globale Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten und die Gesundheitsfolgen des Klimawandels zu begrenzen.

Der 2017 erstmalig von Sanofi weltweit veranstaltete Umwelttag mit konkreten Beispielen für umweltschützendes Verhalten, der Environmental Day, wurde 2018 fortgesetzt. Am 18. April informierte Sanofi auch in Deutschland in einem weltweiten Aktionstag über Projekte und Aktivitäten des Unternehmens. Die Initiative hat das Ziel, Bewusstsein zu schaffen für die großen Zusammenhänge von Klimaschutz und Erderwärmung, aber auch für das konkrete, tägliche Handeln und dessen Auswirkungen. Ein digitales Forum für den Austausch für Umweltangelegenheiten wurde eingerichtet. Das Forum ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem die Zahl von Veranstaltungen und Meetings, in denen Papier verteilt wird, gesenkt werden kann.



SANOFI IN DEUTSCHLAND:

Reduktion der absoluten Kohlendioxid-Äquivalente 2015–2018 um 12 Prozent!

Für ganz Sanofi ist das Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß bis 2025 auf Basis des Jahres 2015 um 50 Prozent zu senken.

WWF Earth Hour

Durch die Verdunkelung ausgewählter Gebäude beteiligte sich Sanofi in Deutschland an der Earth Hour. An diesem Tag, dem 24. März 2018, setzten viele Unternehmen und Kommunen durch die Stromsparaktion ein Zeichen für den Klimaschutz.

Plan Bee

Plan Bee ist eine weltweite Initiative von Sanofi, die die Haltung von Bienen an Unternehmensstandorten fördert. Die Bestäubungsleistung der Bienen hilft der Umwelt und der Landwirtschaft. Sanofi in Deutschland hat Lebensraum und Betreuung für drei Bienenvölker auf dem Gelände des Industrieparks geschaffen. Sie sind Teil des weltweiten Engagements von Sanofi, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Umwelt nachhaltig zu schützen und die Biodiversität zu fördern. Bislang betreuen weltweit an über 20 Sanofi-Standorten mehr als 200 Mitarbeiter etwa 60 Bienenvölker.

Ein Team aus Mitarbeitern, die Hobby-Imkerinnen und -Imker sind, kümmert sich um die Bienen.



UMWELTKENNZAHLEN

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungs- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungs- und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet.

INPUT/OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2018	2017	2016
WASSERVERBRAUCH	Gesamt		5.326.435	4.993.879	6.207.906
	Trinkwasser	m ³	167.730	149.735	144.494
	Kühlwasser		4.076.997	3.807.873	4.900.226
	Wasser für pharmazeutische Zwecke		1.081.708	1.036.272	1.163.186
ENERGIEVERBRAUCH	Gesamt		455.526	438.608	449.213
	Kälte	MWh	34.211	31.454	36.860
	Strom		136.912	134.222	137.368
	Gas		27.098	29.300	24.796
	Dampf	257.304	243.631	250.189	
ROHSTOFFEINSATZ	Gesamt		74.712	70.222	97.957
	Intern recycelt	Tonnen	32.274	27.045	34.706
	Recyclingrate	%	43,2	38,5	35,4
PRIMÄRPACKMITTEL	Gesamt		10.716	9.906	11.046
	Papier und Pappe	Tonnen	4.924	4.327	4.793
	Glas		3.203	2.733	3.103
	Holz		1.510	2.154	2.176
	Kunststoffe, Gummi		891	573	666
	Metall		188	119	308

INPUT/OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2018	2017	2016	
KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE	Gesamt		107.320	106.316	120.671	
	Direkte Emissionen, Gesamt	Tonnen	16.907	16.081	16.168	
	Direkt aus BImSchG-Anlagen		8.910	8.762	9.008	
	Aus Kältemitteln und Methanemissionen		+	+	+	
	Außendienstfahrzeuge		7.997	7.319	7.161	
Indirekt aus Energiebezügen	90.413	90.235	104.503			
SONSTIGE LUFT-EMISSIONEN AUS BImSchG-ANLAGEN	Gesamt		9,4	9,7	8,9	
	Stickoxide	Tonnen	6,44	6,54	6,22	
	Kohlenmonoxid		1,39	1,41	1,37	
	Schwefeldioxid		0,15	0,15	0,09	
	Lösemittel		0,2	0,43	0,35	
	Chlor/Chlorwasserstoff		0,36	0,36	0,26	
	Staub		0,22	0,24	0,15	
	Sonstige		0,68	0,60	0,50	
	Abwasservolumen		m ³	1.528.255	1.437.725	1.585.308
	CSB		Tonnen	297	269	566
AOX	0,307			0,169	0,258	
Stickstoff	70	18		28		
Phosphor	1	1		1		
Schwermetalle	Kilogramm	3	3	12		
ABFÄLLE	Gesamt		19.330	27.966	36.205	
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	Gesamt		9.034	10.139	11.493	
	Davon verwertet	Tonnen	6.748	7.417	8.566	
	Davon beseitigt	2.286	2.721	2.926		
NICHTGEFÄHRLICHE ABFÄLLE	Gesamt		10.296	17.827	24.713	
	Davon verwertet	Tonnen	10.268	17.804	24.693	
	Davon beseitigt	28	23	20		
PRODUKTE	Pharmawirkstoffe	Tonnen	2.442	2.856	2.998	
	Insulinpens	Mio. Stück	385	362	354	
Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion	616		480	603		

+ Wegen Geringfügigkeit nicht berichtet.

** Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

VERBESSERUNG DER KLIMABILANZ

Sanofi verfolgt die Reduktion seiner CO₂-Emissionen (Kohlendioxid-Abgaben in die Umwelt), die als verantwortlich für den Klimawandel gelten, um gute Umweltbedingungen zu bewahren. Dies geschieht über die Identifikation von Energie-Einsparpotenzialen und Energieeffizienzsteigerung.

Maßnahmen zur Verminderung der Umweltauswirkungen

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt zu vermindern und den Sicherheitsstandard zu erhöhen. Dazu wurden folgende, teilweise mehrjährige Maßnahmen verfolgt:

- Energieeinsparpotenziale werden systematisch über das Energiemanagement identifiziert, das seit 2012 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist
- Energieeffizienzprogramme werden für Gebäude und Anlagen durchgeführt
- Transport von Medikamenten bevorzugt per Schiff und Bahn im Exportbereich
- Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel
- Einsatz moderner Kommunikationsmittel

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2019	STATUS 2018	STATUS 2017
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001	Alle am Standort Frankfurt	↻	↻	↻
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt	↻	↻	↻
Teilweise Wiederverwendung von Kunststofftrays, die bisher ausschließlich einmalig verwendet wurden. Dadurch Reduktion des stoffspezifischen Abfallaufkommens	Devices	✓ ¹		
Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern	Distribution	↻	↻	↻
Austausch der kompletten Kälteanlage auf dem Hochregallager mit Umstellung auf ein umweltfreundlicheres Kältemittel	Distribution	bis 2019		

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2019	STATUS 2018	STATUS 2017
Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff	Distribution	↻	↻	↻
Ersatz Leuchten durch LEDs	Fertigung	bis 2019		
Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude	Fertigung	bis 2019		
Reduzierung des WFI (Water for Injection, Wasser für Injektionszwecke)-Verbrauchs durch Optimierung der TOC (Total Organic Carbon, gesamten organischen Kohlenstoff)-Messung	Fertigung		✓	
Anzeige von aktuellen Energie-Verbrauchswerten in einem weiteren Forschungsgebäude	Forschung		✓	
Entwickeln eines Masterplanes für den Ersatz älterer, mit teilfluorierten Kohlenwasserstoffen betriebener Kälteanlagen aufgrund der EU Verordnung für klimaschädigende Gase. Prüfung, inwieweit natürlich vorkommende Kältemittel eingesetzt werden können	Forschung		✓	
Prüfung, ob die Verriegelung der Kleinkühlanlage (Deckenkühlgerät) gegen die stationäre Heizung sinnvoll möglich ist	Forschung		✓ ²	
Prüfung, ob eine mit R22 betriebene Anlage demontiert und stattdessen der Anschluss an eine umweltfreundlichere Anlage (Kaltwasserersatz) erfolgen kann	Forschung		✗ ³	
Prüfung, ob und in welchem Umfang eine Optimierung der Heizungsanlage ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist	Forschung		✓ ¹	
Überprüfung, ob der Pilot »Anzeige von aktuellen Energie-Verbrauchswerten« sinnvoll ausgeweitet werden kann	Forschung		✓ ²	
Reduzierung über das Abwasser emittierter Mikroverunreinigungen in einem Produktionsbetrieb durch Installierung einer Extraktionsstufe	Produktion Chemie	bis 2019 ⁴	✓	
Kondensatnutzung zur Kolonnen-Feedvorheizung und Überwachung von Kondensatableitern	Produktion Chemie	bis 2019 ⁵	✓	
Effizientere Kälteversorgung durch Austausch von Kälteaggregaten (Erreichung eines Coefficient of Performance COP = 4)	Produktion Biotechnik		✓	

MASSNAHME	BEREICH	STATUS 2019	STATUS 2018	STATUS 2017
Einsatz effizienterer Motoren (Effizienzklasse IE ≥ 3)	Produktion Biotechnik		✓	
Optimierung der CIP (Cleaning in Place)-Reinigung und dadurch Einsparung von Purified Water und Natronlauge	Produktion Biotechnik		✗ ⁶	
Optimierung der Temperatur in einem Inaktivierungsgefäß in der Produktion	Produktion Biotechnik	bis 2019		
Neues Ziel: Modifizierung des TAR-Rauchgaswäschers, um eine höhere HCl-Fracht abreinigen zu können	Produktion Chemie	bis 2019		
Neues Ziel: Überprüfung der Integrität der Isolierung von Dampfleitungen in den Chemiebetrieben zur Energieeinsparung	Produktion Chemie	bis 2020		
Neues Ziel: Fünfmalige Nutzung der eingesetzten Trays für Komponenten	Devices	bis 2020		
Neues Ziel: Installation neuer bzw. weiterer Fahrradständer, um die umweltschonende Mobilität zu unterstützen	Forschung	bis 2019		
Neues Ziel: Angebot zum Erwerb von Leasingfahrrädern und damit Unterstützung der umweltschonenden Mobilität	Alle am Standort Frankfurt und Berlin	bis 2019		
Neues Ziel: Durch den Umbau von 15 GWP-Entnahmestellen (von Sticheleitungen auf Loops) wird der arbeitstägliche Verwurf von jährlich ca. 40 m ³ gereinigtem Wasser gespart	Produktion Biotechnik	bis 2019		
Neues Ziel: Ersatz und Optimierung der Beleuchtung	Produktion Biotechnik	bis 2019		
Neues Ziel: Prozessoptimierung beim An- und Abfahren der Kolonnen, sowie Reduktion von Standby-Zeiten	Produktion Biotechnik	bis 2020		
Neues Ziel: Heizungsanlage: Einbau von Wärmetauschern und Regelung der Fördermenge des Kondensats	Distribution	bis 2020		

Legende

- ✓ Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen
- ⊞ Stetiger Prozess
- ✗ Vorgaben wurden nicht erreicht
- 1 Mündete in neues Projekt, siehe neue Ziele unten bzw. bei Maßnahmen.
- 2 Prüfung hat keine umsetzbaren Ergebnisse erzielt.
- 3 Projekt wurde zurückgestellt, da die weitere Verwendung des klimatisierten Raumes (Serverraum) offen ist.
- 4 Die Anlage wurde installiert, für 2019 werden noch die Messergebnisse erwartet, die die Effektivität der Reduktion beweisen.
- 5 Optimierungsarbeiten in 2019, die Regelung des Rückkühlwasserverbrauchs lässt sich nicht umsetzen.
- 6 Projekt wurde zurückgestellt, aufgrund von Umstellungen im Prozess.

ENERGIETRÄGER

Strom wird im Industriepark Höchst durch umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung unter gleichzeitiger Produktion von Dampf erzeugt. Zudem wird Abwärme aus verschiedenen Anlagen und Betrieben wie der Verbrennungsanlage zur Dampferzeugung genutzt.

Energieverbrauch und Emissionen

- Der Energieverbrauch (Dampf, Strom, Kälte und Gas) an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin erhöhte sich leicht aufgrund jahreszeitlicher Schwankungen und Änderungen im Produktionsmix gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent.
- Mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent an den konsolidierten Kohlendioxid-Äquivalenten nehmen die indirekten Kohlendioxid-Äquivalente bei Sanofi in Deutschland den mit Abstand größten Teil ein. Sie ergeben sich aus der Rückrechnung der Energiebezüge von Erzeugern in Form von Strom, Dampf und Kälteenergie; im Vergleich zum Vorjahr blieben diese konstant.
- Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente aus eigenen Anlagen entstehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Reinigung von Abluft aus der Produktion, oder sie stammen aus Fermentationsprozessen im Zusammenhang mit der Insulinherstellung. Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente lagen aufgrund von Änderungen in der Produktion um zwei Prozent über denen des Vorjahres.

DIENSTREISEN

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative (Telefonkonferenz, Videokonferenz, Collaborative Space) ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstfahrten, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Deutsche Bahn bescheinigte Sanofi in Deutschland 3.682.860 CO₂-frei und mit Ökostrom gefahrene Personenkilometer im Fernverkehr. Die im Nahverkehr zurückgelegten 312.362 Personenkilometer verursachten knapp 16 Tonnen CO₂-Ausstoß.

ENERGIE- UND UMWELTMANAGEMENT

Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft. Über 20 externe Auditierungen bestätigten auch 2018 die Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Normen. Der Bereich Industrial Affairs der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH am Standort Frankfurt ist seit 1999 DIN EN ISO 14001 zertifiziert und seit 2012 ist der gesamte Standort Frankfurt DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

BERICHTSPFLICHTEN

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen muss jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen des vorhergehenden Jahres nach dem PRTR-Gesetz (Pollutant Release and Transfer Register) abgegeben werden. Weiterhin muss Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung nach der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) über die Emissionen in die Luft erarbeiten. Die den jeweiligen Gesetzen entsprechenden Erklärungen liegen vor.

Darüber hinaus nimmt Sanofi in Deutschland auf freiwilliger Basis am Responsible-Care-Bericht des VCI,

Verbands der Chemischen Industrie, teil und stellt seine Umweltdaten bereit, die auf der Internetseite des VCI veröffentlicht werden. Ferner informiert das Umweltbundesamt die Öffentlichkeit über Umweltdaten auch von Sanofi in Deutschland auf seiner Internetseite »thru.de«.

EMISSIONSHANDEL

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.

BERECHNUNGSMETHODIK CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre gemessen und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung CO₂-Emissionen (Herstellerangabe) mal gefahrene Kilometer.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber InfraserV jährlich zur Verfügung gestellt (Mix aus Berechnung und Messung) und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. InfraserV ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

Andere treibhausrelevante Gase

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

LÄRM

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz

überschritten. Alle Anlagen und Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

ROHSTOFF- UND MATERIALEINSATZ

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Packmitteleinsatz

Die eingesetzte Packmittelmenge schwankt aufgrund von Qualitäts- und anderen Anforderungen an Fertigarzneimittel.

Verbrauch der wesentlichen Primärpackmittel 2016–2018 (in Tonnen pro Jahr)	2018	2017	2016
Papier und Pappe	4.924	4.327	4.793
Glas	3.203	2.733	3.103



Rohstoffeinsatz

Im Jahr 2018 setzte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in den Produktionsprozessen circa 74.700 Tonnen an Roh- und Hilfsstoffen ein. Davon wurden rund 32.000 Tonnen, das entspricht mehr als 43 Prozent, intern recycelt und wiederverwendet. Damit lag die interne Recyclingrate 12 Prozent über Vorjahr. Der Anteil halogenerter Lösemittel an der eingesetzten Gesamtlösemittelmenge betrug lediglich 0,1 Prozent (wie im Vorjahr). Mehr als 50 Prozent der angegebenen Roh- und Hilfsstoffe werden über Ringleitungen am Standort bezogen. Insgesamt lag der Roh- und Hilfsstoffverbrauch 6 Prozent über dem Vorjahreswert. Dies ist auf einen geänderten Produktionsmix und Umstellungen in den Produktionsprozessen zurückzuführen.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe 2016–2018 (in Tonnen pro Jahr)	2018	2017	2016
N-Propanol	22.205	17.693	24.173
Natronlauge 33 %	9.777	10.118	16.183
Ethanol	6.410	5.567	4.919
Salzsäure	3.789	4.003	10.091
Natriumbisulfit	3.733	4.009	10.133
Natronlauge 50 %	3.616	3.377	3.828
Glucose	3.189	2.459	3.410
Ethylacetat	2.135	2.244	1.883
1-Butanol	1.490	1.531	1.719
Aceton	1.325	1.492	1.360
Natriumnitrit	1.246	1.333	3.278
Phenylmethylpyrazolon	1.172	1.403	2
Xylol	927	1.555	1.567



ABFALLMANAGEMENT

2018 lag die Gesamtabfallmenge um 31 Prozent unter Vorjahr. Dies ist vor allem auf weniger Bau- und Abrissabfälle (etwa 5.500 Tonnen in 2018 und 13.000 Tonnen in 2017) zurückzuführen.

Die gefährlichen Abfälle sanken primär im Bereich der Produktion um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei den nichtgefährlichen Abfällen war, in erster Linie bedingt durch die Entwicklung der Bau- und Abrissabfälle, eine Verringerung um 42 Prozent zu verzeichnen. Die Verwertungsquote (Anteil der verwerteten Abfälle an der Gesamtabfallmenge) liegt bei 88 Prozent.

Für verpackte Arzneimittel, die über den Großhandel und Apotheken an den Endverbraucher gehen, wurden Vereinbarungen nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung geschlossen.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Nach dem Baseler Übereinkommen über Abfallexporte werden von Sanofi in Deutschland keine gefährlichen Abfälle exportiert.

Abfallart (Angaben in %)	2018	2017	2016
Lösungsmittel	28,3	21,5	18
Bauabfälle	28,2	46,5	54
Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel)	18,5	14,2	13
Kunststoffe	8,3	6,3	5
Papier	5,1	3	2
Sonstiges	4,6	3,8	3
Hausmüll	2,4	1,7	2
Schrott	1,8	1,2	1
Biologische Abfälle	1,2	0,5	<1
Glas	0,9	0,8	<2
Holz	0,7	0,5	<1



WASSERMANAGEMENT

Als Gesundheitsunternehmen achtet Sanofi auf den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Wasser. Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Sanofi in Deutschland sucht und nutzt Möglichkeiten zur Verringerung der eingesetzten Wassermenge. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort gereinigt.

Der Wasserverbrauch lag aufgrund der gestiegenen Fertigungsmengen und des heißen Sommers mit knapp 5,3 Millionen Kubikmetern um 7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Den weitaus größten Teil des verbrauchten Volumens machen Wasserarten aus, die auf Flusswasser basieren (77 Prozent). Das Flusswasser wird für Kühlzwecke dem Main entnommen, der durch den Industriepark Höchst fließt. Das Kühlwasser selbst bleibt unbelastet und kann wieder in den Main geleitet werden. Da zuvor Trübstoffe ausgefiltert werden, ist das Wasser nach der Verwendung sogar sauberer als zuvor.

Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können.

Die Abwassermenge lag sechs Prozent über dem Vorjahresniveau.

Abwasserreinigung

Sanofi in Deutschland und die Industriepark-Betreibergesellschaft Infracore investierten in den Umbau der Kläranlage am Standort Frankfurt-Höchst, um den Stickstoffeintrag aus der Insulinproduktion in den Main zu reduzieren. Aufgrund von Änderungen in der Abwasserführung harnstoffhaltiger Abwässer stieg der Stickstoffeintrag 2018 im Vergleich zu 2017 an. Produktionsbedingt stieg der AOX-Eintrag im Vergleich zum Vorjahr.

Der Eintrag von Schwermetallen ist verfahrensabhängig. Emissionen an persistenten organischen Schadstoffen (POPs) kamen nicht vor.

Kühlwassererwärmung

Die Wassertemperatur im Main wird vom Industrieparkbetreiber Infracore überwacht. Sollte die Wassertemperatur einen kritischen Wert überschreiten, werden alle Betriebe mit Flusswassernutzung aufgefordert, den Betrieb ihrer Anlagen anzupassen, um keine zusätzliche Wärme in den Main abzugeben.

Der Beitrag der Anlagen von Sanofi in Deutschland zur Mainwassererwärmung ist unwesentlich, in erster Linie erwärmt sich der Fluss durch Witterungseinflüsse.

SCHADENSEREIGNISSE IM UMWELTBEREICH

Anlagensicherheit hat höchste Priorität und ist im Kapitel zur Anlagensicherheit (Seite 106) beschrieben. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt.

Im Jahr 2018 kam es zu keinem nichtbestimmungsgemäßen Vorgang, der den zuständigen Behörden gemeldet werden müsste.

NATURSCHUTZ

Seit 2008 wird durch den Industrieparkbetreiber die Fauna auf einer 300 ha großen Fläche erfasst, um gefährdete Tierarten zu identifizieren und deren Lebensraum zu sichern. Das seit 1998 geführte Baumkataster umfasst mittlerweile rund 5.000 Bäume im gesamten Industriepark.

FLÄCHENNUTZUNG

Der Produktionsstandort Frankfurt ist im Industriepark Höchst angesiedelt. Der Industriepark ist ein historisch gewachsener Industriestandort mit über 90 Unternehmen. Die Verantwortung für Flächen, Straßen, Kanäle und Infrastruktur liegt beim Betreiber des Industrieparks, der Infracore GmbH & Co. Höchst KG. Sanofi in Deutschland ist als Kommanditist mit 30 Prozent an Infracore beteiligt. Zusammen mit Infracore arbeitet Sanofi in Deutschland daran, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu minimieren.

Die Geschäftstätigkeit von Sanofi in Deutschland beschränkt sich auf den Industriepark, in Naturräumen außerhalb des Industrieparks ist Sanofi in Deutschland nicht aktiv. Der Einsatz von Gentechnik zu Forschungs- und Produktionszwecken im offenen Gelände findet nicht statt.

Im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten des Industrieparks verfolgt Sanofi in Deutschland ein Konzept des geringen Flächenverbrauchs, indem für die Ausweitung von Produktionskapazitäten bereits bestehende Räumlichkeiten genutzt werden.

BEISPIELE GEMEINSAMER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE:

- Fast 80 Prozent der Abfälle aus den Industrieanlagen von Sanofi in Frankfurt werden in Anlagen von Infracore am Standort Höchst verbracht.
- Am Standort Frankfurt befindet sich eine der deutschlandweit größten industriellen Abwasserreinigungsanlagen. Sie arbeitet unter anderem mit einem zweistufigen biologischen Verfahren und einer integrierten Stickstoffeliminationsstufe.
- Energie wird am Standort Frankfurt aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung und aus heizwertreichen Abfällen (»Waste to Energy«) gewonnen.

BIODIVERSITÄT

Als ein weltweiter Marktführer im Gesundheitswesen ist sich Sanofi seiner Verantwortung für die natürlichen Ressourcen bewusst: Sie sind potenzielle Quellen für innovative Medikamente zur Prävention und Heilung von Krankheiten. Sanofi berücksichtigt die Prinzipien der Convention of Biological Diversity (CBD), des Übereinkommens über die biologische Vielfalt.

Von seinen Lieferanten erwartet Sanofi die Übereinstimmung mit den Prinzipien der Konvention über biologische Vielfalt. Sanofis Lieferantenverträge stecken daher die Konditionen zur gerechten Verteilung der Gewinne ab, die aus der Nutzung biologischer Ressourcen entstehen. Sanofi verpflichtet sich, jedes aus natürlichen Ressourcen zu Forschungszwecken gewonnene Produkt auf seine Übereinstimmung mit den Prinzipien der Übereinkunft zur biologischen Vielfalt hin zu untersuchen. Dies versteht Sanofi als Sicherheitsmaßnahme gegen die sogenannte »Biopiraterie«.

Die Biodiversitätskonvention besagt, die biologische Vielfalt im Bewusstsein ihres Eigenwerts zu erhalten:

- Die Grundvoraussetzung für die Erhaltung des Artenreichtums besteht darin, die Ökosysteme und natürlichen Lebensräume zu erhalten sowie lebensfähige Populationen von Arten in ihrer natürlichen Umgebung zu bewahren beziehungsweise wieder zu etablieren.



ETHIK
UND TRANSPARENZ

Soziale Verantwortung

Verantwortungsvolles, zuverlässiges und aufrichtiges Handeln und der Respekt vor ethischen Grundsätzen sind Grundlage des Vertrauens der Menschen in Verlässlichkeit und Integrität von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex legt die Grundsätze fest, die jeder im Unternehmen zu kennen, zu verstehen und im Umgang mit allen Stakeholdern anzuwenden hat.

ETHIKKODEX

Jeder neue Mitarbeiter erhält eine Pflichtschulung über die ethischen Grundsätze von Sanofi in Deutschland. Der Ethikkodex beschreibt die Unternehmenswerte und bietet Umsetzungshilfen anhand konkreter Handlungsanleitungen. Er wurde 2018 um zwei Kapitel zum Umgang mit Patienten und mit Wissenschaftlern erweitert. Aufgrund dieser Erweiterung wurde allen Mitarbeitenden ab Juli 2018 eine Schulung zugewiesen.



Der Ethikkodex ist im Internet veröffentlicht.
<https://bit.ly/2kBmYyf>



Der Ethikkodex umfasst diese Themenschwerpunkte:

Respekt und Schutz von Mensch und Umwelt

- Respekt gegenüber Mitmenschen
- Die Gesundheit von Menschen sichern und die Umwelt schützen
- Privatsphäre und personenbezogene Daten schützen

Integrität im Umgang mit Unternehmensdaten

- Vertrauliche und sensible Informationen schützen
- Insiderhandel verhindern
- Mit sozialen Medien verantwortungsvoll umgehen

Integrität bei unseren Geschäftspraktiken

- Mit Interessenkonflikten umgehen
- Am öffentlichen Leben teilnehmen
- Den freien Wettbewerb wahren
- Bestechung und Korruption verhindern
- Mit Patienten umgehen
- Mit Wissenschaftlern umgehen
- Transparent über Produkte kommunizieren

Allen Mitarbeitern stehen anonyme Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung, um mögliche Regelverstöße zu melden. Meldungen werden von der globalen Abteilung Ethics & Business Integrity in Zusammenarbeit mit den vor Ort Verantwortlichen, den Compliance Officers, ausgewertet. Bestätigen sich gemeldete Bedenken, werden korrigierende Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder Rechtsverfahren eingeleitet.

Compliance Helpline

Sanofi in Deutschland hat ein System etabliert, in dem Mitarbeiter mögliche Regelverstöße gegen die Richtlinien des Ethikkodexes über Internet oder Telefon anonym melden können. Eine spezielle Internetseite und gebührenfreie Telefonnummer wurden eingerichtet. 2018 erfolgte eine Meldung, sie führte zu einer Untersuchung und einem Abschlussbericht.

SOZIALCHARTA

Mit der Sozialcharta hat sich Sanofi in Deutschland Handlungsrichtlinien zu seiner Verantwortung für Mensch und Gesellschaft gegeben. Sie bestimmt den Umgang miteinander im Unternehmen durch definierte Rechte und Pflichten. Zudem gelten für Sanofi die Vorgaben der UN-Initiative Global Compact zur Regelung der Arbeitsbeziehungen, der Sanofi beigetreten ist.

Sanofi veröffentlicht seinen Fortschritt zu den Global-Compact-Zielen.
<https://bit.ly/2VKBd83>



Sanofi Ethikkodex – Versprechen für Integrität

Integrität geht über Gesetze und Verordnungen hinaus: Sie ist die Verpflichtung, an der sich unser Verhalten jederzeit und in jeder Situation orientieren muss – und die Befähigung, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dr. Olivier Brandicourt,
 Chief Executive Officer,
 Sanofi S.A. (bis 09/2019)

Prinzipien des Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen listet zehn Prinzipien der verantwortungsvollen Unternehmensführung auf. Unternehmen sollen

1. den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

BEDEUTUNG VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und Mitbürgern aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/ Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Die Leitlinien sind im Responsible-Care-Bericht des VCI aufgeführt.



<https://bit.ly/2VktmtT>



TRANSPARENZ BEI KLINISCHEN STUDIEN

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Medikamente nachgewiesen. Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.

Eine Studienphase darf erst nach erfolgreichem Abschluss ihrer Vorgängerphase begonnen werden. Von 2006 bis 2015 schafften es nicht mal 10 Prozent aller Phase-I-Studien bis zur Marktreife nach Bestehen der Phase V.

Sanofi sichert die Vertraulichkeit persönlicher Daten von Studienteilnehmern. Die Ergebnisse der vom Unternehmen als Studiensponsor veranlassten klinischen Studien publiziert Sanofi unter Berücksichtigung geltender Datenschutzrichtlinien im Interesse des medizinischen Fortschritts, unabhängig von deren Ausgang. Denn die Erkenntnisse aus gescheiterten Studien können in anderen Projekten genutzt werden. Mit dieser Transparenz ermöglicht Sanofi auch anderen Institutionen den Zugriff auf seine Forschungsergebnisse im Interesse des medizinischen Fortschritts zum Nutzen der Patienten.

Denn Innovation basiert auf dem Sammeln und Auswerten von Informationen und Daten. Mit digitalen Technologien können Wissenschaftler diese umfassenden Datensätze, auch »Big Data« genannt, nun effizienter und zuverlässiger auswerten. In einigen Fällen erlauben diese Daten auch eine vorausschauende Analyse, die langwierige Tests unnötig macht.

Big Data macht innovative Konzepte wie die personalisierte Medizin, in der jeder Patient individuell behandelt wird, erst möglich. Auch für bewährte Medikamente bietet Big Data neue Möglichkeiten. Mit modernen Analyseverfahren können Unmengen unternehmensinterner und öffentlicher Datenquellen in Sekundenschnelle ausgewertet werden.

Dadurch erhalten Forscher einen umfassenden Einblick in Therapieerfolge und -misserfolge.

Portale mit Studien von Sanofi



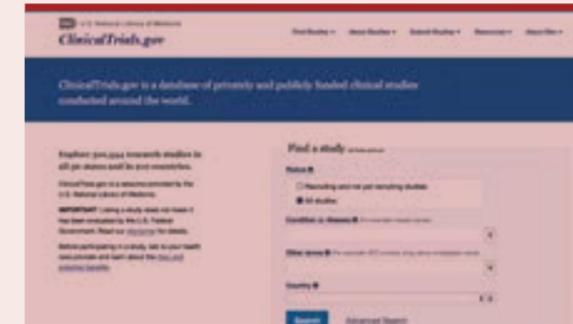
mein.sanofi.de
Zugangsgeschütztes Informationsportal mit Studien, in die aktuell Patienten eingeschlossen werden.
<https://bit.ly/2E6QExg>



sanofi.com
Klinische Studien der Sanofi-Produkte.
<https://bit.ly/2sgrzsU>



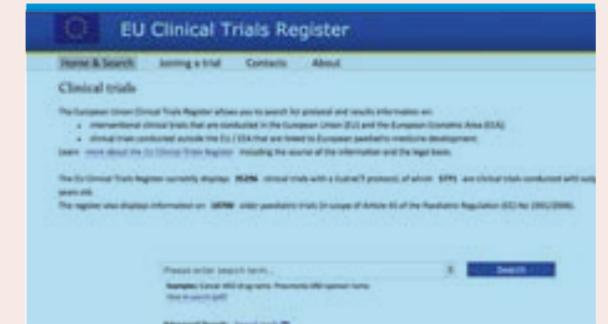
Stand 05/2019, 3.017 Studien von Sanofi



clinicaltrials.gov
National Library of Medicine der USA, veröffentlicht alle klinischen Studien.
<https://bit.ly/2Jj1W5N>



Stand 05/2019, 1.771 Einträge zu Sanofi



EU Clinical Trials Register
Interventionelle Studien im europäischen Register klinischer Studien als Teil der Datenbank über in der EU zugelassene medizinische Produkte.
<https://bit.ly/1Qb9Rd7>



Stand 05/2019, 2.293 Studien von Sanofi



ICTRP Search Portal
Portal der International Clinical Trials Registry Platform (ICTRP) der World Health Organization WHO.
<https://bit.ly/2LGxFjg>



ETHIK IN KLINISCHEN STUDIEN

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierversuche bestanden hat. Bevor eine klinische Studie beginnen kann, muss sie von einer unabhängigen Ethikkommission genehmigt werden. So wird nicht nur sichergestellt, dass das Projekt relevant ist, das Verfahren dient auch insbesondere dem Schutz und der Sicherheit der Studienteilnehmer. Die Ethikkommission überwacht die laufende Studie und beurteilt ihre Fortschritte. Alle Studien werden nach international geltenden Richtlinien durchgeführt und nur dann, wenn jede mögliche Vorkehrung zur Sicherheit der Patienten getroffen worden ist. Die medizinische Kontrolle vor, während und nach einer klinischen Studie ist engmaschig und umfangreich. Sie gewährleistet so ein Höchstmaß an Schutz.

DATENSCHUTZ

Da die Datenschutzgesetze von Land zu Land variieren und Sanofi in 170 Ländern vertreten ist, wurde eine globale Charta zum Datenschutz erstellt, die für alle Mitarbeiter in allen Ländern verbindlich ist. Sie bezieht sich auf alle Kontakte zu Dritten, seien es Patienten, Studienteilnehmer, Angehörige der Fachkreise oder Politik, Vertragspartner, Wissenschaftler oder Mitarbeiter.

Generell sichert Sanofi in Deutschland höchste Datenschutzstandards zu. Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

Bereits 2016 wurde vom Global Privacy Office ein neues Instrument, PRIMA (PRivacy IMPact Assessment), eingeführt, das von allen Sanofi-Mitarbeitern, die personenbezogene Daten verarbeiten müssen, genutzt werden kann. Das Tool ermöglicht es, die Übereinstimmung eines Projektes mit den Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und der Sanofi-Politik zu prüfen, Korrekturmaßnahmen zu definieren und die Rückverfolgbarkeit von Projekten zu gewährleisten, die die Verarbeitung personenbezogener Daten beinhalten.

Sanofi hat Trainingsmodule und -videos entwickelt, um das Bewusstsein aller Mitarbeiter für Datenschutz zu fördern. Sie beinhalten:

- *Ein 13-stündiges Datenschutz-Trainingsprogramm, ausgerichtet an den Datenschutzbeauftragten, aber auch für alle Mitarbeiter zugänglich*
- *Grundlagen des Datenschutzes, gerichtet an alle Mitarbeiter*
- *Ein Spezialmodul zur Datenschutzpolitik von Sanofi, gerichtet an Verantwortliche für Datenbanken mit persönlichen Daten*
- *Ein Modul über klinische Studien und Pharmakovigilanz speziell für Aktivitäten in Forschung und Entwicklung*

Die Charta zum Datenschutz ist über das globale Downloadcenter verfügbar.
<https://bit.ly/2ksMGom>



Für Sanofi in Deutschland ist das Vertrauen von Verbrauchern und Patienten wesentliche Geschäftsgrundlage. Im Ethikkodex ist festgelegt, dass alle Mitarbeiter und die Personen, mit denen Sanofi in Deutschland in Kontakt kommt (Patienten, die an klinischen Studien teilnehmen, Ärzte, Auftragnehmer, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen usw.) ein Recht auf Privatsphäre haben. Sanofi in Deutschland ist verpflichtet, diese Privatsphäre und das Grundrecht auf Datenschutz zu achten.

VERBRAUCHERSCHUTZ VOR ARZNEIMITTELFÄLSCHUNGEN

Über illegale Internetseiten und andere Wege werden gefälschte Medikamente in Verkehr gebracht. Sie bergen viele Risiken:

- *Sie gefährden die Gesundheit und Sicherheit der Patienten, da ihre Wirkung nicht gesichert und dokumentiert ist.*
- *Sie verursachen Schäden und Kosten für das Gesundheitssystem und die gesamte Gesundheitsversorgung.*
- *Sie leiten Ressourcen in eine Schattenwirtschaft um, die dadurch dem Gesundheitssystem fehlen, was einer nachhaltigen Entwicklung widerspricht und ein Risiko für Sicherheit, Hygiene, Umwelt, Ethik und Menschenrechte darstellen kann.*

Arzneimittelfälscher missbrauchen den guten Markennamen der Originalpräparate und gefährden damit Leib und Leben von Patienten. Gefälscht werden Verpackungen und Inhaltsstoffe gleichermaßen. Arzneimittel-fälschungen sind nicht nur in Ländern mit unzureichender Kontrolle ein Problem, durch den zunehmenden Handel über das Internet bedrohen gefälschte Arzneimittel Menschen weltweit.

Sanofi verpflichtet sich zum Patientenschutz vor und der Bekämpfung von gefälschten Medikamenten.

- *Sanofi betreibt ein Speziellabor in Tours (Frankreich) für die Analyse von Medikamenten, die unter Fälschungsverdacht stehen.*
- *Sanofi arbeitet mit den zuständigen Organisationen (Zoll, Polizei, weitere Behörden, Verbände) zusammen, um sie im Kampf gegen Arzneimittelfälschungen zu unterstützen.*
- *Zur Information und Aufklärung der Öffentlichkeit betreibt Sanofi die internationale Informations-Webseite »www.fakemedicinesrealdanger.com«, die über die Gefahren gefälschter Medikamente aufklärt. Zudem wird dort eine App mit Ratschlägen zum Schutz vor Arzneimittelfälschungen zum Download bereitgehalten.*
- *Sanofi in Deutschland beteiligt sich an securPharm, der Schutzinitiative gegen Arzneimittelfälschungen.*

Arzneimittelschutz mit securPharm

securPharm e. V. ist die deutsche nichtgewinnorientierte Organisation für die Echtheitsprüfung von Arzneimitteln. Der Verein wurde gegründet, um die EU-Fälschungsschutzrichtlinie umzusetzen. Die Initiative securPharm wird von Sanofi in Deutschland über seine Mitgliedschaft im Verband Forschender Arzneimittelhersteller (vfa) mitgetragen.



Durch Packungscodierung ist der Weg des Produkts eindeutig nachvollziehbar.



Dr. Reinhard Hoferichter, Apotheker und Fälschungsschutzexperte bei Sanofi in Deutschland, Sprecher des securPharm-Vorstands

„Eine packungsindividuelle Seriennummer und ein ungeöffneter Originalitätsverschluss stellen die Echtheit eines verschreibungspflichtigen Medikaments sicher. Das prüft der Apotheker online vor der Abgabe an den Patienten. Die seit Anfang Februar mit den neuen individuellen Erkennungsmerkmalen ausgestatteten Packungen stellen für Fälscher eine kaum zu überwindende Hürde dar.“

TIERVERSUCHE

Arzneimittel müssen vor ihrer Auslieferung in einem zertifizierten Prüfverfahren der Aufsichtsbehörden kontrolliert werden. Für bestimmte Produkte sind dazu Tierversuche vorgeschrieben. Sanofi ist dem Tierschutz verpflichtet. Die Reduktion des Einsatzes von Tieren und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen in der Arzneimittelforschung und -entwicklung ist eines der Ziele, das sich Sanofi im Rahmen der Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen selbst gesetzt hat.

Sanofi nennt es das 3R-Prinzip: Replace/Reduce/Refine. Das bedeutet Ersatz/Reduzierung/Verbesserung von Tierversuchen.

Ersatz

Sanofi verwendet Tiere nur dann, wenn ihr Ersatz durch eine tierversuchsfreie Methode ungeeignet ist.

Reduzierung

Es wird die geringstmögliche Anzahl an Tieren eingesetzt, die für eine qualitativ hochwertige Wissenschaft erforderlich ist.

Verbesserung

Sanofi verpflichtet sich zur Tierschutzförderung und der Verhinderung von Tierleiden durch angepasste Unterbringungs- und Verfahrensbedingungen. Der Beruf des Tierpflegers gehört daher zu den von Sanofi in Deutschland angebotenen Ausbildungsberufen.

Richtlinien zum ethischen Umgang mit Tieren

Sanofi genehmigt die Verwendung von Tieren nur dann, wenn der regulatorische und wissenschaftliche Nutzen nachgewiesen ist und unter strenger ethischer Aufsicht. Die weltweit gültigen einheitlichen Richtlinien für den ethischen Umgang mit Tieren sind im Internet bereitgestellt. Sie stellen den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren in den Mittelpunkt. Sanofi verpflichtet sich, Regularien und Standards zur Haltung und Nutzung von Tieren einzuhalten oder zu übertreffen und alternative Ansätze zu entwickeln. Die Richtlinien bilden die Handlungsgrundlagen für alle Mitarbeitenden, die im Unternehmen mit Tieren arbeiten, aber auch für alle Züchter, Zulieferer, Auftragsinstitute und wissenschaftlichen Kooperationspartner. Das Unternehmen bekennt sich damit auch nach außen zu seiner Verantwortung für Menschen und Tiere. Studien an Tiermodellen sind bei der Erforschung, der Entwicklung und der Qualitätskontrolle von Arzneimitteln und Impfstoffen für Menschen und Tiere noch unverzichtbar und daher gesetzlich vorgeschrieben.

Sanofi hat verbindliche Richtlinien für den Umgang mit Tieren festgelegt. <https://bit.ly/2YiiUoe>



ZUSAMMENARBEIT MIT ANGEHÖRIGEN DER FACHKREISE

Als Gesundheitsunternehmen kooperiert Sanofi in Deutschland in vielen Bereichen mit Ärzten, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patienten und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patienten und Öffentlichkeit.

Um Interessenkonflikte bereits im Ansatz zu vermeiden, veröffentlicht Sanofi in Deutschland alle Zuwendungen an Angehörige medizinischer Fachkreise und medizinischer Einrichtungen auf seiner Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

FSA-Kodex

Dieser Kodex regelt die Zusammenarbeit mit in Deutschland tätigen Ärzten und allen anderen Partnern im Gesundheitswesen, die Humanarzneimittel verschreiben, anwenden oder mit ihnen handeln. Er wurde vom Verein Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V. (FSA) entwickelt und legt ethische Maßstäbe und Standards fest, die auf den bestehenden gesetzlichen Grundlagen sowie allgemeinen Grundsätzen des Berufsrechts der Angehörigen der Fachkreise gründen. Sanofi in Deutschland ist Mitglied im FSA, für die der Kodex verbindlich ist.

Der FSA-Kodex regelt Zuwendungen an medizinische Fachkreise und Patientenorganisationen.
<https://bit.ly/2T1yP9m>



Zuwendungen an Ärzte und Gesundheitsorganisationen werden von Sanofi in Deutschland veröffentlicht.
<https://bit.ly/2L2UPLK>



CHANCEN UND RISIKEN PHARMAZEUTISCHER PRODUKTION

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, besitzt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Risiko- und Chancenmanagement

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Systems der Unternehmensführung.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen. Diese dezentrale Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

Zentrale Elemente des Risikomanagements sind:

- *Planungs- und Controllingprozesse*
- *Internes Regelwerk*
- *Berichtswesen*

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken der Gesellschaft werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeiter zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Ethikkodex. Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse.

Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Dieses unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

CHANCEN

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst am Patienten erwachsen. Chancen versteht das Unternehmen

daher als Möglichkeit, den Patienten Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen. Eine Kernkompetenz von Sanofi ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 425 Millionen Menschen weltweit waren 2017 an Diabetes mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2045 einen Anstieg auf mehr als 600 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen erwartet Sanofi in Deutschland, den wachsenden Bedarf an Langzeitinsulinen mit den Produkten Lantus® und Toujeo® decken zu können. Aufgrund der positiven Ergebnisse von Toujeo® im Rahmen der BRIGHT-Studie sowie der Tatsache, dass das schnellwirksame Insulin lispro Sanofi®/Admelog® erfolgreich im deutschen und im US-amerikanischen Markt etabliert werden konnte, wird Sanofi in Deutschland seine Position im Diabetesmarkt weiter festigen und ausbauen können.

Zudem besteht die Überzeugung, dass durch exzellente interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen aussichtsreiche Entwicklungskandidaten entstehen und dadurch das reichhaltige Produktportfolio langfristig noch weiter ausgebaut wird.

Der Geschäftsbereich Sanofi Genzyme hat 2017 mit Kevzara® (Sarilumab) eine neue Therapieoption für erwachsene Patienten mit mittelschwerer bis schwerer rheumatoider Arthritis (RA) und mit Dupixent® (Dupilumab) zur Behandlung von Erwachsenen mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis zwei monoklonale Antikörper in den deutschen Markt gebracht, für die in der Zukunft deutliche Wachstumspotenziale bestehen. Weiterhin ergeben sich mit der Einführung von Cablivi® (Caplacizumab) Chancen für den Bereich der seltenen Erkrankungen.

RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen. So können beispielsweise Eingriffe bei der Erstattung von Arzneimittelkosten den Markterfolg eines Produkts ernsthaft gefährden. Dies gilt besonders für die 2011 in Deutschland eingeführten frühen Nutzenbewertungen und die daran anknüpfenden Erstattungsverhandlungen mit der Vertretung der gesetzlichen Krankenkassen sowie für die Ausweitung des Festbetragsystems auf weitere Produktgruppen. Aufgrund der Referenzfunktion Deutschlands können sich hieraus auch Auswirkungen auf die Arzneimittelpreise im Exportgeschäft ergeben. Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharmazeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Risiken aus Forschung und Entwicklung werden für einen wesentlichen Teil der laufenden Projekte vom französischen Mutterunternehmen getragen (Kostenerstattung Auftragsforschung). Ob und in welchem Umfang innovative Arzneimittel den Weg zum Patienten finden, hängt neben ihrer Zulassung auch von den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen ab. Um die daraus resultierenden finanziellen Risiken zu minimieren und den bestmöglichen Beitrag zur Gesundheit der Patienten zu leisten, wird die Entwicklung vielversprechender Kandidaten für neue Arzneimittel bis zur Marktzulassung von internationalen Expertenteams zentral koordiniert. Der Projektfortschritt wird regelmäßig überwacht und einzelfallbezogen durch ein Prüfungsgremium bewertet.

Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patienten und Endverbraucher schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und soweit wie möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch

mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Herstellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unternimmt erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat 2017 rund 32 Prozent ihrer Umsätze mit dem Produkt Lantus® erzielt. Dieses Produkt hat somit einen erheblichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Schwierigkeiten bei der Produktion oder dem Vertrieb von Lantus® können einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH haben. Im November 2013 hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Anlagen zur Stromversorgung übernommen, die am Standort Frankfurt eine überwiegende Eigenversorgung gewährleisten und insbesondere die Versorgung der Lantus®-Anlagen sicherstellen.

Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung der hohen technischen und sicherheitstechnischen Standards von Sanofi in Deutschland verbunden sind, hat das Unternehmen die diesbezügliche Verantwortung einer eigenen Abteilung übertragen. Somit wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken in Form von Micro-Hedges abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Veränderungen der Bewertungsparameter (zum Beispiel Veränderungen des Diskontierungszinssatzes, der Gehaltssteigerungsrate und des Rententrends) können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e. V. (SAPT) abgesichert, die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden. Risiken und Chancen ergeben sich in diesem Zusammenhang aus der langfristig orientierten Anlagepolitik des SAPT.

Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolglose Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen. Bei Bedarf werden unverzüglich rechtliche Schritte eingeleitet. Ferner muss sich das Unternehmen möglicherweise auch gegen Klagen Dritter wegen Vorwürfen einer Verletzung von Patenten oder sonstiger Schutzrechte Dritter verteidigen. Patentrechtsverfahren können insbesondere in den USA erhebliche Kosten verursachen und dazu führen, dass die Entwicklung, die Herstellung oder der Vertrieb bestimmter Produkte untersagt wird, Wettbewerber eine Zulassung für ihre Produkte erhalten oder Sanofi zur Zahlung von Schadensersatz oder Lizenzgebühren verpflichtet wird. Um Risiken möglicher Patentverstöße durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH beurteilen zu können, wird die bestehende Patentsituation genauestens geprüft.

Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend der bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem »at arm's length«-Grundsatz entsprechend den OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten,

um möglichst zeitnah die Entstehung einer Doppelbesteuerung zu vermeiden. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeitern ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeiter mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für die Mitarbeiter eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeiter attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung der Belegschaft oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, denn es gilt, den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation und entsprechend den Bedürfnissen der Betriebe und Labors sowie der kaufmännischen Abteilungen sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Provalidis Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main, legen Wert auf eine qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen. Dies wird eng mit den Betrieben vor Ort abgestimmt. Die Übernahmequoten und die nied-

rige Fluktuationsquote bei neu eingestellten Mitarbeitern bestätigen, dass dieser Weg der richtige ist.

Risiken der Informationssicherheit/ Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleistet Sanofi in Deutschland auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

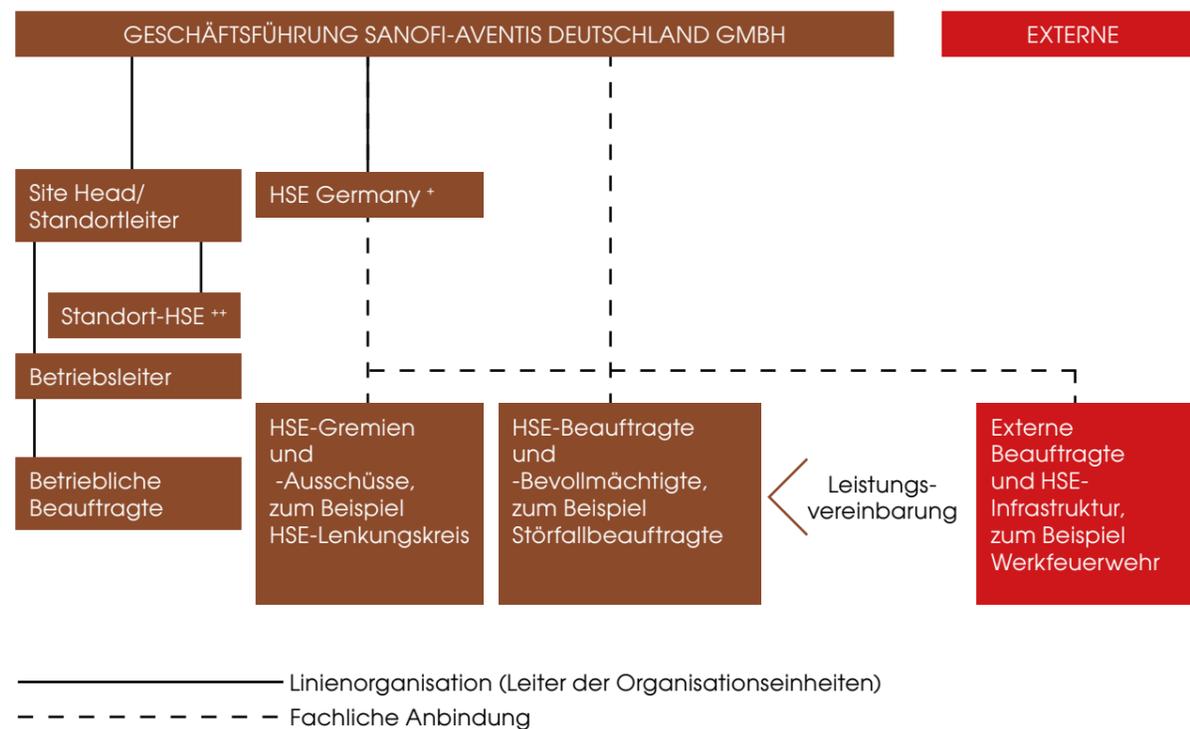
Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substanzielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Sanofi in Deutschland ist zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen.

ORGANISATION FÜR GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Health, Safety and Environment, HSE) sind in der Organisation von Sanofi in Deutschland fest verankert.

Jedem Unternehmensbereich steht ein von der Linienfunktion unabhängiges Beauftragtenwesen zur Seite. Diese HSE-Beauftragten unterstützen und überwachen die Umsetzung der Grundsätze für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.

Die Abteilung HSE Germany ist für die Compliance-Überwachung im HSE-Bereich verantwortlich. Sie leitet und koordiniert die Organisation samt Fachgremien im Auftrag der Geschäftsleitung. HSE-Einheiten mit operativen Aufgaben wie beispielsweise dem Abfallmanagement sind dem jeweiligen operativen Bereich angegliedert. Bestimmte Aufgaben und Funktionen, wie etwa die Werkfeuerwehr, gewährleisten externe qualifizierte Dienstleister.



+ Abteilung HSE Germany: Stabsstelle der Geschäftsführung mit fachlicher Berichtslinie an den Geschäftsführer HSE. Zentrale Stelle für die Überwachung der Compliance im HSE-Bereich und Koordination für Beauftragte. Zusätzlich Erbringung übergreifender Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche (zum Beispiel arbeitsmedizinische Betreuung, Produktsicherheit, HSE-Reporting etc.).

++ Zum Teil Wahrnehmung operativer HSE-Aufgaben (zum Beispiel Abfallmanagement, Sicherheitsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit etc.).

HSE-Politik

Die Politik für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSE) steht im Einklang mit den Werten von Sanofi in Deutschland. Sie bildet den Rahmen für das HSE-Management, das die kontinuierliche Verbesserung des Schutzes von Mitarbeitern, Partnern, Lieferanten und der Nachbarschaft verfolgt.

- Sanofi in Deutschland setzt sich fortwährend für den Aufbau einer HSE-Kultur ein, in der jeder Mitarbeiter für die Prävention von Unfällen und gesundheitlichen Risiken, die Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz und die Verminderung von Umwelteinwirkungen verantwortlich ist. Dieser Anspruch wird an jeden innerhalb der Sanofi-Organisation klar kommuniziert.
- Sanofi verpflichtet sich an allen seinen Standorten geltende Gesetze und Vorschriften einzuhalten, die HSE-Anforderungen und Empfehlungen von Experten umzusetzen und den Stand der Technik anzuwenden.
- Sanofi setzt HSE-Managementsysteme ein, um gezielt Risiken für die Gesundheit am Arbeitsplatz, Sicherheit und Umwelt auszuschließen oder diese zu verringern. Diese Managementsysteme dienen der kontinuierlichen Verbesserung von HSE und werden regelmäßig überprüft und auditiert.
- Entwicklungsprojekte und Einführungen neuer Produkte werden hinsichtlich ihrer Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bewertet. Die Einbindung des wissenschaftlichen und technischen Wissens von Sanofi, die Entwicklung bester verfügbarer Techniken sowie

HSE-Policy:

Unsere gemeinsame Pflicht ist es, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bei Sanofi zu gewährleisten und gleichzeitig die Umwelteinwirkungen unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren.

die Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus der Produkte sind Teil des Bewertungsprozesses.

- Zum Erhalt der Umwelt achtet Sanofi bei allen Geschäftsaktivitäten und Produkten auf den schonenden Umgang mit Wasser und Energie sowie die Verminderung verbleibender Umwelteinwirkungen durch Luftemissionen, Abwässer und Abfälle. Dies gilt für alle industriellen Tätigkeiten, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Verwaltung. In Anerkennung der eigenen Verantwortung setzt sich das Unternehmen zudem für die Bewältigung des Klimawandels ein.
- Sanofi ermutigt seine Partner, Lieferanten und Kontraktoren, verantwortungsvolle Regelungen für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz anzuwenden und berücksichtigt diese als Kriterium bei der Auswahl.
- Sanofi fördert eine konstruktive Haltung der Transparenz und des Dialogs mit seinen Stakeholdern hinsichtlich seiner Unternehmenspolitik und des Engagements für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz.

AUSZEICHNUNGEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Seit 2007 ist das Unternehmen im weltweit tonangebenden Kursbarometer für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, dem Dow Jones Sustainability Index (DJSI)-World, gelistet. Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft ist Sanofi in weiteren Indizes vertreten:

Top Ten im Sustainability Investing

Sanofi belegt im Nachhaltigkeits-Ranking 2018 der Pharmaunternehmen von RobecoSAM, einem Investmentspezialisten mit exklusivem Fokus auf Sustainability Investing, wieder einen Platz unter den Top 10.



Rating-Agentur	2018/2019	2017	2016
Dow Jones Sustainability Indices In Collaboration with RobecoSAM	76	80	81
MSCI	A	A	A
access to medicine index	7.	(Indizierung alle zwei Jahre)	6.
CDP DRIVING SUSTAINABLE ECONOMIES	CDP Climate Change	A-	A-
	CDP Water	B	B
ISS-oekom	Environment: 1 Social: 1 Governance: 1		
Corporate Knights The Magazine for Clean Capitalism Global 100	22		
FTSE4Good	4,4/5	6.	15.
SUSTAINALYTICS	4 (von 160 Pharma-Sektor)	6. (von 151)	15.

EINKAUF MIT VERANTWORTUNG

Ethische Standards gelten für Sanofi in Deutschland und somit auch für seine Lieferanten und Dienstleister. Die Einhaltung von Menschenrechten, adäquaten Arbeitsbedingungen, der Schutz von Mensch und Umwelt sowie der Kampf gegen Korruption sind grundlegende Prinzipien. Der Verhaltenskodex für Lieferanten von Sanofi basiert auf den Grundsätzen des UN Global Compact und ist in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen hinterlegt. Die Gesetze und Bestimmungen an den Standorten der Lieferanten sind in verantwortlicher Weise einzuhalten. Lieferanten akzeptieren, dass Sanofi oder eine von beiden zugelassene dritte Partei die Einhaltung dieser Grundprinzipien kontrollieren kann.

Akademie für Einkäufer

Mitarbeiter der Beschaffungsfunktionen werden durch Fortbildungen und Leitlinien in ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung geschult. Ein globales Trainingsprogramm speziell für den Einkauf mit einer Kombination aus E-Learnings und Präsenzs Schulungen ist seit 2014 im Einsatz.

Roh- und Hilfsstoffeinsatz

Am Standort Frankfurt-Höchst bezieht Sanofi in Deutschland über 30 Prozent der Roh- und Hilfsstoffe aus industrieparkinternen Quellen. Nichtnachwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achtet Sanofi in Deutschland auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubereiten und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen. Die Hauptrohstoffe sind auf Seite 130 aufgeführt.

LIEFERANTEN – PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Die Einkaufsorganisation beschafft Rohstoffe, Waren sowie Dienstleistungen aus 36 Ländern, wobei 68 Prozent aus dem lokalen Markt bezogen werden (Stand 2018). Sanofi in Deutschland erwartet nicht nur von seinen eigenen Mitarbeitern, sondern auch von seinen Lieferanten, dass sie langfristig verantwortlich handeln und ethische Grundsätze sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards einhalten. Um allen Lieferanten diesen Anspruch an eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wertschöpfungskette deutlich zu machen, wurden entsprechende Klauseln in die Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgenommen. Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten ist im Internet hinterlegt.

Sie basieren auf den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und beinhalten Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und dem Kampf gegen die Korruption. Sanofi in Deutschland überantwortet die Einhaltung der Regeln seinen Lieferanten und macht den Fortbestand der Geschäftsbeziehungen davon abhängig. Die Einhaltung dieser Grundsätze durch den Lieferanten ist Voraussetzung für eine langfristige Geschäftsbeziehung. Bei der Auswahl neuer Lieferanten werden solche Unternehmen gesucht, die den hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsansprüchen genügen und durch deren Preise Sanofi in Deutschland weiterhin wettbewerbsfähig bleibt.

Verhaltenskodex für
Lieferanten von Sanofi in
Deutschland.
<https://bit.ly/2skvJkk>



Lieferanten nach Regionen

Region	2018	2017	2016
Deutschland	68 %	70 %	83 %
Europäische Union	12 %	11 %	9 %
Europa	8 %	8 %	2 %
Nordamerika	5 %	5 %	5 %
Übrige	7 %	6 %	1 %

Lieferantenmanagement

Die methodische Beschaffungsstrategie von Sanofi in Deutschland beinhaltet ein Lieferantenmanagement zur Analyse potenzieller und bestehender Lieferanten und zielt darauf ab, Versorgungsrisiken zu erkennen, Abhängigkeiten zu minimieren und so die Beschaffungsqualität zu erhöhen. Instrumentell unterstützt wird das Lieferantenmanagement durch eine jährlich vorgenommene Lieferanten- und Risikobewertung. Neben allgemeinen Fragen zu Preisen, Produkt- und Lieferqualität enthält der Bewertungskatalog auch Fragen zur Nachhaltigkeit sowie zum Sicherheits- und Umweltbewusstsein des Lieferanten.

Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrieparks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Inhalt der Lieferantenanalyse

Für die Einhaltung der von den Lieferanten erwarteten Standards ist bei Sanofi in Deutschland der Regional Risk Coordinator (RRC) verantwortlich. Der RRC koordiniert die Lieferantenprüfungen, überwacht den Entwicklungsfortschritt und berichtet diesen an die Einkaufsleitung. Sanofi in Deutschland prüft seine nach Relevanz für den Geschäftsbetrieb evaluierten Lieferanten regelmäßig auf die Einhaltung seiner Standards nach diesen Kriterien:

- Umweltstandards
- Menschenrechtsstandards
- Arbeitsstandards
- Sozialstandards

Die Identifikation wesentlicher Risiken in der Lieferkette, die Gegenstand der Lieferantenbewertungen sind, erfolgt jährlich auf der Basis betrieblicher und CSR-Entwicklungsziele. Hierzu bedient sich Sanofi in Deutschland eines internen Risk-Mapping-Tools zur Identifikation der Prüfkriterien. Mögliche Risiken in der Geschäftstätigkeit von Lieferanten werden über ein standardisiertes Verfahren des externen Prüfunternehmens EcoVadis evaluiert. Die CSR- und Nachhaltigkeitskriterien ermöglichen eine transparente Bewertung und nachhaltige Entwicklung der Lieferanten. Über eine Beurteilungsskala erhält Sanofi in Deutschland ein objektives Bild davon, in welchem Maße ein Lieferant den erwarteten Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards entspricht. Die Leistungsfähigkeit des Lieferanten wird dabei unterschiedlich gewichtet und richtet sich nach Größe und Geschäftsgegenstand des Unternehmens.

Unterschreitet ein Lieferant die notwendigen Bewertungspunkte, fordert Sanofi in Deutschland die Umsetzung der Standards als Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit. Der Lieferant wird dabei unterstützt.

Lieferantenbewertung

Basis der jährlichen Lieferanten- und Risikobewertung sind Analyseprozesse, um wesentliche Risiken, negative Auswirkungen sowie Entwicklungspotenziale hinsichtlich der Wahrung von Umwelt-, Menschenrechts-, Arbeits- und Sozialstandards entlang der Lieferketten zu ermitteln.

Dies ist Ausdruck von Sanofi in Deutschlands sozialer Verantwortung für die Einhaltung der in den Einkaufsbedingungen hinterlegten Anforderungen. Lieferanten werden nach dem Schulnotensystem 1–6 bewertet.

Die Prüfung von 340 Lieferanten 2017 führte zur Bewertung 2,2 als Mittelwert.

Bei einer nichtzufriedenstellenden Bewertung erhält ein Lieferant die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Sanofi in Deutschland Korrekturmaßnahmen festzulegen und einzuführen. Sollten diese Korrekturmaßnahmen nicht oder nur unzureichend umgesetzt werden, ist eine Suspendierung des Auftragnehmers möglich.

BEWERTUNGS- VERTEILUNG LIEFERANTEN 2017

NOTE 1–2

35%

NOTE 2–3

61%

NOTE 3–4

4%

Lieferanten ohne ausreichende Kenntnisse für die Einhaltung der geforderten Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Sicherheitsstandards werden durch eine Fachabteilung unterstützt. Mit den strategischen Lieferanten pflegt Sanofi in Deutschland einen intensiven und offenen Kontakt, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Sanofi in Deutschland sichert sich damit ein Lieferantennetzwerk, das nicht nur qualitativ und kommerziell zu den besten gehört, sondern auch zu einer nachhaltigen Wertschöpfung beiträgt.

- *Unternehmen, die in Bereichen mit GMP-Pflicht tätig sind, werden regelmäßig auditiert und erhalten nach bestandem Audit eine Zulassung als Lieferant.*
- *Neue Auftragnehmer, die nicht im GMP-pflichtigen Umfeld tätig sind, erhalten einen detaillierten Fragenkatalog zum Sustainable Development bei Ausschreibungsbeginn. Sie können nach zufriedenstellender Beantwortung der Fragen ebenfalls als Lieferanten zugelassen werden.*

Grundsätzlich werden Sanofi in Deutschlands allgemeine Einkaufsbedingungen, der Verhaltenskodex für Lieferanten sowie die Fremdleistungs- und Montagebedingungen vertraglich als Basis der Zusammenarbeit festgelegt.

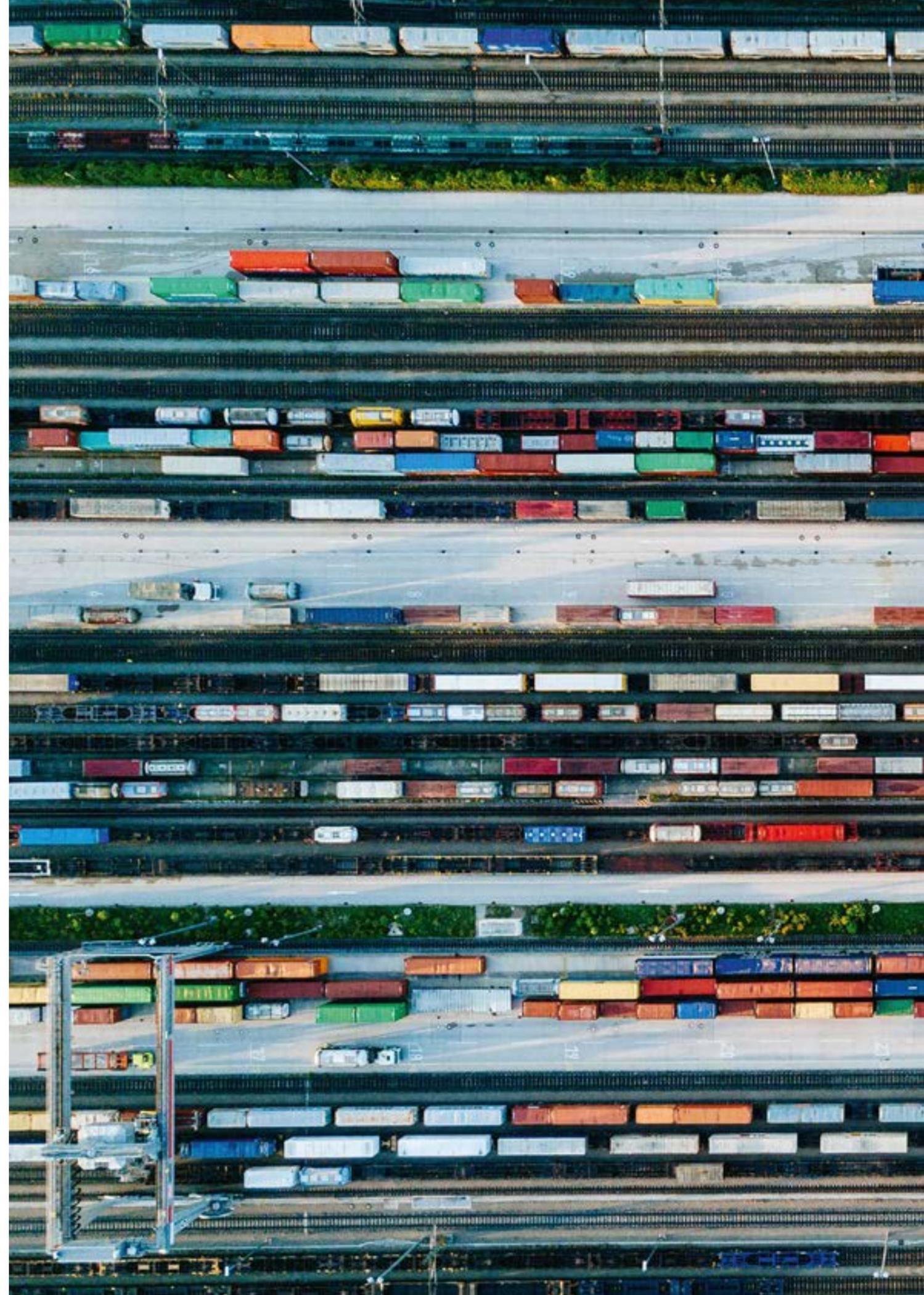
Vor einer Auditierung definiert Sanofi in Deutschland das Erwartungsniveau. In darauf basierenden Scorecards werden die Ergebnisse der Lieferantenbewertungen erfasst und ausgewertet.

Abbruch von Geschäftsbeziehungen

Ein Lieferant mit unzureichender Bewertung erhält die Möglichkeit konkreter Nachbesserung mit Unterstützung durch Sanofi in Deutschland. Sollte die Re-Evaluierung keine hinreichenden Fortschritte nachweisen, greift der »Business Termination Plan«, der Maßnahmen für eine sozialverträgliche Abwicklung enthält.

SCORECARD ZUR LIEFERANTENBEWERTUNG

	CSR Score	CSR Engagement	Status definition	Procurement Action Plan
	31-100 Global Score	CSR Compliant with Standards	<ul style="list-style-type: none"> • Partial, Confirmed, Advanced or Outstanding CSR policies, engagement and reporting/KPIs 	No action required <i>Except if Theme score ≤ 20's on Environment, Labor & Ethics, Supply Chain</i>
!	25-30 Global Score and / or 0-20 Theme Score	Non Compliance MEDIUM RISK	<ul style="list-style-type: none"> • No structured CSR approach • Few engagements or tangible actions 	Supplier to be monitored with regard to the corrective action plan
!	0-24 Global Score and / or 0-20 Theme Score	Non Compliance HIGH RISK	<ul style="list-style-type: none"> • No CSR engagement • Possible evidence of misconduct 	Business Termination Plan to be engaged when the supplier does not immediately commit to start a Corrective Action Plan





GRI-
INHALTSINDEX

Angaben nach GRI

Sanofi in Deutschland folgt den Berichtskriterien der Global Reporting Initiative GRI durch die Angaben in diesem Kapitel.

GRI-INHALTSINDEX

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestätigt die Übereinstimmung dieses Berichtes mit den zehn Prinzipien, wie sie im GRI-Standard 101 der Global Reporting Initiative vorgegeben sind: Einbeziehung von Stakeholdern / Nachhaltigkeitskontext / Wesentlichkeit / Vollständigkeit / Genauigkeit / Ausgewogenheit / Klarheit / Vergleichbarkeit / Zuverlässigkeit / Aktualität.

Wesentlichkeit **Vergleichbarkeit**

Nachhaltigkeitskontext

Stakeholdereinbeziehung **Genauigkeit**

Klarheit **Ausgewogenheit**

Zuverlässigkeit **Aktualität**

Vollständigkeit

STANDARDANGABEN GRI 102

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-1	Name der Organisation	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi.
102-2	a) Beschreibung der Aktivitäten der Organisation. b) Primäre Marken, Produkte und Dienstleistungen, einschließlich der Angabe von Produkten und Dienstleistungen, die in bestimmten Märkten nicht zugelassen sind.	a) Sanofi ist Stand Januar 2019 in Deutschland mit 923 Produkten im deutschen Apotheken- und Krankenhausmarkt vertreten. b) Die wichtigsten Marken und Produkte sind im Kapitel „Umsatz nach Produkten“ auf Seite 32 aufgelistet. Hauptprodukt sind Insuline. Die von der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH vertriebenen Produkte unterliegen keinen Marktbeschränkungen.
102-3	Hauptsitz der Organisation	Frankfurt am Main: Forschung & Entwicklung, Produktion und Fertigung, Auslieferung Berlin: Deutschlandgeschäft
102-4	Betriebsstätten	Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als deutsche Landesgesellschaft eines international operierenden Mutterunternehmens nur in Deutschland aktiv.
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	100 Prozent der direkten Anteile der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH werden durch die Hoechst GmbH gehalten.
102-6	Belieferte Märkte	Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte im Sektor Pharmazie an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden. Kunden sind zudem Unternehmen, an denen Sanofi beteiligt ist, und Tochterfirmen in folgenden Märkten (internationale Länderkennzeichen): AL/AR/AT/AU/BD/BE/BG/BH/BO/BR/CA/CH/CL/CN/CO/CR/CZ/D/DK/DZ/EC/EE/EG/ES/FI/FR/GB/GR/GT/HU/ID/IE/IL/IN/IR/IT/JP/KH/KR/KZ/LB/LK/LT/LU/LV/LY/MA/MT/MX/NG/NL/NO/NZ/OM/PA/PE/PH/PL/PT/PY/QA/RU/SD/SE/SG/SK/TH/TN/TR/TW/UA/US/UY/VAE/VE/VN/ZA Siehe Seite 34.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland																														
102-7	<p>Größe der Organisation</p> <p>I. Gesamtanzahl der Angestellten</p> <p>II. Gesamtanzahl der Betriebe</p> <p>III. Nettoumsatz</p> <p>IV. Gesamtkapital unterteilt in Fremd- und Eigenkapital</p> <p>V. Anzahl der angebotenen Produkte</p>	<p>Angaben per 31.12.2018 für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH</p> <p>I. 8.498 Mitarbeiter</p> <p>II. Zwei Standorte, Frankfurt/Main und Berlin</p> <p>III. 4.828.290 Tausend Euro</p> <p>IV.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aktiva 31.12.2018</th> <th>T€</th> <th>Passiva 31.12.2018</th> <th>T€</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anlagevermögen</td> <td>6.420.904</td> <td>Eigenkapital</td> <td>1.341.054</td> </tr> <tr> <td>Umlaufvermögen</td> <td>3.279.232</td> <td>Rückstellungen</td> <td>1.936.185</td> </tr> <tr> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>6.993</td> <td>Verbindlichkeiten</td> <td>6.428.584</td> </tr> <tr> <td>Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung</td> <td>3.268</td> <td>Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td>4.574</td> </tr> </tbody> </table> <p>V. 2.442 Tonnen Pharmawirkstoffe / 385 Millionen Insulinpens / 616 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion</p>	Aktiva 31.12.2018	T€	Passiva 31.12.2018	T€	Anlagevermögen	6.420.904	Eigenkapital	1.341.054	Umlaufvermögen	3.279.232	Rückstellungen	1.936.185	Rechnungsabgrenzungsposten	6.993	Verbindlichkeiten	6.428.584	Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung	3.268	Rechnungsabgrenzungsposten	4.574										
Aktiva 31.12.2018	T€	Passiva 31.12.2018	T€																													
Anlagevermögen	6.420.904	Eigenkapital	1.341.054																													
Umlaufvermögen	3.279.232	Rückstellungen	1.936.185																													
Rechnungsabgrenzungsposten	6.993	Verbindlichkeiten	6.428.584																													
Aktiver Unterschiedsbeitrag aus der Vermögensverrechnung	3.268	Rechnungsabgrenzungsposten	4.574																													
102-8	<p>Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern</p> <p>a) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Geschlecht</p> <p>b) Gesamtanzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (unbefristet oder befristet), nach Region</p> <p>c) Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit), nach Geschlecht</p> <p>d) Angabe, ob ein erheblicher Anteil der Aktivitäten der Organisation von Mitarbeitern durchgeführt wird, die keine Angestellten sind. Falls zutreffend, eine Beschreibung der Art und des Umfangs der von Mitarbeitern, die keine Angestellten sind, durchgeführten Tätigkeiten</p> <p>e) Signifikante Schwankungen bei den in den Angaben 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c genannten Zahlen</p> <p>f) Erläuterung der Datenzusammenstellung, einschließlich aller zugrunde liegenden Annahmen</p>	<p>a-c)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Sanofi in Deutschland per 31.12.2018</th> <th>M</th> <th>W</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet</td> <td>5.365</td> <td>3.550</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>244</td> <td>165</td> </tr> <tr> <td></td> <th>Frankfurt/M.</th> <th>Berlin</th> </tr> <tr> <td>Aktiv</td> <td>7.163</td> <td>1.055</td> </tr> <tr> <td>Davon befristet</td> <td>374</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td></td> <th>M</th> <th>W</th> </tr> <tr> <td>Vollzeitbeschäftigung</td> <td>5.121</td> <td>2.566</td> </tr> <tr> <td>Teilzeitbeschäftigung</td> <td>93</td> <td>923</td> </tr> <tr> <td>Altersteilzeit</td> <td>151</td> <td>61</td> </tr> </tbody> </table>	Sanofi in Deutschland per 31.12.2018	M	W	Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet	5.365	3.550	Davon befristet	244	165		Frankfurt/M.	Berlin	Aktiv	7.163	1.055	Davon befristet	374	32		M	W	Vollzeitbeschäftigung	5.121	2.566	Teilzeitbeschäftigung	93	923	Altersteilzeit	151	61
Sanofi in Deutschland per 31.12.2018	M	W																														
Unbefristet (inkl. Nichtaktive) und befristet	5.365	3.550																														
Davon befristet	244	165																														
	Frankfurt/M.	Berlin																														
Aktiv	7.163	1.055																														
Davon befristet	374	32																														
	M	W																														
Vollzeitbeschäftigung	5.121	2.566																														
Teilzeitbeschäftigung	93	923																														
Altersteilzeit	151	61																														

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland				
		<p>d)</p> <p>Sanofi beschäftigt Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche in nichtnennenswertem Anteil. Anzahl Mitarbeiter aus der Zeitarbeitsbranche im Dezember 2018:</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Innendienst</td> <td>195</td> </tr> <tr> <td>Vertrieb</td> <td>129</td> </tr> </tbody> </table> <p>Details siehe Kapitel „Arbeitnehmerüberlassung“ Seite 101.</p> <p>e)</p> <p>Bedeutende Veränderungen im Personalbestand traten nicht ein, die Tätigkeit von Sanofi unterliegt keinen saisonalen Schwankungen.</p> <p>f)</p> <p>Zahlenangaben entstammen dem Datenbestand der Personalabteilung (HR Human Resources). Annahmen wurden nicht gemacht.</p>	Innendienst	195	Vertrieb	129
Innendienst	195					
Vertrieb	129					
102-9	Lieferkette	<p>Sanofi in Deutschland bezieht seine Produkte von einer Vielzahl von Lieferanten, maßgeblich aus Deutschland, der EU oder aus Europa, auf dem Luft-, See- oder Landweg. Außerdem sind in einigen Fällen auch Warenbezüge aus ortsansässigen Rohrleitungen an Produktionsstandorten die Regel. Bei den Lieferanten greift Sanofi in Deutschland generell auf zertifizierte und bewertete Partner zurück. Das Gleiche bezieht sich auf die erforderlichen Transport- oder Einfuhrdienstleistungen zum Bezug der Produkte. Auch diese werden ausschließlich durch vertraglich gebundene, zertifizierte und bewertete Dienstleister erfüllt. Darüber hinaus hat Sanofi in Deutschland für die produktionsrelevanten Warenbezüge zertifizierte und standardisierte Warenvereinnahmungsprozesse mit anschließenden Qualitäts- und Dokumentenprüfungen. Ergebnisse der Lieferantenbewertungen siehe Seite 159.</p>				
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Maßgebliche Veränderungen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.				
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	<p>Sanofi betreibt ein globales Risk-Management-System, in das auch Umweltschutzbelange eingeschlossen ist. Ein Risk-Management-Komitee identifiziert und bewertet Risiken und erstellt Pläne zu deren Verringerung im Austausch mit internen und externen Stakeholdern. Zuständig für die Umsetzung der Risikominimierungspläne sind die Verantwortlichen, in deren Bereich Risiken identifiziert worden sind. Sie werden vom Risk-Management-Komitee bei ihren Maßnahmen zur Risikominimierung unterstützt und berichten regelmäßig an die Mitglieder des Risk-Management-Komitees über den Umsetzungsfortschritt.</p>				

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-12	Externe Initiativen	<p>Sanofi beachtet die Vorgaben aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Ferner teilt Sanofi die Position des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, wonach jeder Mensch ein Anrecht auf Gesundheit hat. Durch den Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt Sanofi die darin festgehaltenen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Nachfolgend eine Auswahl weiterer anerkannter Kodizes und Prinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • United Nations Global Compact • United Nations Sustainable Development Goals • Human Rights Factsheet • Children Rights Factsheet • Quality Management Systems Factsheet • Social Charter • Charta der Vielfalt • Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) • Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen • Positionen des Verbandes der forschenden Arzneimittelhersteller vfa zur Nachhaltigkeit • Vorgaben von GMP und GLP • Unterstützung des Pariser Klimaabkommens COP21
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Siehe Kapitel „Mitgliedschaften“ auf Seite 196.
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Dr. Fabrizio Guidi, Vorsitzender der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland und General Manager Primary Care: „Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen: Sozial und ökologisch verträglich auf der Basis unserer ethischen Grundsätze versorgen wir weltweit Menschen mit medizinischen Lösungen für mehr Gesundheit und Lebensqualität.“
102-16	Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation	Verhaltensstandards sind in SOPs (Standard Operating Procedures) für ganz Sanofi in Deutschland festgeschrieben. Ein definierter Erstellungs- und Freigabeprozess stellt die korrekte Durchführungsbeschreibung und die Übereinstimmung mit den Werten von Sanofi sicher. SOPs entstehen unter Beteiligung aller sie betreffenden Abteilungen und werden auf Leitungsebene freigegeben. SOPs und bestimmte andere Dokumente sind Gegenstand von dokumentierten Schulungen. Für bestimmte Dokumente besteht Schulungspflicht für alle Mitarbeitenden, hierzu zählt der Ethikkodex. Für Sanofi in Deutschland konzipierte SOPs und andere Dokumente liegen in deutscher Sprache vor, global gültige Dokumente auf Englisch im globalen Downloadcenter.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-18	Führungsstruktur	Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 28 und 29 aufgeführt. Alle Entscheidungsgremien entscheiden auf der Basis von Informationen aus den Global Business Units und Funktionseinheiten. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für Nachhaltigkeitsthemen, die Ökonomie, Ökologie und Soziales betreffen.
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Siehe Kapitel „CSR-Interessengruppen“ Seite 21.
102-41	Tarifverträge	58 % tarifgebunden, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeiter ist übertariflich beschäftigt.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Mit einem hausintern entwickelten Mapping Tool wurden interne/externe Stakeholder erfasst und durch Gewichtung nach Relevanz ausgewählt.
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Sanofi in Deutschland steht im Rahmen gesetzlicher Vorgaben sowie eigener Richtlinien im ständigen Kontakt mit seinen Interessengruppen. Der Dialog vollzieht sich unter anderem durch Mitgliedschaften in Institutionen, in denen Stakeholder vertreten sind. Ferner über Besuchsprogramme vor Ort, Diskussionsveranstaltungen und Befragungen im Rahmen der Materialitätsanalyse. Relevante interne Stakeholder wurden in die Berichtsvorbereitung eingebunden. Wesentliche Themen werden von der französischen Unternehmenszentrale bereitgestellt, die durch ein Gremium externer und interner Stakeholder entwickelt wurden.
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Wesentliche Themen werden bei Sanofi in Deutschland durch die Kommunikation mit den auf Seite 21 benannten neun Stakeholdergruppen identifiziert. Dabei führt Sanofi in Deutschland keine Zuordnungen wesentlicher Themen zu bestimmten Stakeholdergruppen durch. Der Umgang mit als wesentlich erkannten Themen ist unter GRI 103 ab Seite 172 beschrieben.
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist ausschließliche Berichtsgrundlage.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<p>Wesentliche Themen der deutschen Geschäftstätigkeit werden global ermittelt und ausgewertet. Dazu stellt Sanofi in Deutschland dem Mutterunternehmen in Frankreich eine Liste CSR-relevanter Projekte und Initiativen bereit. Die Liste enthielt für 2018 insgesamt 28 Einträge, verteilt über die Kernbereiche Gesundheitsversorgung für alle/Dialog und Gesellschaft/Gesunde Umwelt/Ethik und Transparenz.</p> <p>Die Auswahl erfolgt nach Maßgabe der GRI-Reportkriterien und beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Stakeholder • Nachhaltigkeitskontext • Wesentlichkeit • Vollständigkeit <p>Die wesentlichen Themen und deren Abgrenzungen werden global durch Stakeholderbeteiligung ermittelt und durch ein CSR Cross-functional strategy Committee (CCC) evaluiert und der Geschäftsführung vorgelegt.</p> <p>Erklärung zur Auswahl der Berichtsinhalte</p> <p>Die Berichtsinhalte von Sanofi in Deutschland basieren auf den im Jahr 2018 kommunizierten sowie über die Geschäftstätigkeit ermittelten Inhalte, auf Dokumenten, Reports und den Positionspapieren des globalen Dokumentencenters.</p> <p>Damit wird die Vollständigkeit der Berichterstattung gewährleistet. Die individuellen Ausprägungen der global gültigen CSR-Themen lt. GRI 102-47 für Deutschland ermittelt Sanofi in Deutschland über eine per Online-Survey durchgeführte Materialitätsanalyse, in der die wesentlichen Themen lokal gewichtet werden.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Webseite globales Downloadcenter. https://bit.ly/2XqKWkl</p> </div>
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Siehe in diesem Bericht im Kapitel „Übersicht wesentlicher Themen“ auf Seite 26.
102-48	Neudarstellung von Informationen	Es wurden keine wesentlichen Informationen im Hinblick auf den vorangegangenen Bericht neu formuliert.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Wesentliche Abweichungen sind nicht eingetreten.
102-50	Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2018, wenn nicht in Einzelfällen anders ausgewiesen.
102-51	Datum des letzten Berichts	Report über das Jahr 2017, veröffentlicht im September 2018.

GRI	GRI 102	Sanofi in Deutschland
102-52	Berichtszyklus	Der CSR Report der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH erscheint jährlich.
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	<p>Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Industriepark Höchst, K703 65926 Frankfurt</p> <p>Tel.: 069 / 305 84280 E-Mail: roger.jung@sanofi.com</p>
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Der Bericht wurde erstellt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Core option
102-55	GRI content index	GRI-Inhaltsindex in diesem Report ab Seite 164.
102-56	Externe Prüfung	Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

ANGABEN NACH GRI 103 ÜBERSICHT WESENTLICHER THEMEN

Sanofi in Deutschland berichtet nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative und stellt hier seine Managementansätze zu wesentlichen Themen vor. Die Wesentlichkeitsanalyse von Sanofi ergab 33 Themen, deren Gewichtung in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben ist:

Gesundheitsversorgung für alle	Dialog und Gesellschaft	Gesunder Planet	Ethik und Transparenz
Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte Arzneimittelüberwachung hinsichtlich Sicherheit, Nebenwirkungen, Nutzen-Risiko-Analyse, Einhaltung der Vorschriften Gewährleistung der Produktqualität von der Herstellung bis zur Verwendung Kontinuierliche Verfügbarkeit von Medikamenten, Impfstoffen und Medizinprodukten Schutz des geistigen Eigentums von Sanofi und der Daten von Patienten Information, Unterstützung und Aufklärung von Patienten Bekämpfung von Fälschungen bei Arzneimitteln Auf- und Ausbau der Gesundheitsversorgung, lokal und global Transparenz bei Preisgestaltung / Erschwinglichkeit der Medikamente	Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Inklusion), Vielfalt (Diversität) und Eingliederung unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen Jugend und Bildung Talent- und Laufbahnmanagement Beitrag zur örtlichen Wirtschaftsentwicklung Freiwilliges Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten von Mitarbeitern Hilfs- und Förderprogramme, Geld- und Sachspenden	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden) Wasserwirtschaft, Wasserverbrauch und Verunreinigungen reduzieren Abfallsortierung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Reduzierung Emission von Treibhausgasen und Reduzierung des Energieverbrauchs Emission von Nicht-Treibhausgasen Entsorgung nicht verbrauchter/abgelaufener Arzneimittel und Medizinprodukte Biodiversität, Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten schützen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit	Ethik und Transparenz bei klinischen Studien Ethische Grundsätze und Einsatz innovativer Technologien in Forschung und Produktion Kampf gegen Bestechung und Korruption Verantwortungsbewusste Lieferkette Menschenrechte am Arbeitsplatz Ethisch Handeln bzgl. Lobbying, Beziehungen zu Behörden/Öffentlichkeit, Beeinflussung des Markts Respektvolles und faires Wettbewerbsverhalten Ethische Markenkommunikation und -werbung

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte
GRI103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Sanofi in Deutschland ist ein Pharmaunternehmen, dessen Geschäftserfolg unter anderem auf der Erforschung und Entwicklung (R & D) innovativer Gesundheitslösungen basiert.
GRI103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Forschung und Entwicklung stehen am Anfang der Wertschöpfungskette von Sanofi in Deutschland. Alle weiteren Funktionen sind daher involviert. Die Produktion von Wirkstoffen und deren Auslieferung erfolgt am Standort Frankfurt. Am Standort Berlin wird das Deutschlandgeschäft verantwortet.
GRI103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	In Kooperationen des German R & D Hub waren 49 externe Partner durch nationale, internationale und öffentlich-private Organisationen involviert.
GRI103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Keine



GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Sanofi in Deutschland betreibt seinen R & D Hub am Standort Frankfurt mit rund 1.500 Mitarbeitern. Die Komplexität von Erkrankungen erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Partnering, um Innovationen für Patienten schneller verfügbar zu machen. Daher kooperiert Sanofi in Deutschland mit Forschungsinstituten, Universitätskliniken, Biotechunternehmen und Patientenorganisationen.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Sanofi in Deutschland setzt wissenschaftliche Erkenntnisse und medizinische Fortschritte in zukunftsweisende Therapien für Patienten um. Lösungen für die dringendsten medizinischen Bedürfnisse der Welt zu finden, dient dem Ziel, Leben zu verändern, zu verlängern und zu retten.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Ein Wirkstoff muss mehrere gesetzlich vorgeschriebene Schritte durchlaufen, bevor er den Patienten verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich, deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen. Der einzige Forschungsstandort von Sanofi in Deutschland ist Frankfurt, Schwerpunkte sind auf Seite 16 beschrieben.
ii. Verpflichtungen	Sanofi in Deutschland beachtet die Regeln von GLP und hat sich neben vielen weiteren eine Richtlinie zum Versuchstierschutz gegeben und veröffentlicht, siehe Seite 147.
iii. Ziele und Vorgaben	<p>Ziele werden von der Muttergesellschaft auf globaler Ebene formuliert, zu deren Erreichung Sanofi in Deutschland als Teil des global tätigen Forschungsverbundes beiträgt.</p> <p>Die globalen Ziele sind im »Integrated Report«, wiedergegeben mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Investitionen von 6 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung bis 2021 • Prioritäten der nächsten 5 bis 10 Jahre: <ul style="list-style-type: none"> o 80 % First- oder Best-in-class-Produkte o 70 % Biologics o 70 % Projekte aus der eigenen In-house-Forschung abgeleitet

iv. Verantwortlichkeiten	Der deutsche R & D Hub ist in globaler Berichtslinie in der R & D-Organisation und in der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland vertreten.
v. Ressourcen	Von allen Investitionsposten erhält der R & D Hub den größten Anteil und ist mit einem eigenen Geschäftsführer in der Geschäftsleitung vertreten. Die Einrichtung des BioCampus Frankfurt erleichtert und beschleunigt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.
vi. Beschwerdeverfahren	Sanofi in Deutschland hält durchgängig besetzte Telefon- und Mailkontaktmöglichkeiten vor, um im Zuge der Arzneimittelsicherheit (Pharmakovigilanz) Meldungen von Angehörigen der Fachkreise und Patienten entgegenzunehmen. Für Fachkreise und Patienten relevante Informationen werden auf der Internetseite von Sanofi in Deutschland veröffentlicht.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Forschungskooperationen, wissenschaftlicher Austausch auf Fachkonferenzen, Förderung des Forschungsnachwuchses.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, Impfstoffe und Medizinprodukte
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Die Forschungszentren von Sanofi sind weltweit vernetzt. Durch deren Einbindung sowie weiterer teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Institutionen wie beispielsweise dem Ethikrat werden Forschungsprojekte kontinuierlich analysiert und priorisiert.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Das Scientific Committee von Sanofi ist in Investitionsentscheidungen eingebunden und gewährleistet dadurch die Durchführung des Forschungsmanagementansatzes. Ferner sind weitere Entscheidungsträger von Sanofi aus Medizin, Gesundheitsökonomie, Verfahrenstechnik u. a. eingebunden, um Entwicklungskandidaten zu evaluieren.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Die Forschungsaktivitäten führten Stand Anfang 2019 zu insgesamt 81 Wirkstoffen auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Keine.

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden)
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Die Umwelt wird mit den oft langlebigen und schädlichen Arzneimittelrückständen zunehmend belastet. Um Gewässer und Böden als Lebensraum und Trinkwasserressource zu schützen, muss der Eintrag von Arzneimitteln begrenzt werden.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Der Eintrag von Arzneimitteln in die Umwelt erfolgt durch natürliche Ausscheidung /unsachgemäße Entsorgung.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Arzneimittel können aus den Produktionsanlagen von Sanofi in Deutschland in die Umwelt gelangen.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Sanofi in Deutschland hat keinen Einfluss auf öffentliche Entsorgungsbetriebe der Abwasserreinigung und Restmüllverwertung.

GGRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden)
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Sanofi in Deutschland ergreift eine Reihe von Maßnahmen, um seinen Einfluss auf die Umwelt zu vermindern, siehe unten Punkt vii.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Die Maßnahmen zielen darauf ab, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	



i. Richtlinien	Sanofi treibt die Implementierung eines neuen risikobasierten Programms zur Steuerung der Wirkstoffemissionen in Abwässern von pharmazeutischen Produktionsanlagen voran.
ii. Verpflichtungen	Sanofi will zur Verminderung von Arzneimittelmissionen beitragen, siehe unten Punkt vii.
iii. Ziele und Vorgaben	Arzneimittelwirkstoffe sind noch nicht in regulären Überwachungsprogrammen nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie oder der nationalen Oberflächengewässerverordnung enthalten. Sanofi verfolgt diese drei Ziele: <ul style="list-style-type: none"> Erfassung, Bewertung und Minimierung der Umweltauswirkungen von Produktionstätigkeiten Erweiterung des Wissens über das Umweltverhalten und die potenziellen Auswirkungen von Sanofi Produkten vor und nach ihrer Markteinführung Förderung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Verwendung und Entsorgung von Arzneimitteln durch Patienten
iv. Verantwortlichkeiten	Die Kontrolle von Umweltschutzmaßnahmen erfolgt bei Sanofi in Deutschland durch die Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz HSE.
v. Ressourcen	Die HSE-Politik ist auf Seite 155 beschrieben.
vi. Beschwerdeverfahren	Nicht zutreffend, weil Pharmazeutika in der Umwelt i. d. R. nicht einzelnen Herstellern zugeordnet werden können.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Sanofi investiert in Technologien zur Verbesserung von Kläranlagen und zur Minimierung potenzieller Emissionen von pharmazeutischen Wirkstoffen in Abwässern, strebt aber auch eine Begrenzung der Abwassereinleitung vor der Kläranlage an, um die Abwässer an der Quelle (d. h. beim Verlassen der Fabrik) zu reduzieren. Sanofi hat eine Strategie für das Umweltrisikomanagement umgesetzt, die auf Arzneimittel im Abwasser abzielt. Sie umfasst folgende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von Arzneimitteln in Abwässern und Aufnahmebecken Festlegung produktspezifischer Umweltschwellenwerte auf der Grundlage verfügbarer Daten und Standardmethoden Charakterisierung von Umweltrisiken Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Risikominderung entlang des gesamten Produktionsprozesses

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden)
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Eine stetige Überwachung der Einzelmaßnahmen erfolgt durch die zuständige Abteilung HSE. Sie entscheidet über Fortführung, Beendigung bestehender und Einrichtung neuer Maßnahmen und berichtet darüber, siehe Seite 124.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Die zuständige Abteilung HSE greift auf Datenmaterial des Industrieparkbetreibers zurück.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Siehe Seite 124 über Einsparungsmaßnahmen. Teile der dort beschriebenen Maßnahmen tragen zur Verringerung des Eintrags von Arzneimitteln in die Umwelt bei.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Siehe Seite 126 mit den Auswertungen der einzelnen Projekte.

**ANGABE 303-1
WASSER ALS GEMEINSAM GENUTZTE RESSOURCE**

GRI 303-1	In die Umwelt freigesetzte Pharmazeutika (Abwasser, Luft, Boden)
a. Eine Beschreibung, wie die Organisation Wasser nutzt, u. a. wie und wo Wasser entnommen, verbraucht und eingeleitet wird, sowie der ab- bzw. prozesswasserbedingten Auswirkungen	Sanofi in Deutschland verwendet Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung. Weitere Angaben im Kapitel „Wassermanagement“, Seite 133. Angaben zu Wassermenge und -verwendung in der Umweltkennzahlentabelle Seite 122.
b. / c. / d. Beschreibungen der Ansätze zur Feststellung der ab- bzw. prozesswasserbedingten Auswirkungen und Zielsetzungen	Zu den prozesswasserbedingten Auswirkungen hat Sanofi ein Strategiepapier veröffentlicht: <div style="text-align: center;">  https://bit.ly/2WTudCa </div>

**ANGABE 303-1
GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT**

GRI 103-1 – Managementansatz	Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Gesetzliche Anforderungen an die pharmazeutische Industrie und eigene Werte setzen qualifizierte, verantwortungsbewusste und motivierte Mitarbeiter voraus. Sie tragen in wesentlichem Maße zum Unternehmenserfolg bei.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Maßnahmen betreffen Mitarbeiter von Sanofi in Deutschland sowie Außenstehende, beispielsweise auf Fachmessen.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Interne Maßnahmen sind beispielsweise Schulungen und Gesundheitsfürsorge, Leben gemeinsamer Werte und Arbeitssicherheit. Extern ist das Thema ein Instrument der Reputationsbildung.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Tarifvertragliche Vereinbarungen liegen nicht in der Verantwortung von Sanofi in Deutschland allein, sondern werden über seine Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Chemie mitbestimmt.



GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Sanofi in Deutschland legt Wert auf eine leistungsgerechte Vergütung und soziale Sicherheit der Mitarbeitenden.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Der Ansatz verkörpert die Unternehmenswerte Teamarbeit, Mut, Respekt und Integrität.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	<p>Grundlage ist der Ethikkodex, siehe Seite 138, sowie die Sozialcharta.</p> <div style="text-align: center;"> <p>Die Sozialcharta von Sanofi im Internet. https://bit.ly/2XftHD5</p>  </div>
ii. Verpflichtungen	Leitlinien von Sanofi werden in SOPs (Standard Operating Procedures) definiert, beispielsweise in der Leitlinie zu Vielfalt und Chancengleichheit, siehe Seite 79. Sanofi in Deutschland bekennt sich zur Einhaltung internationaler Standards, wie sie im Global Compact der Vereinten Nationen beschrieben sind.
iii. Ziele und Vorgaben	Sanofi in Deutschland setzt sich Ziele, die dem Bestreben nach Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Vielfalt dienen.
iv. Verantwortlichkeiten	Verantwortlich für das Personalmanagement ist die Personalabteilung Human Resources HR.
v. Ressourcen	Siehe Kapitel „Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen“, Seite 99.
vi. Beschwerdeverfahren	Sanofi in Deutschland hat eine Beschwerdesystematik implementiert, die allen Mitarbeitern zur Verfügung steht. Siehe Seite 113.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Sanofi in Deutschland verwendet mit Logib-D ein Tool zur gerechten Vergütung, siehe Seite 100. Weitere Maßnahmen siehe ab Seite 99 bis 105. In Zielgesprächen werden individuelle Leistungsvereinbarungen getroffen. Generelle Ansprüche der Mitarbeitenden werden über die Tarifverträge abgebildet, siehe Seite 98.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Faire Entlohnung, individuelle Bonuszahlung, soziale Leistungen
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Durch Befragungen wird das Maß der Zufriedenheit am Arbeitsplatz erfasst.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Die Befragungen erfolgen regelmäßig, dabei wird auch die Erfolgsbewertung von Maßnahmen erfasst, die aufgrund früherer Befragungen durchgeführt wurden.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Anhand der bei Sanofi in Deutschland gering ausfallenden Fluktuationsquote wird der Managementansatz validiert.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Keine Anpassungen am Managementansatz.

GRI 103-1 – MANAGEMENTANSATZ WESENTLICHKEIT

GRI 103-1 – Managementansatz	Ethik und Transparenz bei klinischen Studien
GRI 103-1-a – Wesentlichkeit Begründung für die Wesentlichkeit des Themas	Durch die wachsenden Erwartungen von Patienten, der Öffentlichkeit und regulatorische Anforderungen sind bioethische Themen geschäftsrelevant.
GRI 103-1-b-1 – Abgrenzung i. Auftreten der Auswirkungen	Auswirkungen auf Sanofi in Deutschland durch Anpassung und Weiterentwicklung von Forschungsstrategien unter ethischen Gesichtspunkten. Auswirkungen auf externe Forschungskooperationspartner, die denselben ethischen Standards entsprechen müssen.
GRI 103-1-b-2 – Einbindung ii. Beteiligung der Organisation an den Auswirkungen	Als forschendes Pharmaunternehmen ist Sanofi in Deutschland Teil der Diskussion über ethische Studienstandards.
GRI 103-1-c – Einschränkung der Abgrenzung Explizite Einschränkung in Bezug auf die Abgrenzung eines Themas	Gesetzliche Vorschriften in bestimmten Märkten, die beispielsweise Tierversuche zur Produktqualitätssicherung vorschreiben.

GRI 103-2 – MANAGEMENTANSATZ KOMPONENTEN

GRI 103-2 – Managementansatz	Ethik und Transparenz bei klinischen Studien
a. Erläuterung des Umgangs der Organisation mit dem Thema	Sanofi ist sich der Bedeutung der Definition, Einhaltung und ständigen Überprüfung und Verbesserung einheitlicher und transparenter bioethischer Standards bei allen Forschungs- und weiterführenden Aktivitäten mit Menschen und Tieren bewusst.
b. Erklärung zum Zweck des Managementansatzes	Sanofi ist bestrebt, Innovationen in verschiedenen therapeutischen Bereichen zu entwickeln und dabei höchste ethische Standards zu erfüllen. Die Standards und Praktiken unterliegen der Kontrolle durch das Bioethics Committee und sind die Reaktion auf bestehende und sich abzeichnende ethische Fragestellungen. Dieser Ansatz stellt den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren sicher und unterstützt ethisches Verhalten in der klinischen Entwicklung mit Probanden.
c. Beschreibung folgender Komponenten, sofern diese im Managementansatz enthalten sind:	
i. Richtlinien	Eine große Anzahl detaillierter Regeln und Richtlinien geben den bioethischen Ansatz von Sanofi vor. Beispiele: Die 3R-Strategie (siehe Seite 147) zielt auf die Verringerung des Versuchstiereinsatzes ab. Zudem existieren Vorschriften zu Patientenaufklärung und -datenschutz sowie die Vorgabe zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen.
ii. Verpflichtungen	Das Bioethics Committee setzt und veröffentlicht Standards zu bioethischen Fragestellungen. Hierzu zählen beispielsweise die sieben Schlüsselanforderungen des Journal of the American Medical Association (JAMA), die Sanofi zur Grundlage bioethischer Forschungsstandards gemacht hat. Ferner macht das deutsche Arzneimittelgesetz Vorschriften zum Ablauf klinischer Studien.
iii. Ziele und Vorgaben	Siehe Ethikkodex, Seite 138.
iv. Verantwortlichkeiten	Entscheidungsinstanz zu bioethischen Fragestellungen ist das BEC, Bioethics Committee. Es erfüllt diese Aufgabe, indem es aufkommende Fragen der Bioethik kontinuierlich bewertet und aufgreift, potenzielle Probleme und Erkenntnisse mit relevanten Interessengruppen diskutiert, gemeinsam mit ihnen Maßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung und Überwachung bis zur Lösung der Probleme unterstützt.

v. Ressourcen	Für bioethische Fragestellungen ist bei Sanofi in Deutschland der deutsche Forschungs- und Entwicklungshub zuständig.
vi. Beschwerdeverfahren	Im Falle einer gravierenden Abweichung unterstützt ein Tool die erforderlichen Untersuchungen und gewährleistet eine konsistente Vorgehensweise beim Abweichungsmanagement. Unter der Leitung des Qualitätsmanagements werden funktionsübergreifende Untersuchungsgremien eingerichtet, die sich mit kritischen und/oder größeren systematischen Abweichungen und/oder potenziellem Fehlverhalten befassen. Bei Abweichungen mit potenziell kritischen Auswirkungen ist ein schneller Qualitätsmeldungs-/Qualitätswarnprozess eingerichtet, um das globale Qualitätsmanagement zu benachrichtigen und die Durchführung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen sicherzustellen.
vii. Konkrete Maßnahmen, wie zum Beispiel Verfahren, Projekte, Programme und Initiativen	Beispielhaft Versuchstierschutz gemäß 3R, siehe Seite 147.

GRI 103-3 – MANAGEMENTANSATZ EVALUATION

GRI 103-3 – Managementansatz	Ethik und Transparenz bei klinischen Studien
a. Erläuterung, wie die Organisation den Managementansatz beurteilt, einschließlich:	Die Berichterstattung über Forschungsfortschritte beinhaltet auch Aspekte der Bioethik.
i. Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementansatzes	Das Bioethics Committee BEC berichtet mögliche bioethische Risiken an das Sanofi-Risiko-Komitee, um die Verlässlichkeit des Managementansatzes abzusichern.
ii. Ergebnisse der Beurteilung des Managementansatzes	Der Prozess hat sich bewährt.
iii. Anpassungen des Managementansatzes	Keine.





GEFÖRDERTE
PATIENTEN-
ORGANISATIONEN

Geförderte Patientenorganisationen

Förderungen enthalten Spenden, Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

Empfänger	Ort	Betrag €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e. V.	Hannover	41.950,00 €
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM)	Freiburg	29.425,00 €
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e. V.	Mönchengladbach	21.108,83 €
Gesellschaft für MPS e. V.	Aschaffenburg	20.000,00 €
Haus Leben e. V.	Leipzig	13.605,00 €
Selbsthilfegemeinschaft Haut e. V.	Leichlingen	11.481,00 €
Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V.	Koxhausen	11.443,37 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Niedersachsen e. V.	Hannover	10.307,00 €
MPS Europe e. V.	Aschaffenburg	10.000,00 €
Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e. V.	Bad Lippspringe	9.500,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen e. V.	Frankfurt am Main	9.403,00 €
BAG Selbsthilfe e. V.	Düsseldorf	8.000,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Schleswig Holstein e. V.	Kiel	8.000,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.	Düsseldorf	8.000,00 €
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.	Bonn	7.500,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Thüringen e. V.	Erfurt	7.000,00 €

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen e. V.	Dresden	6.190,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	Schwerin	6.190,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Brandenburg e. V.	Potsdam	6.000,00 €
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e. V.	Recklinghausen	5.960,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Bayern e. V.	München	5.950,00 €
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V.	Stuttgart	5.355,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.	Halle (Saale)	5.000,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Saarland e. V.	Saarbrücken	5.000,00 €
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e. V.	Berlin	5.000,00 €
Kindernetzwerk e. V.	Aschaffenburg	5.000,00 €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.	Mainz	4.785,00 €
Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Saar e. V.	Berlin	4.500,00 €
Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V.	Oppenheim	4.284,00 €
Deutsche MS Stiftung Nordrhein-Westfalen e. V.	Düsseldorf	3.570,00 €
Deutsche Rheuma-Liga Berlin e. V.	Berlin	3.210,00 €
Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Hamburg e. V.	Hamburg	3.000,00 €
Pompe Deutschland e. V.	Weingarten	2.500,00 €
Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.	Berlin	2.300,00 €
CholCo e. V.	Frankfurt am Main	2.000,00 €
Leben mit Krebs – Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis e. V.	Sankt Augustin	833,00 €
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Niedersachsen e. V.	Löhden	500,00 €
Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.	Berlin	475,00 €
Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Brandenburg e. V.	Potsdam	300,00 €
Diabetes Selbsthilfe Nordhessen e. V.	Guxhagen	270,00 €



SPENDEN
SANOFI
DEUTSCHLAND

SPENDEN

Sanofi in Deutschland leistet Geldspenden nach vordefinierten Kriterien, siehe Seite 35. Medikamentenspenden sind in Deutschland nicht zulässig.

SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

Empfänger	Betrag €
Freunde und Förderer der Berliner Charité e. V.	100.000,00
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen	95.000,00
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen	50.000,00
Freunde und Förderer der Berliner Charité e. V.	40.000,00
Netzwerk Atopie Berlin und Brandenburg e. V.	30.000,00
Förderverband Wissenschaft in Berlin / Charité	30.000,00
ROTE NASEN Deutschland e. V., Berlin	30.000,00
Neurowind e. V., Mainz	25.000,00
DKMS gemeinnützige GmbH, Tübingen	20.000,00
Gesellschaft für MPS e. V.	20.000,00
Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor e. V.	20.000,00
Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose e. V.	20.000,00
Tour der Hoffnung, Gießen	15.000,00
Gesellschaft zur Förderung der dermatologischen Forschung und Förderung e. V., Marburg	15.000,00
Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität Frankfurt (Nachwuchspreis)	10.000,00
Verein zur Förderung der Hamburg City Health Study e. V.	10.000,00
MPS Europe gGmbH	10.000,00
Gesellschaft der Freunde & Förderer der Neurologischen Universitätsklinik Essen e. V.	10.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.	8.000,00
Gaucher Gesellschaft Deutschland e. V.	8.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Thüringen e. V.	6.000,00

Empfänger	Betrag €
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Brandenburg e. V.	6.000,00
Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität Frankfurt (Nachwuchspreis)	5.500,00
Luminale e. V., Frankfurt	5.000,00
Robert-Koch-Stiftung e. V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen e. V.	5.000,00
Arbeitsgruppe zur Erforschung und zum Management von Hautkrankheiten e. V., Hannover	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen e. V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Niedersachsen e. V.	4.000,00
Kinderhospiz Bärenherz, Wiesbaden	3.500,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Saarland e. V.	3.500,00
Kulturförderung Höchst e. V.	3.000,00
Hilfe für krebskranke Kinder e. V., Frankfurt	3.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.	3.000,00
Pompe Deutschland e. V., Weingarten	2.500,00
Selbsthilfegemeinschaft Haut e. V.	2.500,00
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V., Bonn	2.500,00
Clementine Kinderhospital, Frankfurt	2.253,50
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e. V., Möhnesee	2.000,00

Empfänger	Betrag €
Kulturförderung Höchst e. V.	2.000,00
Haus Leben e. V., Leipzig	2.000,00
Hessischer Kreis e. V., Frankfurt	2.000,00
Forum Grüne Vernunft e. V.	2.000,00
Lions Förderverein Justus von Liebig e. V., Darmstadt	1.800,00
Goethe-Universität Frankfurt, Deutschland-Stipendium	1.800,00
Karlsruher Institut für Technologie / Deutschlandstipendium	1.800,00
TU Berlin, Deutschlandstipendium	1.800,00
Goethe-Universität Frankfurt, Deutschland-Stipendium	1.800,00
Clementine Kinderhospital / Kinderhilfestiftung, Frankfurt	1.500,00
KGF Knochenmarktransplantation / Gentherapie, Frankfurt	1.200,00
Night of Science e. V., Frankfurt	1.000,00
Stiftung St. Vincenz Hospital, Limburg	500,00
Universität Stuttgart, Institut für Organische Chemie	500,00
Mainkinderkram e. V., Rüsselsheim	500,00
Deutsche Kinderkrebsstiftung, Bonn	500,00
Verein der Freunde und Förderer der Anne-Frank-Schule in Kelkheim am Taunus e. V.	500,00
Tierheim Mainz	250,00



MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

FIRMENMITGLIEDSCHAFTEN DER SANOFI-AVENTIS DEUTSCHLAND GMBH

A

American Chamber of Commerce in Germany e.V. (Am-Cham Germany), Frankfurt/Main

Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e.V., Baden-Baden

Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (Hessenchemie), Wiesbaden

Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V., Berlin

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung, Berlin

Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechselstörungen in der Inneren Medizin, Hamburg

Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Heidelberg

Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz

Arbeitsgemeinschaft LA-MED, Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V., Fahrdorf

B

Bad Nauheimer Gespräche

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Köln

Berufsverband Deutscher Internisten e.V., Wiesbaden

Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V., Berlin

Betriebssport-Verband Hessen e.V., Bezirk Frankfurt

Biophorum Operations Group (Drug Substance Group), Sheffield, Großbritannien

Biophorum Operations Group (Technology Roadmapping Group), Sheffield, Großbritannien

BioRN Network e.V., Heidelberg

Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e.V., München

Bundesverband Credit Management e.V., Kleve

Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen, München

Bundesverband der Arzneimittelhersteller, Bonn

Bundesverband der Unternehmensjuristen e.V., Frankfurt

Bundesverband deutscher Pressesprecher, Berlin

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V., Frankfurt

C

Centrum für Reisemedizin, Düsseldorf

Charta der Vielfalt e.V., Berlin

China Club Berlin

Cholesterin & Co. e.V., Frankfurt

Club des Affairs de la Hesse, Frankfurt

Comité national des conseillers du commerce extérieur de la France, Paris

Controlled Release Society, Mount Laurel, New Jersey, U.S.A.

D

Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e.V., Berlin

DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V., Frankfurt a.M.

Deutsche Diabetes-Hilfe, Berlin

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V., München

Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie, Münster

Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxologie e.V., Mainz

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V., Berlin

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität e.V., Berlin

Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V., Göttingen

Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie e.V., Mainz

Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e.V. (DGPharMed), München

Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, Berlin

Deutsche Gesellschaft für Regulatory Affairs e.V., Bonn

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V., Hamburg

Deutsche Gesellschaft für Toxikologie e.V., Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Düsseldorf

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (Deutsche Schmerzgesellschaft), Boppard

Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Frankfurt

Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft, Königstein im Taunus

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) e. V., Hannover	Förderkreis Qualitätssicherung e. V. Schleswig-Holstein, Bad Segeberg
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e. V., Frankfurt	Förderverein der Deutschen Allergieliga e. V., Reinbek
Deutsche Public Relations Gesellschaft e. V., Bonn	Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e. V., Bad Lippspringe
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V., Bonn	Förderverein der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V., Koblenz
Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e. V., Köln	Forschungsgemeinschaft Faltschachteln für die Pharmaindustrie (FFPI), Gröbenzell
Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht, Berlin	Frauen mit Format in Wissenschaft und Technik UG, Frankfurt
Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V., Mönchengladbach	Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V., Berlin
Deutsches Institut für Compliance, Berlin	Freundeskreis der Charité e. V., Berlin
Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin	Gastro-Liga, Gießen
Deutsches Institut für Normung e. V., Berlin	German Facility Management Association (GEFMA), Bonn
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V., Köln	Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Frankfurt
Deutsches Verpackungsinstitut, Berlin	Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie (GAA) e. V., Düsseldorf
Deutsch-Französische Gesellschaft in Frankfurt am Main e. V.	Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e. V., Bonn
E European Molecular Biology Laboratory (EMBL), Heidelberg	Gesellschaft für Umwelt-Mutationsforschung e. V., Bonn
F Financial Experts Association e. V., Hamburg	Gesundheitsforen Leipzig
Förderkreis der Deutschen Industrie e. V., Berlin (bis 2012 Initiative Gesundheitswirtschaft im BDI)	Gesundheitsstadt Berlin e. V.
Förderkreis Kliniken des Main-Taunus-Kreises e. V., Bad Soden	gesundheitswirtschaft rhein-main e. V., Frankfurt/Main

H Health Care Rheinland e. V., Köln	Microsoft Business User Forum e. V. (mbuf), Oberding
House of Pharma & Healthcare e. V., Frankfurt/Main	N NAMUR – Interessengemeinschaft Prozessleittechnik der chemischen und pharmazeutischen Industrie, Leverkusen
I Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden	O Onkoderm e. V., Fürstenwalde
Initiative Pro Höchst, Frankfurt	Organisation Werbungstreibende im Markenverband (OWM), Berlin
Institute of Electronic Business e. V., Berlin	P Parenteral Drug Association, Baltimore, USA
INTEGRITAS, Verein für lautere Heilmittelwerbung e. V., Bonn	Patentanwaltskammer, München
International Society for Apheresis, Ōtsu, Japan	Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V., Rheinbach
International Society for Pharmaceutical Engineering, Tampa, U.S.A.	Pharma Fakten e. V., Berlin
K Kindernetzwerk e. V., Aschaffenburg	Project Management Institute (PMI), Rochester, USA.
KGF Knochenmarktransplantation / Genterapie, Frankfurt/Main	Q Qualitätsinitiative e. V., Hannover
Kompetenznetz Maligne Lymphome e. V., Köln	S Sächsische Krebsgesellschaft e. V., Zwickau
L Licensing Executives Society, Washington, U.S.A.	Selbsthilfegemeinschaft Haut e. V., Leichlingen
M Markenverband e. V., Berlin	Society of Toxicology, Reston, U.S.A.
Marketing Club Mainz-Wiesbaden e. V.	Sportärzterverband, Frankfurt
Massachusetts Institute of Technology (MIT) - CBI, Cambridge, U.S.A.	Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
Max-Bergmann-Kreis e. V., Bielefeld	Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst, Berlin
Max-Planck-Gesellschaft e. V., München	Stiftung Zukunft Berlin
	Swiss Healthcare Licensing Group, Basel

U

Überwachungsgemeinschaft Chemieanlagen-Betreiber e. V., Köln

UnternehmensForum, Ingelheim

V

Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI)
(Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. – BPI), Frankfurt/Main

Verband der Deutschen Dental Industrie e. V., Köln

Verband der Redenschreiber deutscher Sprache (VRdS),
Königswinter

Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.,
Karlsruhe

Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit e. V. (VDSI), Wiesbaden

Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V., Berlin

Verband Sozialer Wettbewerb e. V., Berlin

Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e. V., Berlin

Verein für Management und Vertragsgestaltung in der
Gesundheitswirtschaft e. V., Frankfurt/Main

Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e. V., Mainz

W

Wilsede-Schule für Onkologie und Hämatologie,
Oldenburg

Wirtschaftsforum der SPD e. V., Berlin

X

XING AG, Hamburg

Z

Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs
e. V., Frankfurt a.M.

Zukunftsgipfel Gesundheit e. V., Berlin



GLOSSAR

Glossar

ACE-HEMMER

Arzneistoffe, die insbesondere in der Therapie des Bluthochdruckes (arterielle Hypertonie) und der chronischen Herzinsuffizienz Anwendung finden.

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

BIMSCHG-ANLAGE

Anlage, die den Vorgaben des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge unterliegt.

BRIGHT-STUDIE

Studie, in der Wirksamkeit und Sicherheit des Produktes Toujeo® von Sanofi mit einem anderen Insulin verglichen wurde.

CHC-PRODUKT

Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Gesundheitsprodukt.

COLLABORATIVE SPACE

System zum gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

DISKONTIERUNGSZINSSATZ

Der Diskontierungszinssatz, auch Kalkulationszins genannt, ist der Zinssatz, mit dem Beträge abgezinst werden, um den heutigen Barwert zu errechnen. In der dynamischen Investitionsrechnung werden Investitionen meist bewertet, indem die zu unterschiedlichen Zeitpunkten anfallenden Ein- bzw. Auszahlungen auf einen gemeinsamen Vergleichspunkt abgezinst bzw. diskontiert werden. Dies ermöglicht die Bewertung verschiedener Investitionen mit unterschiedlicher Zahlungsstruktur und unterstützt den Entscheidungsprozess hinsichtlich der Unterlassung oder Durchführung eines Projekts.

EFPIA

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations. Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bio-reaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

FSA-KODEX

Der Verein »Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittel-industrie e. V.« (FSA) wurde 2004 von den Mitgliedern des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller gegründet. Der FSA überwacht die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen und Ärzten, Apothekern sowie weiteren Angehörigen der medizinischen Fach-kreise und den Organisationen der Patientenselbsthilfe. Hierzu hat der FSA Kodizes mit Verhaltensgrundregeln entwickelt.

GALENIK

Wissenschaft von der Herstellung von Arzneimitteln. Nur ein Wirkstoff allein ist noch kein Arzneimittel. Er muss in unterschiedlichen Dosierungen und Verabreichungs-formen vom Patienten aufgenommen werden, je nach Indikation. Beispielsweise als Pulver, Flüssigkeit oder in Tablettenform zur Einnahme oder zur Injektion.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine stra-tegische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn univer-sell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschen-rechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptions-bekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu bei-tragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handels-beziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssiche-rung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Her-stellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

HYPERCHOLESTERINÄMIE

Hypercholesterinämie bezeichnet einen zu hohen Choles-terinspiegel im Blut. Cholesterin ist ein wichtiges Blutfett. Es übernimmt im Körper zahlreiche Aufgaben, die für einen gesunden Organismus von großer Bedeutung sind.

INNOVATIVE MEDICINES INITIATIVE (IMI)

Die Innovative Medicines Initiative (IMI) ist Europas größte öffentlich-private Partnerschaft (oder »Public-Private Partnership«, PPP), ausgerichtet auf die Verbesserung der Medikamentenentwicklung durch Unterstützung einer effizienteren Entwicklung von besseren und sichereren Medikamenten für Patienten. IMI unterstützt Forschungs-projekte unter anderem in den Gebieten Sicherheit und Effizienz, Wissensmanagement, Ausbildung und Training.

INDUSTRIAL AFFAIRS

Industrial Affairs (IA) besteht aus den Hauptbereichen Wirkstoffe Frankfurt und Arzneimittelfertigung Frankfurt sowie Distribution Platform Frankfurt. Wirkstoffe Frank-furt umfasst folgende operative Bereiche: (Produktion) Wirkstoffe Biotechnik, (Produktion) Wirkstoffe Chemie, Prozessentwicklung Biotechnik und Prozessentwicklung Chemie. Die Arzneimittelfertigung umfasst folgende ope-rative Bereiche: Frankfurt Devices, Frankfurt Insulin und Frankfurt Pharma, mit einer beide vorgenannten Bereiche unterstützenden Supportfunktion. Zudem ist der Standort Frankfurt in das weltweite IA-Entwicklungsnetzwerk, zum Beispiel für Insulinpens oder Blutzuckermessgeräte, und in eine weltweite IA-Handelsorganisation eingebunden.

INJECTABLE PLATFORM

Name des Fertigungsbereichs von Sanofi in Deutschland, an dem injizierbare Arzneimittel gefertigt werden.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, ins-besondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu an-regt, Glucose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

INTERVENTIONELLE STUDIEN

Bei einer interventionellen Studie erfahren die Teilnehmenden eine aktive Form von Behandlung. Eine Intervention ist eine geplante und gezielte Maßnahme, um den Ausbruch oder das Fortschreiten einer Erkrankung zu verhindern. Dies kann beispielsweise die Einnahme eines neuen Arzneimittels sein.

KINETIK

Steht in der Chemie für die Geschwindigkeit chemischer Prozesse, in der Biochemie (Enzymkinetik) für die Geschwindigkeit biochemischer Prozesse.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

KOMMANDITIST

Kommanditist (Teilhafter) ist die Bezeichnung für einen Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft (KG). Der Kommanditist haftet im Außenverhältnis mit seinem persönlichen Vermögen gegenüber einem Gesellschafts-gläubiger.

LDL-WERT

Low Density Lipoprotein, Lipoprotein niederer Dichte. Das LDL-Cholesterin (LDL-C), das sogenannte schlechte Cholesterin, gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

Lost Time Injury Frequency Rate.

Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

MICRO-HEDGES

Absicherungsgeschäfte, die sich auf eine bestimmte bilanzielle Vermögensposition eines Unternehmens beziehen. Mithilfe eines Micro-Hedge sichert man eine Bilanzposition gegen eventuelle Zins-, Währungs- oder sonstige Preisschwankungen und -risiken ab.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO (NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION)

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nicht-staatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertretern abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltpolitisch engagieren.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

OTC-MEDIKAMENT

Over-the-Counter-Medikament. Frei verkäufliches, nicht-verschreibungspflichtiges Medikament.

PEN

(siehe Insulinpen)

PEPTID

Organische Verbindung zwischen Aminosäuren. Peptide können entzündungshemmend sein sowie antibiotische und antivirale Wirkungen haben.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.

VEKTORÜBERTRAGENE KRANKHEITEN

Infektionskrankheiten, deren Erreger durch sogenannte Vektoren zwischen den Menschen oder von infizierten Tieren auf Menschen übertragen werden. Zu den einheimischen Vektoren zählen beispielsweise Zecken.

WHO

World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation. Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.